

Jahresabschluss

zum
31.12.2019

- Anhang
- Lagebericht



1 Vorwort

Die Stadt Castrop-Rauxel hat zum 01.01.2009 ihr Rechnungswesen auf das kaufmännische Rechnungswesen nach dem Gesetz über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinden in Nordrhein-Westfalen (Kommunales Finanzmanagementgesetz NRW – NKFG NRW) umgestellt.

Gemäß § 95 Absatz 1 GO NRW hat die Stadt Castrop-Rauxel zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis des Haushaltsjahres nachzuweisen ist. Der Jahresabschluss muss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermitteln und ist zu erläutern. Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang. Ihm ist ein Lagebericht beizufügen.

Der Jahresabschluss im Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) orientiert sich an den Vorschriften zum handelsrechtlichen Jahresabschluss für große Kapitalgesellschaften und an den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung; er weicht in Einzelfällen nur insoweit davon ab, als kommunalspezifische Belange (Ziele und Aufgaben) dies erfordern.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.12.2019 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften der GO NRW und der KomHVO NRW aufgestellt.

Form und Gliederung der Bilanz, der Ergebnis- und Finanzrechnung sowie der produktorientierten Teilrechnungen richten sich nach den Mustern zur Kommunalhaushaltsverordnung NRW (KomHVO NRW) zum NKF NRW.

Mit dem Jahresabschluss im „neuen“ Haushaltsrecht soll die Transparenz und Qualität der Rechenschaft der Stadt Castrop-Rauxel über ihre wirtschaftlichen Aktivitäten für das abgelaufene Haushaltsjahr gegenüber der „alten“ kameralen Rechnungslegung erhöht werden.

Im Lagebericht des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 wird auf Planzahlen aus der Haushaltsplanung 2020/2021 (sog. „Doppelhaushalt“) inklusive der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2022 und 2023 Bezug genommen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich bei diesen Werten um solche handelt, die vor der im Frühjahr 2020 aufgetretenen Corona-Pandemie ermittelt wurden. Aufgrund der erheblichen gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie, die aktuell aber noch nicht abschließend abgeschätzt werden können, sind diese Prognosewerte daher nur bedingt belastbar.

**Jahresabschluss
der Stadt Castrop-Rauxel
zum 31. Dezember 2019**

Aktiva	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2019</u>
1. Anlagevermögen	408.881.683,65	402.076.484,13
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	235.567,85	231.355,82
1.2 Sachanlagen	382.211.395,84	375.678.859,93
1.2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	58.220.943,91	57.617.055,29
1.2.1.1 Grünflächen	41.841.320,65	41.308.266,82
1.2.1.2 Ackerland	1.589.564,40	1.620.475,43
1.2.1.3 Wald, Forsten	1.956.932,04	1.956.932,04
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	12.833.126,82	12.731.381,00
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	192.538.440,72	189.680.955,29
1.2.2.1 Grundstücke mit Kindertageseinrichtungen	9.466.862,76	10.446.670,39
1.2.2.2 Grundstücke mit Schulen	108.307.693,77	106.043.731,74
1.2.2.3 Grundstück mit Wohnbauten	704.390,99	682.012,63
1.2.2.4 Grundstücke mit sonst.Dienst-,Geschäfts-u. anderen Betriebsgeb	74.059.493,20	72.508.540,53
1.2.3 Infrastrukturvermögen	121.548.047,98	119.333.438,43
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	51.015.317,98	51.012.381,39
1.2.3.2 Brücken, Tunnel u. sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	2.316.077,88	2.269.542,51
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00
1.2.3.4 Kanalisationsnetz	0,00	0,00
1.2.3.5 Straßennetz einschl. Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	67.845.802,48	65.697.035,56
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	370.849,64	354.478,97
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden,	416.223,19	396.872,80
1.2.5 Kunstgegenstände, Baudenkmäler	37.593,24	35.429,47
1.2.6 Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeuge	3.035.914,46	2.816.061,21
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.642.017,25	4.549.717,01
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.772.215,09	1.249.330,43
1.3 Finanzanlagen	26.434.719,96	26.166.268,38
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	20.275.853,29	20.275.853,29
1.3.2 Beteiligungen	271.960,85	271.960,85
1.3.3 Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	990.278,26	990.278,26
1.3.5 Ausleihungen	4.896.627,56	4.628.175,98
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	4.506.504,52	4.263.371,75
1.3.5.2 an Beteiligungen	0,00	0,00
1.3.5.3 an Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	390.123,04	364.804,23
2. Umlaufvermögen	39.718.373,75	28.340.541,40
2.1 Vorräte	188.436,21	134.823,21
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	188.436,21	134.823,21
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19.628.482,42	21.282.478,73
2.2.1 Öffentlich rechtliche Forderungen u. Forderungen aus Transferleistungen	19.243.279,23	20.890.657,98
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	335.481,67	391.810,83
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	49.721,52	9,92
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
2.4 Liquide Mittel	19.901.455,12	6.923.239,46
3. Rechnungsabgrenzungsposten	5.169.687,80	6.211.033,20
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	78.964.552,99	77.956.844,08
Bilanzsumme Aktiva	532.734.298,19	514.584.902,81

Passiva	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2019</u>
1 Eigenkapital	0,00	
1.1 Allgemeine Rücklage	0,00	
1.2 Sonderrücklage	0,00	
1.3 Ausgleichsrücklage	0,00	
1.4 Nicht durch die Rücklage gedeckter Fehlbetrag aus Vorjahren / Verrechnung	-79.794.384,84	-79.001.041,12
1.5 Jahresüberschuss	829.831,85	1.044.197,04
1.6 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	78.964.552,99	77.956.844,08
2 Sonderposten	111.766.912,19	109.609.268,70
2.1 für Zuwendungen	85.987.284,74	84.391.244,75
2.2 für Beiträge	13.112.219,25	12.427.949,35
2.3 für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00
2.4 Sonstige Sonderposten	12.667.408,20	12.790.074,60
3 Rückstellungen	157.831.463,48	160.018.320,33
3.1 Pensionsrückstellungen	116.757.569,00	120.217.668,00
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	29.362.689,20	27.473.738,16
3.4 Sonstige Rückstellungen	11.711.205,28	12.326.914,17
4 Verbindlichkeiten	251.381.792,32	231.949.459,42
4.1 Anleihen	0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	55.310.241,14	56.074.544,94
4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
4.2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00
4.2.3 von Sondervermögen	0,00	0,00
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	37.628.496,28	39.257.782,86
4.2.5 von Kreditinstituten	17.681.744,86	16.816.762,08
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	168.787.489,00	145.145.020,80
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufn. wirtsch. gleichkommen	0,00	0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	274.601,05	304.233,72
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.075.436,71	310.545,70
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	6.285.066,08	9.407.180,28
4.8 Erhaltene Anzahlungen	19.648.958,34	20.707.933,98
5 Rechnungsabgrenzungsposten	11.754.130,20	13.007.854,36
Bilanzsumme Passiva	532.734.298,19	514.584.902,81

Ergebnisrechnung 2019

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	davon Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr	Istergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz - Ist (Sp. 3 ./ Sp. 2)	Ermächtigungsübertragungen in das Folgejahr
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	78.996.721,96	82.077.879,00		76.332.176,89	-5.745.702,11	
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	99.027.252,69	99.614.223,00		98.669.829,69	-944.393,31	
3	+ Sonstige Transfererträge	2.815.820,24	2.736.088,00		2.468.436,88	-267.651,12	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.037.333,49	15.292.549,00		14.499.998,52	-792.550,48	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.276.332,17	1.318.511,00		2.174.143,26	855.632,26	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20.463.135,10	11.710.276,00		19.527.340,49	7.817.064,49	
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	8.750.534,99	5.703.651,00		10.317.319,88	4.613.668,88	
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	138.100,00		109544,02	-28.555,98	
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00		0,00	0,00	
10	= Ordentliche Erträge	225.367.130,64	218.591.277,00		224.098.789,63	5.507.512,63	
11	- Personalaufwendungen	52.314.920,23	55.888.467,00		55.865.791,75	-22.675,25	
12	- Versorgungsaufwendungen	7.868.902,83	5.677.858,00		7.794.033,53	2.116.175,53	
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.947.600,92	31.283.453,00	162.738,64	27.832.087,16	-3.451.365,84	1.240.543,63
14	- Bilanzielle Abschreibungen	10.610.291,36	10.796.393,00		10.236.440,82	-559.952,18	
15	- Transferaufwendungen	112.608.033,43	102.560.027,00	19.701,63	111.408.067,57	8.848.040,57	36.178,48
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.973.653,27	7.698.200,00	46.680,44	7.660.888,56	-37.311,44	40.937,14
17	= Ordentliche Aufwendungen	222.323.402,04	213.904.398,00		220.797.309,39	6.892.911,39	
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	3.043.728,60	4.686.879,00		3.301.480,24	-1.385.398,76	
19	+ Finanzerträge	664.071,27	593.681,00		623.575,44	29.894,44	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.877.968,02	4.704.583,00		2.880.858,64	-1.823.724,36	
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-2.213.896,75	-4.110.902,00		-2.257.283,20	1.853.618,80	
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	829.831,85	575.977,00		1.044.197,04	468.220,04	
23	+ Außerordentliche Erträge		0,00				
24	- Außerordentliche Aufwendungen		0,00				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)		0,00				
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	829.831,85	575.977,00		1.044.197,04	468.220,04	
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage							
27	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	162.606,99			97.711,36		
28	Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen						
29	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	9.237,11			134.199,49		
30	Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen						
31	Verrechnungssaldo (= Zeilen 27 bis 30)	153.369,88			-36.488,13		

Finanzrechnung 2019

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis des	Fortgeschriebener	davon	Istergebnis	Vergleich	Ermächti-
	Vorjahres	Haushaltsjahres	Ermächtigungsbeträgen	des	Ansatz - Ist	gungsüber-
	EUR	EUR	aus dem	Haushaltsjahres	(Sp. 4 ./ Sp. 2)	tragungen in
	1	2	Vorjahr	EUR	EUR	das Folgejahr
			EUR			EUR
			3	4	5	6
1 Steuern und ähnliche Abgaben	74.786.434,63	82.077.879,00		76.881.515,58	-5.196.363,42	
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	92.117.621,67	94.894.436,00		92.331.136,03	-2.563.299,97	
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	12.456.964,94	2.691.088,00		13.365.655,65	10.674.567,65	
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.189.564,37	14.885.831,00		14.377.934,65	-507.896,35	
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.291.252,88	1.318.511,00		2.192.124,01	873.613,01	
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	21.623.562,53	11.709.276,00		18.688.393,07	6.979.117,07	
7 + Sonstige Einzahlungen	4.414.914,55	6.167.200,00		4.898.671,83	-1.268.528,17	
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	672.979,27	655.681,00		763.867,76	108.186,76	
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	221.553.294,84	214.399.902,00		223.499.298,58	9.099.396,58	
10 - Personalauszahlungen	49.160.384,39	55.888.467,00		51.904.252,95	-3.984.214,05	
11 - Versorgungsauszahlungen	5.551.881,55	5.368.858,00		5.554.562,00	185.704,00	
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	27.206.462,38	35.093.393,00	162.738,64	28.443.379,99	-6.650.013,01	1.240.543,63
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	3.040.173,47	4.998.163,00		2.984.086,77	-2.014.076,23	
14 - Transferauszahlungen	120.016.090,10	102.560.027,00	346.698,53	120.559.531,47	17.999.504,47	36.178,48
15 - Sonstige Auszahlungen	5.975.338,14	8.919.840,00	46.680,44	6.582.916,62	-2.336.923,38	40.937,14
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	210.950.330,03	212.828.748,00		216.028.729,80	3.199.981,80	
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit <small>(Zeilen 9 und 16)</small>	10.602.964,81	1.571.154,00		7.470.568,78	5.899.414,78	
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	5.273.004,62	13.933.770,00		6.743.001,33	-7.190.768,67	
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	274.429,76	180.000,00		532.165,19	352.165,19	
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen		0,00			0,00	
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	77.053,71	20.100,00		116.261,13	96.161,13	
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	53.646,27	0,00		85.000,89	85.000,89	
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.678.134,36	14.133.870,00		7.476.428,54	-6.657.441,46	
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	82.383,16	120.000,00	26.041,79	4.907,38	-115.092,62	22.232,69
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.746.219,05	5.593.225,00	1.866.887,97	1.450.431,85	-4.142.793,15	3.980.765,81
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.113.900,44	3.896.485,00	2.761.823,07	2.535.356,99	-1.361.128,01	3.065.789,36
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	1.000	13.000,00			-13.000,00	13.000,00
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	309.857,85	6.907.373,00	240.700,00	1.316.227,09	-5.591.145,91	298.850,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	60.456,35	10.000,00	50.805,65	30.898,78	20.898,78	13.150,05
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.313.816,85	16.540.083,00		5.337.822,09	-11.202.260,91	
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit <small>(Zeilen 23 und 30)</small>	364.317,51	-2.406.213,00		2.138.606,45	4.544.819,45	
32 = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag <small>(Zeilen 17 und 31)</small>	10.967.282,32	-835.059,00		9.609.175,23	10.444.234,23	
33 + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	4.541.995,05	195.686.624,00		12.491.285,18	-183.195.338,82	
34 + Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	98.787.489,00			103.676.187,00	103.676.187,00	
35 - Tilgung und Gewährung von Darlehen	2.908.758,51	194.851.565,00		11.754.863,07	-183.096.701,93	
36 - Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	93.000.000,00			127.000.000,00	127.000.000,00	
37 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	7.420.725,54	835.059,00		-22.587.390,89	-23.422.449,89	
38 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln <small>(Zeilen 32 und 37)</small>	18.388.007,86			-12.978.215,66		
39 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	1.513.447,26			19.901.455,12		
40 - Bestand an fremden Finanzmitteln						
41 = Liquide Mittel <small>(Zeilen 38, 39 und 40)</small>	19.901.455,12			6.923.239,46		

Anhang
zum Jahresabschluss
der Stadt Castrop-Rauxel
zum 31. Dezember 2019

3. Anhang

3.1 Allgemeines

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den gesetzlichen Vorschriften der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) und der Kommunalhaushaltsverordnung NRW (KomHVO NRW) aufgestellt. Diese ist zum 01.01.2019 in Kraft getreten.

3.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für den Jahresabschluss 2019 sind die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert und, soweit sie einer Abnutzung unterliegen, gemäß der Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Bei Gebäuden, Straßen, Wegen und Plätzen besteht die partielle Möglichkeit der Aktivierung von Instandhaltungs- und Erhaltungsaufwendungen unter den Voraussetzungen des § 36 Absatz 2 KomHVO NRW.

Für Gegenstände, die regelmäßig ersetzt werden, deren Bestand in Größe, Wert und Zusammensetzung nur geringen Schwankungen unterliegt und deren Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, sind Festwerte gem. § 35 KomHVO NRW gebildet worden. Hierbei wird unterstellt, dass Verbrauch, Abgänge und Abschreibungen der in dem Festwert einbezogenen Vermögensgegenstände bis zum Bilanzstichtag durch Zugänge ausgeglichen werden. Sie werden daher mit gleichbleibendem Wert und mit gleichbleibender Menge angesetzt.

Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich auf der Grundlage der amtlichen Abschreibungstabelle nach NKF, daraus abgeleitet die Abschreibungstabelle der Stadt Castrop-Rauxel. Ausnahmen sind unter Punkt 3.3 erläutert.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungs- oder Herstellungswert bis 410 € netto werden im Jahr des Zugangs komplett abgeschrieben und ein Anlagenabgang unterstellt. Die Regelung des § 36 Absatz 3 KomHVO NRW, der die Möglichkeit Vermögensgegenstände bis 800 € netto als Aufwand zu buchen eröffnet, wird aufgrund des Stetigkeitgrundsatzes zurzeit nicht angewandt.

Verluste und Gewinne aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, die nicht zur gemeindlichen Aufgabenerfüllung benötigt werden, werden nicht ergebniswirksam gebucht. Gleiches gilt auch für Erträge und Aufwendungen aus der Wertveränderung von Finanzanlagen. Gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW werden diese Erträge und Aufwendungen direkt mit der allgemeinen Rücklage verrechnet. Verrechnete Erträge und Aufwendungen sind nachrichtlich hinter der Spalte Jahresergebnis auszuweisen und zu erläutern.

Die Stadt Castrop-Rauxel vertritt die vermögensbezogene Sichtweise. Da die Stadt seit dem Haushaltsjahr 2011 überschuldet ist, erfolgt die Verrechnung allerdings nicht gegen die Allgemeine Rücklage, sondern mit dem „Nicht durch die Rücklagen gedeckten Fehlbetrag aus Vorjahren / Verrechnungen“.

Finanzanlagen

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Als wesentliche Finanzanlagen sind der Anteil der Stadt Castrop-Rauxel am EUV Stadtbetrieb Castrop-Rauxel AöR, den Stadtwerken Castrop-Rauxel, die Beteiligung der Stadt Castrop-Rauxel am Zweckverband GKD sowie Anteile an der GeWo - Gesellschaft für Wohnungswesen und Städtebau Castrop-Rauxel, Anteile an der WiN-Emscher-Lippe Gesellschaft und die bei der Westfälisch-Lippischen Versorgungskasse angelegten Mittel nach dem Versorgungsfondsgesetz –EfoG- aufgeführt.

Vorräte / Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Das Umlaufvermögen wird grundsätzlich auch zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert.

Die Bewertung erfolgt nicht mehr unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips, sondern in dem § 33 Absatz 1 Nr. 3 KomHVO genannten Wirklichkeitsprinzips.

Zum Verkauf anstehende Baulandflächen werden unter den Vorräten bilanziert, die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten; insofern der niedrigere beizulegende Wert geringer war, werden Abschreibungen auf diesen vorgenommen.

Forderungen

Alle Forderungen der Stadt Castrop-Rauxel sind zum Nennwert angesetzt. Individuelle Ausfallrisiken sind durch entsprechende Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Bei der Darstellung des Forderungsspiegels wurde auf die Möglichkeit der verkürzten Darstellung gemäß NKF-Weiterentwicklungsgesetz verzichtet.

Sonstige Vermögensgegenstände

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen sind noch offene Rückzahlungsbeträge von gewährten Arbeitgeberdarlehen ausgewiesen

Aktive Rechnungsabgrenzung

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden alle Ausgaben vor dem 31.12. erfasst, soweit sie Aufwand in späteren Rechnungsperioden darstellen.

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Kostenbeteiligung Erweiterungsbau an der Schule Oberwiese, Versorgungsaufwendungen bzw. Gehaltszahlungen für Beamte sowie geleistete Zuwendungen mit einer einklagbaren Gegenleistungsverpflichtung gemäß § 44 Absatz 2 Satz 2 KomHVO NRW.

Des Weiteren handelt es sich um Zuwendungen im Bereich Kinder- und Jugendförderung, die die Stadt Castrop-Rauxel erhält und an die freien Träger der Tageseinrichtungen für Kinder weiterleitet. Korrespondierend wurde ein Passiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, der über die entsprechende Nutzungsdauer aufgelöst wird.

Eigenkapital

Die Zusammensetzung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

Passivseite der Bilanz	31.12.2018 Vorjahr	31.12.2019 Berichtsjahr
1.1 Allgemeine Rücklage	0,00 €	0 €
1.2 Sonderrücklage	0,00 €	0,00 €
1.3 Ausgleichsrücklage	0,00 €	0,00 €
1.4 Nicht durch die Rücklage gedeckter Fehlbetrag aus Vorjahren und Verrechnungen	-79.794.384,84 €	-79.001.041,12 €
1.5 Jahresüberschuss	829.831,85 €	1.044.197,04 €
1.6 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	78.964.552,99 €	77.956.844,08 €
Gesamt	0,00 €	0,00 €

Zum 31.12.2019 ergibt sich ein Jahresüberschuss i.H.v. 1.044.197,04 €. Verrechnete Erträge und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage ergaben für 2019 eine Verringerung der Allgemeinen Rücklage i.H.v. 36.488,13 €.

Entwicklung Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Stand 31.12.2010	0,00 €
+ Zugang Jahresfehlbetrag 2011	23.812.402,71 €
= Stand 31.12.2011	23.812.402,71 €
+ Zugang Jahresfehlbetrag 2012	17.624.812,43 €
= Stand 31.12.2012	41.437.215,14 €
+ Zugang Jahresfehlbetrag 2013	27.325.257,67 €
+ Verrechnung Erträge / Aufwendungen 2013	- 466.006,80 €
= Stand 31.12.2013	68.296.466,01 €
+ Zugang Jahresfehlbetrag 2014	8.212.373,18 €
+ Verrechnung Erträge / Aufwendungen 2014	116.322,26 €
= Stand 31.12.2014	76.625.161,45 €
+ Zugang Jahresfehlbetrag 2015	5.267.809,39 €
+ Verrechnung Erträge / Aufwendungen 2015	- 448.786,87 €
+ zuzüglich Korrektur Eröffnungsbilanz	134.702,65 €
= Stand 31.12.2015	81.578.886,62 €
- Zugang Jahresüberschuss 2016	1.171.432,07 €
- Verrechnung Erträge / Aufwendungen 2016	216.566,46 €
+ zuzüglich Korrektur Eröffnungsbilanz	33.499,74 €
= Stand 31.12.2016	80.224.387,83 €
- Zugang Jahresüberschuss 2017	495.400,47 €
+ Verrechnung Erträge / Aufwendungen 2017	220.615,36 €
= Stand 31.12.2017	79.949.602,72 €
- Zugang Jahresüberschuss 2018	829.831,85 €
- Verrechnung Erträge / Aufwendungen 2018	153.369,88 €
- zuzüglich Korrektur Eröffnungsbilanz	1.848,00 €
= Stand 31.12.2018	78.964.552,99 €
- Zugang Jahresüberschuss 2019	1.044.197,04 €
+ Verrechnung Erträge / Aufwendungen 2019	36.488,13 €
= Stand 31.12.2019	77.956.844,08 €

Entwicklung des Eigenkapitals bezogen auf die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Eigenkapital zum	Ist-Ergebnisse 2018 und 2019 mit Vorausschau bis 2022 in T€				
	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Allgemeine Rücklage	0	0	0	0	0
Sonderrücklage	0	0	0	0	0
Ausgleichsrücklage	0	0	0	0	0
Nicht durch die Rücklagen gedeckter Fehlbetrag aus VJ/ Verrechnung	-79.765	-79.001	-77.957	-77.731	-77.581
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	830	1.044	226	150	315
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-78.965	-77.957	-77.731	-77.581	-77.266
Gesamt	0	0	0	0	0

Bei den Prognosewerten ab 2020 ist das geplante Jahresergebnis für das jeweilige Jahr berücksichtigt.

Sonderposten

Sonderposten für Zuwendungen werden einem konkreten Vermögensgegenstand zugeordnet und entsprechend dessen Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst (abgeschrieben). Konsumtive Zuwendungen werden im Jahr des Zugangs komplett ergebniswirksam erfasst.

Sonderposten für Beiträge werden ebenfalls einem konkreten Vermögensgegenstand zugeordnet und entsprechend seiner Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst.

Rückstellungen

Pensions- und Beihilferückstellungen werden gemäß den Mitteilungen der Westfälisch-Lippischen Versorgungskasse Münster angesetzt. Die Bewertung berücksichtigt sowohl die vom Ministerium für Inneres und Kommunales mit RdErl. vom 17.02.2016 erlassenen Durchführungshinweise zur Bewertung von Pensionsverpflichtungen als auch die Richttafeln 2018 G von Prof. Klaus Heubeck und erfolgte mit dem im NKF-Gesetz des Landes NRW vorgesehenen Rechnungszins von 5,0%. Für die Höhe der Versorgung wurden die zum 31.12.2019 maßgeblichen Werte in Ansatz gebracht. Dabei wird der Einbaufaktor gemäß § 5 Abs. 1 LBeamtVG NRW berücksichtigt. Zum 01.01.2019 werden somit die Anpassung der Besoldung und Versorgung um 3,2 % berücksichtigt.

Durch das DRModG wurde die Ruhegehaltfähigkeit der Stellenzulage im Einsatzdienst der Feuerwehr wieder eingeführt. Zudem wurde die Versorgungslastenteilung bei Dienstherrenwechsel innerhalb von NRW von laufenden Erstattungen auf Abfindungen umgestellt. Alle bis zum 30.06.2016 laufenden Erstattungen werden gemäß

§ 100 LBeamtVG NRW¹ mit den bisherigen Anteilen fortgeführt. Bei Dienstherrnwechsel ab dem 01.07.2016 erfolgt gemäß §101 LBeamtVG spätestens bei Eintritt des Versorgungsfalls eine einmalige Abfindungszahlung.

Die versicherungsmathematische Bewertung der Beihilfeverpflichtungen erfolgt auf Grundlage von Kopfschadenstatistiken unter Berücksichtigung eines altersabhängig steigenden Schadenprofils (Wahrscheinlichkeitstafeln 2018). Die Wahrscheinlichkeitstafeln in der privaten Krankenversicherung 2018 führen zu etwas geringeren Beihilferückstellungen als im Vorjahr. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2019 mehrere Krankenversicherungsunternehmen Korrekturmeldungen an die BaFin gemeldet haben. Zwar haben sich gleichzeitig die Kosten in den Pflögetarifen deutlich erhöht, doch überwiegen in der Summe die Effekte der Korrekturmeldungen.

Das rechnungsmäßige Pensionierungsalter wurde für Feuerwehrbeamtinnen und Feuerwehrbeamte mit 60 Jahren und alle übrigen Beamten und Beamtinnen mit der auf volle Jahre gerundeten Regelaltersgrenze gemäß § 31 LBG NRW angesetzt.

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen werden gem. § 37 Abs. 4 KomHVO NRW gebildet, wenn die Nachholung der Instandhaltung konkret beabsichtigt ist und als bisher unterlassen bewertet werden muss.

Die folgende Tabelle weist die einzelnen Maßnahmen aus Instandhaltungsrückstellungen bei Gebäuden mit ihren geplanten Ursprungsbeträgen und den tatsächlichen Ergebnissen, Inanspruchnahmen und ertragswirksamen Auflösungen sowie etwaiger Zuführungen aus. Aufgrund der Baukostenentwicklung wurden die bestehenden Rückstellungen mit einer Preisindizierung in Höhe von 4,0 % angeglichen. Ausgenommen hiervon wurden die Rückstellungen für etwaige Sanierungsmaßnahmen am Stadtmittelpunkt, da diese nach derzeitigem Kenntnisstand als ausreichend angesehen werden. Dies gilt umso mehr vor dem Hintergrund, dass aktuell im Rahmen eines Integrierten Stadtentwicklungskonzepts Stadtmittelpunkt (ISEK Stadtmittelpunkt) die Möglichkeit der Umsetzung weitergehender Entwicklungsmaßnahmen, die dann voraussichtlich aber investiven Charakter hätten, geprüft wird. Ein wichtiges Zwischenergebnis wird hierzu für September 2021 erwartet.

¹ Beamtenversorgungsgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesbeamtenversorgungsgesetz – LBeamtVG NRW).

Instandhaltungsrückstellungen bei Gebäuden

Preisindex 2018 / 19

4,00%

Bezeichnung	Stand 31.12.2018	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Anpassung Preisindex	Stand 31.12.2019
Friedrich-Harkort-Schule, Wittener Str. 322 b						
Erneuerung Hauptverteilung Schule	35.495,76 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.419,83 €	36.915,59 €
Heizungssanierung Schule	110.036,86 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	4.401,47 €	114.438,33 €
Sanierung Außentoiletten Schule	108.090,67 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	4.323,63 €	112.414,30 €
Franz- Hillebrand-Hauptschule, Uferstr. 36						
Erneuerung Türen u. Fenster	118.319,20 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	4.732,77 €	123.051,97 €
Volkshochschule Dingen, Westheide 63						
Sanierung Sanitär	177.478,80 €	0,00 €	177.478,80 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Stadtmittelpunkt Castrop-Rauxel						
Tiefgarage (incl. Übergänge Tiefgarage zum Rathaus)	3.497.813,44 €	298.358,27 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	3.199.455,17 €
Forumplatz	2.957.770,40 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.957.770,40 €
Rathaus	8.776.753,69 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	8.776.753,69 €
GS Am Busch						
Erneuerung Bodenbeläge	61.832,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.473,28 €	64.305,28 €
Sanierung zentrale WWB	25.676,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.027,04 €	26.703,04 €
Sanierung Kessselanlage inkl Regelung	108.468,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	4.338,72 €	112.806,72 €
Willy-Brand-Gesamtschule: Mensa						
Sanierung Fenster und Außentüren	420.164,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	16.806,56 €	436.970,56 €
Sanierung Mensadach inkl Sanierung Lichtkuppeln	296.060,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	11.842,40 €	307.902,40 €
Willy-Brand-Gesamtschule: Schulgebäude						
Sanierung Außentoiletten BTB Ebene 2 und 1	520.856,00 €	0,00 €	177.150,80 €	0,00 €	13.748,21 €	357.453,41 €
Hauptgebäude Sanierung Fenster (BA3)	449.068,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	17.962,72 €	467.030,72 €
Hauptgebäude Sanierung Fenster (mehrere BA 4)	341.648,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	13.665,92 €	355.313,92 €
Willy-Brand-Gesamtschule: Turnhalle						
Sanierung Trennwandanlagen WC-Räume	14.148,00 €	4.574,38 €	9.573,62 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Tageseinrichtung für Kinder Bodelschwingher Straße, Hauptgebäude						
Sanierung Fassade, Abdichtung Teilbereiche Kelleraußenwand, Sanierung PAK belasteten Parkettboden EG u OG	474.220,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	18.968,80 €	493.188,80 €

Tageseinrichtung für Kinder Bodelschwingher Straße, Turnhalle						
Erneuerung Sporthallenboden	51.352,00 €	15.612,95 €	35.739,05 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GS Elisabethstr. Schulgebäude						
Holzfenster inkl Fensterbänke, Gründung Wände verpressen Keller	99.036,00 €	51.227,96 €	47.808,04 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Forum: Europahalle						
Sanierung Flachdach über Büros keine Indexierung, nur Restarbeiten	7.206,67 €	3.086,21 €	4.120,46 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Forum: Restaurant						
Sanierung Flachdach über Büros keine Indexierung, nur Restarbeiten	11.582,91 €	0,00 €	11.582,91 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Forum: Stadthalle						
Sanierung Flachdach über Büros keine Indexierung, nur Restarbeiten	11.443,60 €	0,00 €	11.443,60 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GS Lindenschule: Turnhalle						
Sanierung Dusch- und Umkleieräume Mädchen	123.140,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	4.925,60 €	128.065,60 €
Jugendzentrum Ickern						
Fassadensanierung inkl. Sockel	136.764,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	5.470,56 €	142.234,56 €
Adalbert-Stifter-Gymnasium: Turnhalle						
Erneuerung Sportboden	130.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	5.200,00 €	135.200,00 €
Adalbert-Stifter-Gymnasium: Haus 1 (Hauptgebäude)						
Sanierung Herren WC-Lehrer, Sanierung Außentreppe Ostfassade	148.816,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	5.952,64 €	154.768,64 €
Adalbert-Stifter-Gymnasium: Haus 2 Erweiterung						
Erneuerung Fenster, Fassade Beton-sanierung	234.228,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	9.369,12 €	243.597,12 €
Adalbert-Stifter-Gymnasium: Haus 3 (ehem Mädchengy)						
Sanierung, Abdichtung Innen- u. Außenwände (erdberührt) inkl. Anstrich- und Putzarbeiten und Dehnungsfugen	457.976,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	18.319,04 €	476.295,04 €
Adalbert-Stifter-Gymnasium: Turnhalle						
Sanierung WC Anlage, Duschen und Umkleiden Schüler, Lehrer	870.888,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	34.835,52 €	905.723,52 €
Parkbad Nord: Außentoilette, Werkstatt						
Sanierung Außen WC-Anlagen	219.032,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	8.761,28 €	227.793,28 €
Franz Hillebrandt Hauptschule: Turnhalle, ehem. Lehrschwimmbekken						
Sanierung Duschen u. WCs	398.764,00 €	158.357,55 €	0,00 €	0,00 €	9.616,26 €	250.022,71 €

Janusz-Korczak-Gesamtschule: Schulgebäude						
Sanierung WC-Anlage Lehrer und Schüler	191.260,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	7.650,40 €	198.910,40 €
Janusz-Korczak-Gesamtschule: Schulgebäude						
Sanierung Kessel- und Regelanlage	360.996,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	14.439,84 €	375.435,84 €
GS an der Wilhelmstraße						
Erneuerung Treppenbeläge	39.824,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.592,96 €	41.416,96 €
Friedrich-Harkort-GS, Turnhalle						
Innentüren und Sportbodenerneuerung	67.072,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.682,88 €	69.754,88 €
KindergartenVilla-Kunterbunt						
Erneuerung Beleuchtung und Sanierung Oberböden	95.892,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	3.835,68 €	99.727,68 €
KindergartenVilla-Kunterbunt						
Beseitigung Feuchtigkeitsschäden	80.000,00 €	34.696,66 €	45.303,34 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GS Am Hügel						
Erneuerung Kesselanlage , zentrale WWB inkl Regelungst	177.636,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	7.105,44 €	184.741,44 €
	22.406.808,00 €	565.913,98 €	520.200,62 €	0,00 €	255.468,57 €	21.576.161,97 €

Instandhaltungsrückstellungen bei Straßen und Brücken

Instandhaltungsrückstellungen bei Infrastrukturvermögen						
Bezeichnung	Stand 31.12.2018	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Preisindex 2019 3,7 % für Brücken, 4,6 % für Straßen	Wert zum 31.12.2019 mit Preisindex
Brücken und Ingenieurbauwerke						
Beckumer Str über die ehem Zechenbahn						
Geländer, Belag, Betonsanierung, Bewuchs	64.552,61 €	29.685,34 €	0,00 €	133.842,64 €	1.290,09 €	170.000,00 €
Reitweg über die ehem Zechenbahn						
Stahlkonstruktion, Belag, Bewuchs, Schutzplanken	92.377,01 €	0,00 €	0,00 €	104.205,04 €	3.417,95 €	200.000,00 €

Wirtschaftsweg über den Herdicksbach						
Betonsanierung, Geländer, Belag	27.267,91 €	20.935,29 €	0,00 €	0,00 €	234,31 €	6.566,93 €
Stettiner Straße über den Herdicksbach						
Betonsanierung, Geländer, Belag, Bemessung prüfen	118.531,94 €	6.973,40 €	0,00 €	84.313,79 €	4.127,67 €	200.000,00 €
Borghagener Straße über die Emscher						
Geländer, Bewuchs, Erneuerung geplant	61.297,15 €	0,00 €	0,00 €	436.434,86 €	2.267,99 €	500.000,00 €
Waldenburger Straße über die Emscher						
Gehweg, Bewuchs	10.623,36 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	393,06 €	11.016,42 €
Rittershofer Straße über Groppenbach						
Geländer, Schutzplanke, Bewuchs	14.129,03 €	4.652,59 €	0,00 €	0,00 €	350,63 €	9.827,07 €
Horststraße über die Emscher						
Geländer, Gehweg, Sinkkasten, Erneuerung geplant	59.037,81 €	1.567,47 €	0,00 €	0,00 €	2.126,40 €	59.596,74 €
Dorlohstr. Über den Deininghauser Bach						
Geländer, Belag, Bewuchs	10.292,33 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	380,82 €	10.673,15 €
Nierholzstr. Über den Deininghauser Bach						
Geländer, Belag, Betonsanierung, Bewuchs	22.738,10 €	5.670,62 €	0,00 €	0,00 €	631,50 €	17.698,98 €
"An der Fuckmühle" über den Deininghauser Bach						
Belag, Betonsanierung, Bewuchs	11.916,97 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	440,93 €	12.357,90 €
südl der Oststr. Über den Deininghauser Bach						
Geländer, Belag, Betonsanierung, Bewuchs	17.065,03 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	631,41 €	17.696,44 €
Schwarzer Weg über die B 235						
Geländer, Bewuchs, Fugen, Verblender	38.954,16 €	13.827,09 €	0,00 €	0,00 €	929,70 €	26.056,77 €
Westerfelder Str. über den Mühlbach						
Beton- und Spundwandsanierung, Geländer, Belag	83.523,28 €	7.197,29 €	0,00 €	0,00 €	2.824,06 €	79.150,06 €
Fußweg Friedhof Ickern über die Emscher						
Geländer, Bewuchs	37.941,35 €	24.195,48 €	0,00 €	0,00 €	508,60 €	14.254,47 €

Schwarzer Weg über den Deininghauser Bach						
Betonsanierung, Geländer	24.127,50 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	892,72 €	25.020,22 €
Erinbrücke über den Altstadttring						
Stahlkonstruktion, Belag, Geländer	508.630,03 €	2.296,70 €	0,00 €	0,00 €	18.734,33 €	525.067,67 €
Dortmunder Straße am Golfplatz						
Betonsanierung, Bewuchs	5.948,86 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	220,11 €	6.168,96 €
Überdachung Hauptbahnhof						
Betonsanierung, Geländer, Bewuchs	23.439,27 €	16.571,68 €	0,00 €	0,00 €	254,10 €	7.121,70 €
Überdachung Busbahnhof						
Stahlkonstruktion, Reinigung	48.564,71 €	3.154,69 €	0,00 €	0,00 €	1.680,17 €	47.090,19 €
Stützwand Altstadttring (Gem Castrop, FI 7, Flurstück 505)						
Betonsanierung, Geländer, Bewuchs	10.623,36 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	393,06 €	11.016,42 €
Lärmschutzwand Klöcknerstr.						
Bewuchs, Gabionenfüllung kontrollieren	15.278,83 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	565,32 €	15.844,15 €
Lärmschutzwand A42						
	3.389,01 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	125,39 €	3.514,41 €
Fußweg Schöttelkamp (Kuhbrücke) ü. d. Emscher						
Korrosionsschutz, leichte Betonsanierungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	120.000,00 €	0,00 €	120.000,00 €
Straßen						
Am Stadtgarten						
Haus Nr. 10 (Zufahrt Parkplatz) bis Haus Nr 5/3; Straße	158.247,29 €	134.636,63 €	23.610,66 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Dortmunder Straße						
Sparkasse bis Westerfelder Straße und Merklinder bis Igelweg; Gehweg	178.511,60 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	8.211,53 €	186.723,14 €
Hochstraße						
Bergstraße bis Mittelstraße; Straße	498.853,39 €	391.311,15 €	107.542,24 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Ickerner Markt						
Parkplatzfläche	577.171,46 €	415.143,34 €	162.028,12 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ickerner Straße						
verschiedene Teilstücke, Gehweg	81.141,64 €	72.500,00 €	8.641,64 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Westerfelder Straße						
zwischen Dortmund und Vöhdeweg; Straße	63.622,76 €	63.622,76 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Westricher Straße						
zwischen Merklinder Str. und Feld; Straße	265.294,78 €	0,00 €	0,00 €	54.315,59 €	12.203,56 €	331.813,93 €
Arnsberger Straße						
Gesamt	98.814,52 €	0,00 €	0,00 €	20.885,48 €	4.545,47 €	124.245,47 €
Cottenburgstraße						
zw. Bochumer Str und B235; Gehweg	231.673,37 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	10.656,97 €	242.330,34 €
Denrodtstraße						
östl Lambertstr. Und Stichwege; Straße	165.053,29 €	0,00 €	0,00 €	70.020,71 €	7.592,45 €	242.666,45 €
Detmolder Straße						
beidseitig, gesamte Länge; Gehweg	61.645,26 €	61.645,26 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Hangweg						
von Amtstraße über Wilhelmstraße bis Arnsberger Str.; Straße	157.796,10 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	7.258,62 €	165.054,72 €
Lakestraße						
von Ickerner Straße bis In der Mark; Straße	167.431,57 €	0,00 €	0,00 €	47.002,43 €	7.701,85 €	222.135,85 €
Lakestraße						
von Ickerner Straße bis In der Mark; beidseitig Gehweg	176.564,20 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	8.121,95 €	184.686,16 €
Lambertstraße						
Stichwege nördl. Denrodtstr; Straße	38.052,63 €	0,00 €	0,00 €	31.947,37 €	1.750,42 €	71.750,42 €
Thomasstr.						
zwischen Obere Münsterstr. Und Dortmund Str.; Gehweg	227.196,59 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	10.451,04 €	237.647,63 €
Stettiner Straße						
Straßenfläche	405.964,04 €	405.964,04 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gehweg	123.111,45 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	5.663,13 €	128.774,58 €

Gehwege Kernbereich Altstadt						
Anpassungsarbeiten	71.936,26 €	64.436,41 €	0,00 €	0,00 €	344,99 €	7.844,84 €
Distelkamp						
von Haus Nr. 2 bis 37; Straße	122.597,42 €	0,00 €	0,00 €	37.632,58 €	5.639,48 €	165.869,49 €
Klothkamp						
gesamt; Straße	124.500,06 €	0,00 €	0,00 €	37.909,94 €	5.727,00 €	168.137,00 €
Schöttelkamp						
von Kettelerstr bis B235 inkl. Einhängen 9-17 und Parkplatz; Straße	252.098,67 €	0,00 €	0,00 €	51.251,08 €	11.596,54 €	314.946,29 €
Zeppelinstraße						
gesamt beidseitig; Gehweg	101.427,05 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	4.665,64 €	106.092,69 €
Zuckerkamp						
gesamt; Straße	65.926,19 €	0,00 €	0,00 €	47.433,81 €	3.032,60 €	116.392,60 €
Victorstraße						
Planungskosten	81.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	3.726,00 €	84.726,00 €
	5.805.881,20 €	1.684.341,97 €	363.467,92 €	1.277.195,32 €	162.309,57 €	5.197.576,19 €
-						

Sonstige Rückstellungen werden gem. § 37 Abs. 7 KomHVO NRW nur gebildet, wenn sie durch Gesetz oder Verordnung zugelassen sind. Die Entwicklung der bereits bestehenden Rückstellungen können aus dem als Anlage 4 beigefügten Rückstellungsspiegel entnommen werden.

Forderungen und Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten der Gemeinde sind zum jeweiligen Rückzahlungswert bilanziert.

Zum 01.01.2020, also mit Beginn des Haushaltsjahres 2020, hat die Stadt Castrop-Rauxel ihre Finanzwirtschaft von der bislang eingesetzten Software mpsNF auf die Finanzsoftware Infoma newsystem umgestellt. Entsprechend wurden bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten zum 31.12.2019 aus der bisherigen Finanzsoftware mpsNF in die neue Finanzsoftware Infoma newsystem migriert. Hierbei handelte es sich um ein grundsätzlich automatisiertes Verfahren, das durch den Software-

anbieter von Infoma newssystem, die Firma Axians Infoma GmbH, Ulm, durchgeführt wurde.

Im Rahmen eines im Anschluss an die Datenmigration vorgenommenen kontrollierenden „Abgleichs“ wurden Abweichungen zwischen den in mpsNF zum 31.12.2019 ausgewiesenen Forderungs- und Verbindlichkeitenständen einerseits und den tatsächlich zum 01.01.2020 in Infoma newssystem ausgewiesenen Positionen andererseits festgestellt. Grundsätzlich müssten diese Bestände aber übereinstimmen.

Die Stadt Castrop-Rauxel hat bereits erhebliche Bemühungen unternommen, die festgestellten Abweichungen zwischen der Schlussbilanz 2019 und der Eröffnungsbilanz 2020 zu eliminieren. Zum Teil konnten festgestellte Abweichungen bereits korrigiert werden, es bestehen aber gleichwohl weiterhin Abweichungen, deren konkrete Höhe zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht abschließend belastbar beziffert werden kann. Die Stadt Castrop-Rauxel wird ihre Bemühungen fortsetzen, die konkreten Ursachen und Einzelfälle, die zu diesen Abweichungen geführt haben, zu ermitteln und auszuräumen. Eine abschließende Aussage über die letztlich nicht zu klärenden Differenzbeträge wird im Rahmen des Jahresabschlusses 2020 erfolgen. Die Abwicklung der dann konkret feststehenden Korrekturbuchungen wird dann ebenfalls im Rahmen des Jahresabschlusses 2020 erfolgen.

Erhaltene Anzahlungen

Unter den erhaltenen Anzahlungen werden bereits zugeflossene Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse) ausgewiesen, sofern sie für später anstehende Investitionen verwendet werden sollen bzw. die Vermögensgegenstände zum Bilanzstichtag noch nicht fertiggestellt waren (Anlagen im Bau) oder ein Zuwendungsüberhang gegenüber den getätigten Investitionen bestand. Zu den „erhaltenen Anzahlungen“ gehören neben den eingenommenen Erschließungsbeiträgen auch die eingenommenen Naturschutzausgleichsbeiträge, die bisher weder zugeordnet noch verwandt wurden.

Der Bestand der erhaltenen Anzahlungen hat sich wie folgt entwickelt:

Position	Schlussbilanz	Schlussbilanz
Erhaltene Anzahlungen	31.12.2018	31.12.2019
Zuwendungen Bund	19.873,22 €	19.873,22 €
Zuwendung Land Einzelmaßnahmen	911.314,72 €	567.839,09 €
Investitionspauschale	2.334.968,98 €	3.278.507,25 €
Zugeordnete Investitionspauschale	6.242.038,50 €	5.956.015,72 €
Schulpauschale	1.404.509,20 €	1.505.651,58 €
Schulpauschale f. Refinanzierung Darl. Oberwiese	436.014,41 €	489.679,41 €
Schulpauschale f. Refinanzierung Darl. RS 2	5.154.798,54 €	5.727.723,54 €
Zugeordnete Schulpauschale	93.251,70 €	2.872,42 €
Sportpauschale	209.108,88 €	315.450,16 €
Zugeordnete Sportpauschale	142.087,19 €	42.000,00 €

Feuerschutzpauschale	31.297,82 €	71.590,61 €
Zugeordnete Feuerschutzpauschale	10.017,93 €	30.021,56 €
Erschließungsbeiträge	407.557,33 €	407.557,33 €
Inklusionspauschale	2.151,24 €	75.698,54 €
Zugeordnete Inklusionspauschale	122.588,66 €	30.231,01 €
Zuwendungen AiB Gebäude	518,97 €	518,97 €
Zuwendungen sonst. Sachanlagen	39.964,54 €	39.964,54 €
Zuwendungen Gem u Gemverbände	24.239,12 €	24.239,12 €
Zuschüsse Privat	98.374,44 €	98.374,44 €
Öffentl. Mittel Kindertagesstätten	89.772,82 €	89.772,82 €
Ersatzmaßnahme § 8a BNatschG	66.334,15 €	66.334,15 €
Ausgleichsmaßnahme Baumschutz	131.701,15 €	19.985,15 €
Stellplatzabgabe	134.483,67 €	134.483,67 €
ZIRE Mittel	173.920,22 €	173.777,42 €
RWE Energiefonds	1.077.472,25 €	1.354.546,03 €
Sonderkonto Bücherei	290.598,69 €	185.226,23 €
Summe:	19.648.958,34 €	20.707.933,98 €

Passive Rechnungsabgrenzung

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden alle Einnahmen vor dem 31.12. erfasst, soweit sie Ertrag in späteren Rechnungsperioden darstellen.

Hierunter werden im Wesentlichen vereinnahmte Grabnutzungsgebühren sowie zugeflossene Investitionszuwendungen passiviert. Letztere werden an Dritte weitergeleitet und sind mit einer Gegenleistungsverpflichtung verbunden.

3.3 Erläuterungen zur Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens und der Abschreibungen ist im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt.

Der Wert des Anlagevermögens ist im Jahr 2019 insgesamt um rund 6,81 Mio. Euro gesunken. Maßgeblich hierfür ist im Wesentlichen die geringe Höhe an neuen Vermögenswerten gegenüber der Höhe der planmäßigen Abschreibungen von zirka 10,2 Mio. €.

Der Stand der Forderungen ist im Forderungsspiegel (Anlage 2) dargestellt. Die Höhe der zum 31.12.2019 eingebuchten Einzelwertberichtigungen und pauschalen Einzelwertberichtigungen belaufen sich auf 3.222.243,86€ (Vorjahr: 3.267.365,81 €).

Der Jahresüberschuss von rund 1,04 Mio. € und die Verrechnungen von Erträgen und Aufwendungen mit dem „Nicht durch die Rücklage gedeckten Fehlbetrag aus Vorjahren / Verrechnungen“ führen zu einer Verringerung des „Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags“ auf der Aktivseite der Bilanz zum 31.12.2019 auf 77.956.844,08 €.

Der Stand der Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen zum 31.12.2019 beträgt 109.609.268,70 €. Ein Sonderposten für den Gebührenaussgleich wurde nicht gebildet. Gemäß § 46 Abs. 6 KomHVO NRW ist für Kostenüberdeckungen ein Sonderposten für den Gebührenaussgleich zu bilden, während Kostenunterdeckungen im Anhang anzugeben sind. Die Stadt Castrop-Rauxel führt in 2019 die zwei Gebührenhaushalte Friedhöfe und Krankentransporte. Der Gebührenhaushalt Märkte wird seit dem 01.01.2014 über den EUV geführt. Der EUV führt weiter die Abwasserbeseitigung, Abfallentsorgung, Straßenreinigung und den Winterdienst.

Position	Schlussbilanz 31.12.2018	Schlussbilanz 31.12.2019
Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen		
Sonderposten	111.766.912,19 €	109.609.268,70 €
für Zuwendungen	85.987.284,74 €	84.391.244,75 €
für Beiträge	13.112.219,25 €	12.427.949,35 €
Sonstige Sonderposten	12.667.408,20 €	12.790.074,60 €

Bei den Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen wurde im Haushaltsjahr 2019 eine Nettoanpassung in Höhe von 3,6 Mio. € gebucht.

Position	Schlussbilanz 31.12.2018	Schlussbilanz 31.12.2019
Rückstellungen		
Rückstellungen	157.831.463,48 €	160.018.320,33 €
Pensionsrückstellungen	116.757.569,00 €	120.217.668,00 €
Instandhaltungsrückstellungen	29.362.689,20 €	27.473.738,16 €
Sonstige Rückstellungen	11.711.205,28 €	12.326.914,17 €

Der Stand und die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31.12.2019 sind dem Verbindlichkeitspiegel (Anlage 3) zu entnehmen.

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen belaufen sich Ende 2019 auf 56.074.544,94 €. Sie erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 764 T€. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass in dem Betrag Kredite aus dem Programm „Gute Schule 2020“ in Höhe von rd. 2,7 Mio. € enthalten sind. Die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung sanken um 23,64 Mio. € auf 145.145.020,80 €. In diesem Betrag sind Verbindlichkeiten für „Gute Schule 2020“ in Höhe von 2,1 Mio. € (konsumtiver Anteil) enthalten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten an die Stadt erbrachte Sach- und Dienstleistungen durch Dritte, die in Rechnung gestellt, aber noch nicht beglichen sind. Der Wert stieg im Haushaltsjahr 2019 um 30 T€ auf 304.233,72 €. Die Verbindlichkeiten aus Transferleistungen sind 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 764.891,01 € gesunken. Die Zins- und Tilgungsleistungen für das Programm „Gute Schule 2020“ trägt das Land NRW.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 13.007.854,36 € umfassen überwiegend die zeitlichen Abgrenzungen der Friedhofsgebühren von 10.348.665,78 € (88 %). Im Vergleich zum Vorjahr sind die passiven Rechnungsabgrenzungsposten um 1.253.724,16 € gestiegen.

Veränderungen in der Bilanzstruktur

	31.12.2018	31.12.2019		31.12.2018	31.12.2019
	EUR	EUR		EUR	EUR
1 Anlagevermögen	408.881.684	402.076.484	1 Eigenkapital	0	0
2 Umlaufvermögen	39.718.374	28.340.541	2 Sonderposten	111.766.912	109.609.269
3 Aktive Rechnungsabgrenzung	5.169.687	6.211.033	3 Rückstellungen	157.831.463	160.018.320
4 nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	78.964.553	77.956.844	4 Verbindlichkeiten	251.381.793	231.949.459
			5 Passive Rechnungsabgrenzung	11.754.130	13.007.854
Summe	532.734.298	514.584.902	Summe	532.734.298	514.584.902

Erläuterung der Ergebnisrechnung 2019

Die Ergebnisrechnung des Haushaltsjahres 2019 schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.044.197,04 € ab. Dieses Ergebnis ist um 468.220,04 € besser als der ursprünglich im Haushaltsplan veranschlagte Überschuss von 575.977,00 €.

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit weist die Ertragskraft aus, die sich aus der laufenden Tätigkeit der Stadt ergibt. Es umfasst alle regelmäßig anfallenden Aufwendungen und Erträge, und ist aus dem Saldo der ordentlichen Erträge und ordentlichen Aufwendungen unter Hinzurechnung des Finanzergebnisses zu ermitteln.

Ergebnisrechnung 2019				
	Ansatz	Ergebnis	Differenz	
	€	€	€	%
Ordentliches Ergebnis	4.686.879,00	3.301.480,24	-1.385.398,76	-29,6
Finanzergebnis	-4.110.902,00	-2.257.283,20	+1.853.618,80	+45,1
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	575.977,00	1.044.197,04	+468.220,04	+ 81,3
Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-
Jahresergebnis	575.977,00	1.044.0197,04	+468.220,04	+ 81,3

Die Ergebnisrechnung 2018 wies einen Jahresüberschuss in Höhe von 829.831,85 € aus (siehe auch unter Ergebnis Vorjahr in Ergebnisrechnung 2018).

Ordentliche Erträge

Steuern und ähnliche Abgaben

Hier sind im Wesentlichen die Gewerbesteuereinnahmen (17.121.932 €) und der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (33.533.358 €), der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (4.109.474 €) und die Grundsteuer B (16.548.171 €) zu nennen. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer um gerundet 1,43 Mio. Euro gestiegen, der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer um 370 T€. Dies resultiert aus dem insgesamt höherem Steueraufkommen bei der Einkommens- und Umsatzsteuer.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Grundsteuer-B-Einnahmen um 312 T€ gestiegen. Die Gewerbesteuereinnahmen sind um 4,8 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Vergnügungssteuern sind um rd. 54 T€ gesunken. Die Kompensationszahlungen sind um rd. 112 T€ gestiegen.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Zu den Zuwendungen zählen Zuweisungen und Zuschüsse aus dem öffentlichen Bereich, die nicht ausdrücklich für Investitionen geleistet werden. Diese Position wird maßgeblich bestimmt durch die Erträge aus den Schlüsselzuweisungen (69.573.746 €), der Zuweisung des Landes im Rahmen des Stärkungspaktes (3.525.270 €), den

Zuwendungen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (1.930.183 €) sowie den Zuweisungen und Zuschüssen des Landes für laufende Zwecke (12.922.802 €).

Neben weiteren speziellen Zuwendungen ist hier insbesondere noch die Landeszuwendung für die offene Ganztagschule (1.509.469 €) und die Landeszuwendung für die Durchführung von Integrationsmaßnahmen nach § 14a Teilhabe und Integrationsgesetz zu nennen. 2019 wurde erstmals im Rahmen des Gemeindefinanzierungsgesetzes eine Aufwands- und Unterhaltungspauschale gewährt (338.739,16 €).

Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2018	2019	Abweichung
Schlüsselzuweisungen	66.500.790,00 €	69.573.746,00 €	+ 3.072.956,00 €
Zuweisung Stärkungspakt	6.275.270,00 €	3.525.270,00 €	-2.750.000,00 €
Zuweisungen und Zuschüsse des Landes für laufende Zwecke	13.959.198,39 €	12.922.802,41 €	-1.036.395,98 €
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	4.149.293,58 €	4.261.373,93 €	+ 112.080,35 €
Landeszuwendung für offene Ganztagschulen	1.482.654,45 €	1.509.469,13 €	+26.814,68 €
Landeszuwendung Integrationsmaßnahmen (Teilhabe)	445.433,37	1.050.247,72	+ 604.814,35 €
Landeszuweisung nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz	2.722.835,04 €	1.930.182,82 €	-792.652,22 €

Die Reduzierung der Einnahmen bei den Zuweisungen und Zuschüssen des Landes für laufende Zwecke ist begründet durch das Auslaufen der Landeszuwendung „Erhalt der Trägervielfalt“. Beim Zentrum Frau in Beruf und Technik kann ein Mittelabruf erst in 2020 erfolgen.

Die Zuweisungen aus dem Stärkungspakt wurden planmäßig abgesenkt.

Die Verminderung der Erträge nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz um 792.652 € auf 1.930.183 € resultiert zum einen aus niedrigeren Flüchtlingszahlen für die nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz eine Zuwendung erfolgt und zum anderen daraus, dass das Land für Personen mit dem Status „Geduldete“ ab dem vierten Monat keine Erstattungsleistungen mehr erbringt.

Sonstige Transfererträge

Die sonstigen Transfererträge beinhalten den konsumtiven Anteil aus dem Landesprogramm „Gute Schule 2020“ (676 T€), Zahlungen aufgrund übergeleiteter Ansprüche gegenüber Unterhaltsverpflichteten (301 T€), Unterhaltsbeiträge nach SGB II (201 T€), Kostenbeiträge, Aufwandsersatz und Leistungen von Sozialleistungsträger (786 T€).

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hierüber werden Verwaltungsgebühren aus der Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen und Amtshandlungen, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte sowie zweckgebundene Abgaben für die Benutzung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen erfasst. Als wesentliche Positionen sind hier die Erträge aus Benutzungsgebühren

(6.874.861 €), Elternbeiträge (2.209.917 €), Verwaltungsgebühren (980.427 €), Baugebühren (540.221 €) und Parkgebühren (517.980 €) zu nennen. Die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten aus Beiträgen betragen 741.020 €.

Die Erträge aus den Benutzungsgebühren sind gegenüber 2018 um rund 684 T€ gestiegen, hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Gebühreneinnahmen des Rettungsdienstes (Produktgruppe 12.17).

Der Anstieg der Elternbeiträge (216 T€) resultiert aus der Eröffnung weiterer Tageseinrichtungen für Kinder.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Hierunter fallen unter anderem Mieten und Pachten, Erträge aus Verkauf, Erträge aus Ersatz bzw. Schadensersatz, Erstattungen und Rückzahlungen sowie Versicherungsleistungen. Schwankungen unterliegen die Erträge aus Schadensersatz, Rückzahlungen, Erstattungen und Versicherungsleistungen. Die Erträge bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten sind im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 102.189 € gesunken. Dies betrifft insbesondere die Erträge aus Mieten und Pachten (+92 T€), Erstattungen und Rückzahlungen (-238 T€), die Versicherungsleistungen (+69 T €) sowie die übrigen privatrechtlichen Leistungsentgelte (-25 T€).

Kostenerstattungen und Umlagen

Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen sind solche, die von der Stadt aus der Erbringung von Gütern und Dienstleistungen für eine andere Stelle, die diese vollständig oder anteilig erstattet, erwirtschaftet werden. Die Kostenerstattungen und Umlagen beinhalten im Wesentlichen die Verwaltungskostenerstattungen vom Kreis (9.213.907 €) und von der Bezirksregierung (1.778.390 €) sowie die Erstattungen vom Kreis für Leistungen nach dem SGB II (1.378.505 €). Die Erstattungen der Personalkosten der Vestischen Arbeit betragen 4.532.600 € und die Erstattungen für die Unterbringung minderjähriger Flüchtlinge 921.444 €. (Aufwand ist hier in mindestens gleicher Höhe entstanden).

Kostenerstattungen und Umlagen	2018	2019	Abweichung
Insgesamt	20.463.135,10 €	19.527.340,49	-935.794,61 €
davon Verwaltungskostenerstattung Kreis	9.164.458,23 €	9.213.906,88 €	+49.448,65 €
davon Verwaltungskostenerstattung Bezirksregierung	1.903.553,60 €	1.778.390,37 €	-125.163,23 €
davon Erstattungen SGB II vom Kreis	1.530.016,64 €	1.378.504,95 €	-151.511,69 €
davon Personalkostenerstattung Vestische Arbeit	4.153.660,22 €	4.532.600,11 €	+ 378.939,89 €
davon Erstattung für Aufwendungen zur Unterbringung minderjähriger Flüchtlinge	2.217.051,83 €	921.444,11 €	-1.295.607,72 €

Sonstige ordentliche Erträge

Als Auffangposten werden hier alle Erträge der Stadt erfasst, die nicht den vorgenannten Ertragspositionen zuzuordnen sind. Schwerpunkt in dieser Position bilden die Erträge aus den Konzessionsabgaben (3.778.732 €), die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (3.599.009 €), die Erträge aus der Gewerbesteuervollverzinsung (339.586 €) und Stundungszinsen (375.567 €) sowie Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten (680.300 €).

Aktivierbare Eigenleistungen

Als aktivierte Eigenleistung versteht man den Wert selbst erstellter Vermögensgegenstände, die nicht verkauft, sondern selbst genutzt und daher auch in der Bilanz aktiviert werden. Eine aktivierte Eigenleistung wird in der Bilanz auf der Aktivseite als Vermögensgegenstand (in Höhe der Herstellungskosten) erfasst.

Erstmals in 2019 wurden Eigenleistungen in Höhe von 109.544 € aktiviert. Die Eigenleistungen wurden durch Mitarbeiter des Bereichs 60 erbracht.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen von 55.865.792 € (Vorjahr 52.314.920 €) beinhalten die Löhne, Vergütungen, Bezüge und Inanspruchnahme von bzw. Zuführungen zu Rückstellungen für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Castrop-Rauxel.

Versorgungsaufwendungen

Hier werden die Umlage an die Versorgungskasse der aktiven Beamten in Höhe von 5.545.338 € (Vorjahr 5.383.881 €), die Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger in Höhe von 1.071.194 € (Vorjahr 1.094.465 €) sowie die Anpassungen an die Pensions- und Beihilferückstellung für Versorgungsempfänger in Höhe von 1.165.549 € (Vorjahr 1.396.718 €) und die Anpassung der Erstattungsansprüche nach § 107b BeamtVG in Höhe von 11.953 € (Vorjahr -6.161 €) dargestellt. Für Dienstherrenwechsel innerhalb von NRW nach dem 01.07.2016 erfolgten zwei Abfindungszahlungen (§ 96 LBeamVG NRW).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufwendungen, die im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung für empfangene Sach- und Dienstleistungen getätigt werden, sind hier zu buchen. Im Wesentlichen sind hier die Aufwendungen für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der städtischen Grundstücke und Gebäude von rund 9,1 Mio. Euro zu nennen. In diesem Betrag sind die Zuführungen zu den Instandhaltungsrückstellungen für Gebäude und

Infrastrukturvermögen (rd. 1,7 Mio. €), die aufgrund des Sanierungsstaus zu bilden sind, enthalten. Dem oben genannten Instandsetzungs- und Unterhaltungsaufwand stehen Schuldendiensthilfen (Gute Schule 2020) gegenüber, rund 366 T€.

Weitere große Posten sind Aufwendungen für Schülerbeförderungskosten (1.757.821 €), die Erstattungen an die Gemeinden und Gemeindeverbände (3.614.184 €) und die Erstattungen an den EUV (7.177.118 €). Erstattungen an Bund, Land, öffentliche Träger und private Unternehmen ergeben einen Betrag in Höhe von 2.703.670 €.

Bilanzielle Abschreibungen

Unter dieser Position wird der Werteverzehr des materiellen und immateriellen Anlagevermögens erfasst. Die bilanziellen Abschreibungen von 10.236.441 € (Vorjahr 10.610.291 €) resultieren insbesondere aus Abschreibungen auf Gebäude i.H.v. 5.213.474 € (Vorjahr 5.376.020 €) und Abschreibungen auf Straßen, Wege und Plätze i.H.v. 3.072.865 € (Vorjahr 3.089.582 €). Die Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt 563.180 € (Vorjahr 605.896 €).

Transferaufwendungen

Unter Transferaufwendungen sind Aufwendungen zu verstehen, denen keine konkrete Gegenleistung gegenübersteht. Sie beruhen regelmäßig auf einseitigen Verwaltungsvorgängen und nicht auf einem Leistungsaustausch. Die Transferaufwendungen von 111.408.067,57 € (Vorjahr 112.608.033 €) setzen sich insbesondere aus der Kreisumlage in Höhe von 49.859.118 € (Vorjahr 52.100.313 €), den Zuschüssen an freie Träger und übrige Bereiche i.H.v. 19.254.570 € (Vorjahr 19.109.108 €), den laufenden Leistungen für Kinder und Jugendliche i.H.v. 5.030.378 € (Vorjahr 4.695.443 €), den Aufwendungen gemäß Einheitslastenabrechnungsgesetz i.H.v. 1.206.000 € (Vorjahr 621.600 €), der Krankenhausinvestitionsumlage i.H.v. 1.032.666 € (Vorjahr 964.013 €), der Gewerbesteuerumlage i.H.v. 1.189.438 € (Vorjahr 1.393.455 €) und dem Fonds Deutsche Einheit i.H.v. 985.558 € (Vorjahr 1.325.773 €) zusammen. Für laufende Leistungen Vollzeitpflege für Minderjährige und Volljährige fällt Aufwand in Höhe von 1.742.415 € an, für Integrationshelfer und Eingliederungshilfe seelisch behinderter Kinder 3.343.132 €, für Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz 2.472.053 € und für sozialpädagogische Familienhilfe 1.966.459 €. Der Anteil an den Kosten der Unterkunft nach SGB II beträgt 6.153.508 €.

Laufende Hilfen (ohne Kosten der Unterkunft) für Asylbewerber A und B belaufen sich auf 823 T€, für Geduldete E und F auf 613 T€ und die Krankenhilfe auf 797 T€.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Sonstige ordentliche Aufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die nicht den anderen Aufwandpositionen, den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen oder den außerordentlichen Aufwendungen zuzuordnen sind. Hier werden im Wesentlichen die

Aufwendungen für Mieten und Pachten (868.148 €), die Geschäftsaufwendungen (667.359 €), die Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit (436.970 €), die Versicherungsbeiträge (1.048.574 €) und die Abschreibungen auf Forderungen (894.473 €) aufgeführt.

Angaben zu ausgewählten Positionen der Finanzrechnung 2019

Der Finanzrechnung kommt die Aufgabe zu, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanzlage der Stadt, also der Einzahlungs- und Auszahlungsströme, zu vermitteln.

Gemäß § 3 KomHVO NRW sind die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen getrennt voneinander nachzuweisen. Dabei dürfen auf Grund des Bruttoprinzips Auszahlungen grundsätzlich nicht mit Einzahlungen verrechnet werden. Für den Aufbau und Ausweis der einzelnen Positionen findet § 40 in Verbindung mit § 3 KomHVO NRW entsprechend Anwendung.

Die Finanzrechnung besteht aus den drei Teilen:

- Saldo für die Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit,
- Saldo für die Zahlungen aus der Investitionstätigkeit
- Saldo aus der Finanzierungstätigkeit (Aufnahme und Tilgung von Krediten für Investitionen und Liquiditätskredite).

Finanzrechnung 2019			
	Ansatz	Ergebnis	Differenz
	€	€	€
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.571.154	7.470.568,78	+ 5.899.414,78
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 2.406.213	2.138.606,45	+ 4.544.819,45
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	- 835.059	9.609.175,23	+ 10.444.234,23
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	835.059	-22.587.390,89	-23.422.449,89
Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	0	- 12.978.215,66	
+ Anfangsbestand an Finanzmitteln		19.901.455,12	
+ Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln			
Liquide Mittel		6.923.239,46	

Die fremden Finanzmittel im Bereich SGB XII werden bei der Stadt Castrop-Rauxel unter den Ein- und Auszahlungen im Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus-

gewiesen. Ein gesonderter Ausweis erfolgt nicht und ist systemtechnisch auch nicht ohne weiteres möglich. Zum 31.12.2019 liegen insgesamt Einzahlungen von 7.058.628,10 € und Auszahlungen von 8.035.861,16 € vor.

Die Finanzrechnung stellt sich wie folgt dar:

	Bestand Finanzrechnung in €	Korrigierte Finanzrechnung* in €	Abweichung in €
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.470.568,78	6.493.335,72	- 977.233,06
Saldo aus Investitionstätigkeit	2.138.606,45	2.138.606,45	0,00
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-22.587.390,89	-22.587.390,89	0,00
Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-12.978.215,66	-13.955.438,72	-977.223,06
Anfangsbestand an Finanzmitteln	19.901.455,12	19.901.455,12	0,00
Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	-	+977.233,06	+977.233,06
Liquide Mittel	6.923.239,46	6.923.239,46	0,00

(* ohne Differenz i.H.v. 977.233,06 € aus Ein- und Auszahlungen der SGB XII-Mittel)

Einzahlungen und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit

Die erzielten Einzahlungen und Auszahlungen korrespondieren weitestgehend mit den Erträgen und Aufwendungen der Ergebnisrechnung.

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

Hier sind im Wesentlichen die Einzahlungen aus den Zuwendungen aus der Investitions-, Schul-, Sport-, Feuerschutz- und Inklusionspauschale (3.585.300 €) und aus dem Landessonderprogramm „Städtebau Integration Flüchtlinge“ (844.897 €) abgebildet. Außerdem erhielt die Stadt Castrop-Rauxel Zuwendungen für Einzelinvestitionen nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFöG) in Höhe von 723.496 €.

Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen

Die Einzahlungen von 532.165 € wurden überwiegend aus der Veräußerung von Grundstücken erzielt.

Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten

Den Schwerpunkt der Einzahlungen von 116.261 € bilden im Jahr 2019 die Einzahlungen aus Erschließungs- und Straßenausbaubeiträgen.

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Für den Erwerb von Grundstücken wurden insgesamt 4.709 € investiert.

Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen

In 2019 wurden Zuschüsse an freie Träger in Höhe von 1.316.227 € gezahlt. In gleicher Höhe sind aktive Rechnungsabgrenzungsposten gebildet worden. Zum größten Teil handelt es sich um weitergeleitete zweckgebundene Zuwendungen des Landes NRW. Für diese ist gleichzeitig ein entsprechender passiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet worden.

Berücksichtigt sind hier insbesondere 939 T€ für den sog. „Bildungscampus Süd“. Das Land NRW hat eine Zuwendung in Höhe von 90 % gewährt, der städtische Eigenanteil beträgt 10%.

Auszahlungen für Baumaßnahmen

Im Jahr 2019 wurden insgesamt Auszahlungen von 1.450.432 € getätigt. Hiervon wurden im Bereich Neubau von Straßen/Brücken/Plätze/Wege 645.520 €, in den Neubau/die Sanierung von Schulen 318.362 € (davon Maßnahmen i.H.v. 102.873 € im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes und Maßnahmen i.H.v. 137.492 € aus Gute Schule 2020) bzw. Kitas 134.124 € und in übrige Baumaßnahmen 351.426 € investiert.

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (z.B. KFZ u. Geräte, u.a.) wurden 2.535.357 € investiert.

Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen

Im Jahr 2019 erfolgte eine Neuaufnahme von Investitionskrediten in Höhe von 3.849.357 €, davon 1.049.357 € aus dem Landesprogramm „Gute Schule“. Der Stand der aufgenommenen Liquiditätskredite betrug zum 31.12.2019 145.145.021 €, davon 2.148.426 € aus dem Landesprogramm „Gute Schule“. Im Vergleich zum Vorjahr (168,8 Mio. €) sanken die Liquiditätskredite um 23,6 Mio. €.

Tilgung u. Gewährung von Darlehen

Einschließlich der Liquiditätskredite von insgesamt 127 Mio. € wurden Darlehen in Höhe von 138.754.863,07 € (davon Umschuldung bestehender Investitionskredite 8,87 Mio. €) getilgt. Die Tilgung der Darlehen „Gute Schule“ erfolgt durch das Land NRW.

4. Sonstiges

Ermächtigungsübertragungen

Es wurden folgende Ermächtigungsübertragungen für Aufwendungen und Auszahlungen gem. § 22 Abs. 1 KomHVO NRW gebildet.

Aus Vorjahren wurden 1.901.238,58 € für investive Auszahlungen ins Jahr 2020 übertragen. Aus dem Haushaltsjahr 2019 wurden 5.765.033,44 € für investive Auszahlungen ins Jahr 2020 übertragen. Für konsumtive Aufwendungen wurden 1.094.750,26€ und für konsumtive Auszahlungen 1.094.750,26€ in das Haushaltsjahr 2019 übertragen. Nachfolgende Tabelle zeigt die Verteilung der Ermächtigungen auf die verschiedenen Bereiche.

- a) Übertragung von Ermächtigungen für investive Auszahlungen des Haushaltsjahres 2019 (aus Vorjahren) in das Haushaltsjahr 2020

Bereich	Buchungsstelle	Bezeichnung	Ermächtigungsübertragung nach 2020 (€)
---------	----------------	-------------	--

Unternehmenszentrale

0/12	61.01/0172.782100	Auszahlungen für Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, unbebauter Grundbesitz	19.032,69
18	11.10/0007.783100	Auszahlungen f. Erwerb beweglicher Sachen d. Anlagevermögens Beschaffung ADV	8.543,14
18	11.10/0569.783100	Besch. von Softwarelizenzen f.e. Client-Management-System	3.131,79
18	11.10/0734.783200	Ausz. f. Erwerb. Bewegl. Sachen unter 410 €/ Besch. neuer TK-Komponenten f. Außenstelle	185,11

30.892,73

Betrieb 1

20	61.01/0615.785100	Neubau/ Sanierung Schulen aus Leistungen em. Belastungsausgleich/Inklusion	37.153,15
32	12.01/00003.783100	Auszahlung f. Erwerb beweglicher Sachen d. Anlagevermögens	3.528,95
32	12.10/0449.783100	Auszahlung f. Erwerb beweglicher Sachen d. Anlagevermögens	13.047,16
37	12.15/0062.783100	Auszahlungen f. Erwerb beweglicher Sachen d. Anlagevermögens	654.161,68
37	12.15/0522.783100	Ausz. f. Erwerb immaterieller Sachen d. Anl.Verm. (Software)	2.500,00
37	12.17.528030	FW Bekleidung	7.119,09
37	12.17/0257.783100	Auszahlungen f. Erwerb beweglicher Sachen d. Anlagevermögens/ Beschaffung medizintechnischer Geräte	10.800,18
37	12.17/0385.783100	Auszahlung f. Erwerb beweglicher Sachen d. Anlagevermögens	3.717,46
37	12.17/0522.783100	Ausz. f. Erwerb bewegl. Sachen d. Anl.verm./Software	6.751,96
37	12.17/0597.783100	Zutrittskontrollsystem Feuerwache Frebergstr.	425,53
37	12.17/0622.783100	Ausz. f. Erw. bewegl. Sachen d. Anl.Verm./Beschaffung einer Patientendatenerfassung	87.000,00
37	12.17/9999.783200	Auszahlung f. Erwerb beweglicher Sachen unter 410 €	1.273,20
37	12.18/0573.783100	Aufbau e. komm. Warnsystems/Besch. U. Montage v. Sirenen	106.127,03

933.605,39

Betrieb 2

40	21.16/0708.783100	Besch. v. Mobilar u. Musikinstrumenten f.d. Musikraum der Sekundarschule	5.700,00
40	21.16/0715.783200	Musikraum - Erwerb beweglicher Sachen AV/GWG	12.500,00
40	21.16/0752.783200	Ausz. f. Erw. bew. Sachen < 410 €; Sekundarschule, Kunstraum, GWG	4.000,00

40	21.16/0773.783100	Ausz. f. Erw. bewegl. Sachen AV/Ausst. Physikraum Sek.Schule	4.901,72
40	21.16/0774.783100	Ausz. f. Erw. bewegl. Sachen AV/Sek.Schule Kunstraum Tafel interaktiv	18.000,00
40	21.16/0775.783100	Ausz. f. Erw. bew. Sachen AV/Sek.Schule Technikraum Zuk. fehlender Maschinen	3.300,00
40	21.17/0834.783100	Ausstattung ASG-Aula aus GS 2020	65.806,91
40	21.17/0834.783200	Ausstattung ASG-Aula Sonder GWG aus GS 2020	380,00
40	21.21/0566.781200	San. Schule Oberwiese/ Investitionskostenzuschuss	240.700,00
40	21.21/0833.783100	Ausz. f. Erw. bewegl. Sachen Anl.verm./Förderschule MLK	6.759,46
40	21.21/0833.783200	Ausz. f. Erw. bewegl. Sachen < 410€/Förderschule MLK	10.286,80
40	21.21/0833.783220	Ausz. f. Erw. bewegl. Sachen < 410€/Förderschule MLK GS 2020	7.087,01
40	21.43/0089.783100	Auszahlung f. Erwerb beweglicher Sachen des Anl.verm	21.684,21
40	21.43/0089.783200	Auszahlung f. Erwerb beweglicher Sachen unter 410 €	206,71
40	21.43/0778.783100	Auszahlung f. Erwerb beweglicher Sachen des Anl.verm/Interak. Whiteboards und Displays	35.000,00
51	36.02/0338.783200	Ausz. f. Erwerb beweglicher Sachen unter 410 € f.d. Kinder- u. Jugendarbeit/GWG	190,45
58	31.05.528060	FW EDV-Auss Verw. Hardware	3.411,85
58	31.01/0340.783100	Auszahlungen f. Erwerb beweglicher Sachen d. Anlagevermögens im BIP (B 58)	2.954,75
58	31.01/0340.783200	Auszahlungen f. Erwerb beweglicher Sachen unter 410 €	1.707,92
58	31.05/0444.783100	Auszahlungen f. Erwerb beweglicher Sachen d. Anlagevermögens	1.260,55
58	31.05/0444.783200	Auszahlungen f. Erwerb beweglicher Sachen unter 410 €	1.692,11

447.530,45

Betrieb 3

60	11.13/0740.783100	Ausz. f. Erwerb bewegl. Sachen d. AV/Aktualisierung Fernwartung	9.134,16
60	11.14/0818.785400	Neubau/Sanierung Feuerwehrgerä- tehaus Dorf Rauxel	6.562,80
67	55.01/0108.789100	Kompensationsmaßnahmen Bövin- ghausen, Obercastrop und Behrin- ghausen	5.352,25
67	55.01/0497.789100	Kompensationsmaßnahmen im Bau- gebiet Scheitensberg	7.797,80
67	55.02.528075	Zukauf FW Straßenbäume	6.622,47
67	55.06/0188.783100	Beschaffung von KFZ	53.890,00
67	55.06/0425.785400	Neubau/Sanierung sonst. Gebäude	209.866,30

299.225,78

EUV

EUV	54.01/0152.785800	Eisenbahnkreuzung Deininghauser Weg	17.109,89
EUV	54.01/0249.785800	Ausbau von Bushaltestellen	2.680,71
EUV	54.01/0379.785800	Deckenerneuerung mit Unterbau Westring (Durchlass bis Victorstraße)	1.684,87
EUV	54.01/0591.785800	Scheitensberg Endausbau 2. BA	39.116,04
EUV	54.01/0620.785800	Bahnübergang Westring	27.015,79
EUV	54.01/0643.785900	Hochwasserrückhaltebecken Ober- castrop	6.021,97
EUV	54.01/0762.785800	Querungshilfe Rochus Hospital	11.354,96
EUV	54.01/0770.785800	Victorstraße Planungskosten	85.000,00

189.984,23

Gesamt

1.901.238,58

b) Übertragung von Ermächtigungen für investive Auszahlungen des Haushaltsjahres 2019 in das Haushaltsjahr 2020

Bereich	Buchungsstelle	Bezeichnung	Ermächtigungsübertragung nach 2020 (€)
---------	----------------	-------------	--

Unternehmenszentrale			
0/12	61.01/0172.782100	Auszahlungen für Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, unbebauter Grundbesitz	3.200,00
18	11.06/0368.783100	Auszahlungen f. Erwerb beweglicher Sachen d. Anlagevermögens	24.550,96
18	11.06/9999.783200	Auszahlungen f. Erwerb beweglicher Sachen d. Anlagevermögens unter 410 €	1.915,90
18	11.10/0007.783100	Auszahlungen f. Erwerb beweglicher Sachen d. Anlagevermögens Beschaffung ADV	3.890,00
18	11.10/0306.783200	Auszahlungen f. Erwerb beweglicher Sachen d. Anlagevermögens Beschaffung ADV unter 410 €	580,00
18	11.10/0735.783100	Ausz. f. Erwerb bewegl. Sachen d. AV/ Software-Lizenzen	1.153,89
18	11.10.528060	FW EDV.Auss Verw. Hardware	40.311,36
21	11.21/9999.783200	Auszahlungen f. Erwerb beweglicher Sachen d. Anlagevermögens unter 410 €	500,00
BM	42.01/0202.783100	Auszahlungen f. Erwerb beweglicher Sachen d. Anlagevermögens	11.000,00
BM	11.01/0923.783100	Auszahlung f. Erwerb beweglicher Sachen des Anl. Vermögens	1.800,00
BM	11.30/0003.783100	Auszahlung f. Erwerb beweglicher Sachen das Anlagevermögens	600,00
			89.502,11

Betrieb 1

20	61.01/0615.785100	Neubau/ Sanierung Schulen aus Leistungen gem. Belastungsausgleich/Inklusion	28.981,00
20	61.01/0873.784100	Ausz. f. Erwerb v Finanzanlagen/Einlagen Stammkapital Grundstücksentw. Ges.	13.000,00
32	12.10/0616.783100	Auszahlungen f. Erwerb bewegliche Sachen d. Anlagevermögens	4.000,00
32	12.01/9999.783200	Auszahlungen f. Erwerb beweglicher Sachen unter 410 €	683,85

32	12.10/9999.783200	Auszahlung f. Erwerb bewegliche Sachen unter 410 €	702,10
32	12.11/0186.783100	Auszahlungen f. Erwerb bewegliche Sachen d. Anlagevermögens	689,84
32	12.11/9999.783200	Auszahlung f. Erwerb bewegliche Sachen unter 410 €	3.234,88
32	12.12/9999.783200	Auszahlung f. Erwerb bewegliche Sachen unter 410 €	491,02
37	12.15/0061.783100	Auszahlung für Erwerb beweglicher Sachen des AV	51.162,83
37	12.15/0062.783100	Auszahlungen f. Erwerb beweglicher Sachen d. Anlagevermögens	1.025.940,70
37	12.15.528030	FW Bekleidung	16.288,06
37	12.17.528030	FW Bekleidung	26.140,62
37	12.17/0522.783100	Ausz. f. Erwerb bewegl. Sachen d. Anl.verm./Software	10.908,50
37	12.17/0691.783100	Ausstattung von Arbeitsräumen mit Büromöbeln	1.270,78
37	12.17/9999.783200	Auszahlung f. Erwerb beweglicher Sachen unter 410 €	592,12
37	12.18/0523.783100	Ausz. f.d. Erwerb bewegl. Sachen d. Anlagevermögens	28.608,79
37	12.18/0573.783100	Aufbau e. komm. Warnsystems/Besch. u. Montage v. Sirenen	75.000,00

1.287.695,09

Betrieb 2

40	21.11.528045	FW EDV Ausstattung Schulen	14.402,88
40	21.11/0067.783100	Auszahlungen f. Erwerb beweglicher Sachen d. Anlagevermögens	4.428,90
40	21.11/0067.783200	Auszahlung f. Erwerb beweglicher Sachen unter 410 €	1.283,99
40	21.15.528045	FW EDV Ausstattung Schulen	1.800,36
40	21.15/840.783140	Digitalisierung an Realschulen / Umsetzung des Digitalisierungskonzepts	12.500,00
40	21.16.528045	FW EDV Ausstattung Schulen	6.001,20
40	21.16/0754.783200	Ausz. f. Erw. bew. Sachen < 410 €/Sekundarschule Biologieraum	830,00

40	21.16/0773.783100	Ausz. f. Erw. bewegl. Sachen AV/Ausst. Physikraum Sek.Schule	4.000,00
40	21.16/0773.783200	Ausz. f. Erw. bewegl. Sachen < 410 € Physikraum Sek.Schule	17.189,59
40	21.16/0785.783100	Ausz. f. Erw. bewegl. Sachen AV/Sek.Schule Biologieraum Einrichtung u. Inventar	25.500,00
40	21.16/0840.783140	Digitalisierung an Sekundarschulen / Umsetzung des Digitalisierungskonzepts	20.800,00
40	21.17.528045	FW EDV Ausstattung Schulen	14.402,88
40	21.17/0532.783200	Ausz. f. Erw. bewegl. Sachen < 410 €/ Gymnsien	1.000,73
40	21.17/0834.783100	Ausstattung ASG-Aula aus GS 2020	10.000,00
40	21.17/0840.783140	Digitalisierung an Gymnasien / Umsetzung des Digitalisierungskonzepts	22.300,00
40	21.18.528045	FW EDV-Ausstattung Schulen	3.600,72
40	21.18/0533.783200	Auszahlung f. Erw. bewegl. Sachen < 410 €/ Gesamtschule	1.309,08
40	21.18/0840.783140	Digitalisierung an Gesmtschulen / Umsetzung des Digitalisierungskonzepts	12.000,00
40	21.21.528045	FW EDV-Ausstattung Schulen	8.201,44
40	21.21/0534.783200	Ausz. f. Erw. bewegl. Sachen < 410 €/ Förderschule	289,10
40	21.21/0566.781200	San. Schule Oberwiese/ Investitionskostenzuschuss	58.150,00
40	21.21/0833.783200	Ausz. f. Erw. bewegl. Sachen < 410€/ Förderschule MLK	60.000,00
40	21.21/0840.783140	Digitalisierung an Förderschulen / Umsetzung des Digitalisierungskonzepts	18.900,00
40	21.21/0883.783100	Ausz. f. Erw. bewegl. Sachen Anl.verm./Beschaffung Küche OGS H-C-A	14.888,25
40	21.43/0089.783100	Auszahlung f. Erwerb beweglicher Sachen des Anl.verm	15.773,15
40	21.43/0089.783200	Auszahlung f. Erwerb beweglicher Sachen unter 410 €	14.010,70
40	21.43/0753.783200	Auszahlung f. Erwerb beweglicher Sachen unter 410 €: Mobiliar, Lehr- u. Unterrichtsmaterial	75.404,82
40	21.43/0778.783100	Ausz. F. Erw. bew. Sachen AV/Interak. Whiteboards u. Displays	57.871,80
40	21.43/0784.783100	Ausz. F. Erw. bew. Sachen AV alle Schulen Ausstattung Mobiliar, Unterrichtsmat.pp.	45.578,24

51	36.02/0338.783200	Ausz. f. Erwerb beweglicher Sachen unter 410 € f.d. Kinder- u. Jugendarbeit/GWG	490,00
56	36.01/0337.783100	Auszahlungen f. Erwerb beweglicher Sachen d. Anlagevermögens	9.366,34
56	36.01/0759.783100	Ausz. f. Erw. Sachen AV; Kiga Bergstraße Küche	28.000,00
56	36.01/0760.783100	Ausz. f. Erw. Sachen AV; Kiga Bodelschwingher Straße Küche	29.500,00
56	36.01/0761.783100	Ausz. f. Erw. Sachen AV; Kiga Ökolinsel Küche	28.500,00
56	36.01/0857.783100	Ausz. f. Erw. Sachen AV; Kiga Kinderburg Küche	35.000,00
56	36.01/9999.783200	Auszahlungen f. Erwerb beweglicher Sachen unter 410 €	7.884,04
58	31.01.528060	FW EDV-Ausstattung Verw. Hardware BIP	489,00
58	31.01/0340.783200	Auszahlungen f. Erwerb beweglicher Sachen unter 410 €	500,00

682.147,21

Betrieb 3

B 3	11.33/0060.783100	Ausz. f. Erwerb bewegl. Sachen d. AV/zentraler Ansatz B 3	1.152,28
B 3	11.33/0060.783200	Ausz. f. Erwerb bewegl. Sachen < 410 €/zentraler Ansatz B3	446,90
60	11.13/9999.783200	Auszahlungen f. Erw. beweglicher Sachen unter 410 €	1.193,01
60	11.14/00526.783100	Auszahlungen f. Erwerb beweglicher Sachen d. Anlagevermögens / Software Auto CAD	2.300,00
60	11.14/0818.783260	Aus f. Erw. bew. Sach AV B60/GWG Neubau Feuerwehrgerätehaus Dorf Rauxel	8.000,00
60	11.14/0818.785400	Neubau/Sanierung Feuerwehrgerätehaus Dorf Rauxel	1.902.551,99
60	11.14/9999.783200	Auszahlungen f. Erw. beweglicher Sachen unter 410 €	635,88
60	21.11/0879.785160	GS Lindenschule/ Neubau Pavillon OGS	297.554,55
60	21.11/0880.785160	GS Wilhelmstraße/ Neubau Pavillon OGS	200.000,00
60	21.17/0930.7851601	Neuerrichtung Büro Oberstufenleitung ASG	6.500,00
60/56	36.01/0759.785560	Kiga Bergstraße Küche	7.000,00
60/56	36.01/0760.785560	Kiga Bodelschwingher Straße Küche	5.500,00

60/56	36.01/0761.785560	Kiga Öko Insel Küche	6.500,00
60/56	36.01/0858.783100	Ausz. f. Erw. bew. Sachen AV/ Umbau Küche Kiga Lummerland	11.532,90
61	51.01/0352.783100	Auszahlungen f. Erwerb beweglicher Sachen d. Anlagevermögens	4.000,00
61	51.01/9999.783200	Auszahlungen f. Erwerb beweglicher Sachen unter 410 €	2.000,00
62	51.04/0272.783100	Auszahlungen f. Erwerb beweglicher Sachen d. Anlagevermögens	6.316,52
62	51.04/0321.783100	Auszahlungen f. Erwerb beweglicher Sachen d. Anlagevermögens	1.825,00
62	51.04/0384.783100	Auszahlungen f. Erwerb beweglicher Sachen d. Anlagevermögens	4.953,25
67	36.01/0271.783100	Besch. v. Spielgeräten auf städt. Grund + Boden	8.800,00
67	36.01/0271.785700	Besch. v. Spielgeräten auf städt. Grund + Boden	15.000,00
67	51.06/0863.785970	Neubau/Sanierung kommunaler Flächen / Wasserzapfstelle Seniorengarten	6.000,00
67	55.01.528070	FW Aufbau von Parkanlagen, Dauerkleingartenanlagen	4.500,00
67	55.01.528075	Zukauf FW Straßenbäume	23.600,00
67	55.01.528075100	Zukauf FW Straßenbäume aus Energiefonds	19.700,00
67	55.01/0381.785800	Neubau Straßen/Brücken/Beleuchtung	70.000,00
67	55.01/0647.783100	Beschaffung von Hard- und Software für Spielplatzkontrollen	13.100,00
67	55.01/0771.785710	Neubau Straßen/Brücken/Beleuchtung	15.000,00
67	55.01/0862.783100	Auszahlungen für den Erwerb beweglicher Sachen des Anlagevermögen	450,00
67	55.01/9999.783200	Auszahlungen für den Erwerb beweglicher Sachen unter 410 €	616,94
67	55.02.528075	Zukauf FW Straßenbäume	32.717,06
67	55.06/0325.783100	Auszahlungen f. Erwerb beweglicher Sachen d. Anlagevermögens	267,19
67	55.06/0326.783100	Auszahlungen f. Erwerb beweglicher Sachen d. Anlagevermögens	3.498,65
67	55.06/0391.785800	Neubau Straßen/Brücken/Beleuchtung Wegebau Friedhöfe	74.500,00
67	55.06/9999.783200	Auszahlungen f. Erwerb beweglicher Sachen unter 410 €	2.690,00

2.760.402,12

EUV

EUV	54.01/0152.785800	Eisenbahnkreuzung Deininghauser Weg	41.000,00
EUV	54.01/0249.785800	Ausbau von Bushaltestellen	281.400,71
EUV	54.01/0379.785800	Deckenerneuerung mit Unterbau Westring (Durchlass bis Victorstraße)	1.351,30
EUV	54.01/0609.785800	Grundhafte Sanierung ZOB (Zentraler Omnibusbahnhof)	329.084,59
EUV	54.01/0620.785800	Bahnübergang Westring	40.000,00
EUV	54.01/0872.785800	Abbiegespur Altstadttring	12.926,31
EUV	54.01/0861.785800	Bushaltestellen Umsetzung Nahverkehrsplan 2018	239.524,00

945.286,91

Gesamt

5.765.033,44

- c) Übertragung von Ermächtigungen für konsumtive Aufwendungen und Auszahlungen des Haushaltsjahres 2019 in das Haushaltsjahr 2020

Bereiche	Buchungsstelle	Bezeichnung	Ermächtigungsübertragung nach 2020 (€)
----------	----------------	-------------	--

**Betrieb
1**

20	61.01.543988	Sonstige Geschäftsaufwendungen aus	36.156,23
20	61.01.743988	Belastungsausgleich - Inklusion	36.156,23

zu übertragende Ermächtigungen des **Ergebnishaushalts** (Aufwand) 36.156,23zu übertragende Ermächtigungen des **Finanzhaushalts** (Auszahlung) 36.156,23

Betrieb 2

40	21.11.524740700	Umsetzung Medienkonzept	1.277,07
40	21.11.724740700		1.277,07
40	21.16.524740040	Ausstattung Sekundarschule, Physik- raum, GS n.f.	8.262,92
40	21.16.724740040		8.262,92
40	21.16.524740041	Ausstattung Sekundarschule, Kunst- raum, GS n.f.	4.000,00
40	21.16.724740041		4.000,00
40	21.16.524740044	Ausstattung Sekundarschule, Biologie- raum GS n.f.	35.600,00
40	21.16.724740044		35.600,00
40/60	21.43.524711005	IT-Ausb. (Verkabelung Klassenräume) ASG, EBG, FNR, WBG, MLK, Sek.Schule	580.000,00
40/60	21.43.724711005		580.000,00
40/60	21.43.524740047	IT-Ausb. (Ausst. m.WLAN) ASG, EBG, FNR, WBG, MLK, Sek.Schule	387.361,42
40/60	21.43.724740047		387.361,42
40	21.11.531992	Bes. außerunterrichtliche Angebote OGS i.R. Inklusion (Bel.ausgl.gesetz)	29.223,60
40	21.11.731992		29.223,60
40	21.21.531990	Zusch. An übrige Bereiche aus LZ Betr. Pauschale außerord. Angebote OGS	5.431,56
40	21.21.731990		5.431,56
51	36.02.524910	Verwaltungs- und Betriebsausgaben (Frühe Hilfen + Familienhebammen)	250,00
51	36.02.724910		250,00
51	36.02.524913	Weitere Verw.- und Betriebsausgaben Kinder- und Jugendarbeit aus Spen- den	883,23
51	36.02.724913		883,23
51	36.02.533440	Besondere Fördermaßnahmen i d of- fenen Ganztagschule	1.523,32
51	36.02.733440		1.523,32
58	31.01.543966	Geschäftsaufwendungen Demenz- Cafe aus Spendenmitteln	4.780,91
58	31.01.743966		4.780,91

zu übertragende Ermächtigungen des Ergebnishaushalts (Aufwand)	1.058.594,03
zu übertragende Ermächtigungen des Finanzhaushalts (Auszahlung)	1.058.594,03

zu übertragende Ermächtigungen des Ergebnishaushalts insgesamt (Aufwand)	1.094.750,26
zu übertragende Ermächtigungen des Finanzhaushalts 2019 für konsumtive Auszahlungen	1.094.750,26

Sonderposten und Kostenunterdeckungen im Gebührenausgleich

Nach dem KAG sind Gebührenüberschüsse eines Jahres innerhalb eines Zeitraumes von 4 Jahren an die Gebührenschuldner zurück zu geben. Die erzielten Überschüsse sind in einen Sonderposten für den Gebührenausgleich zu buchen und in den nächsten Jahren wieder dem Gebührenhaushalt entlastend zuzuführen.

Kostenunterdeckungen, die noch ausgeglichen werden sollen, sind nicht in der Bilanz auszuweisen, sondern gem. § 44 Abs. 6 KomHVO NRW im Anhang zu nennen. Die Teilergebnisrechnung für die kostenrechnenden Einrichtungen schließen bei den Friedhöfen (Produktgruppe 55.06) mit -597.850 € und beim Rettungswesen (Produktgruppe 12.17) mit -366.852 € ab. Die Betriebskostenabrechnungen 2019 für die Friedhöfe weisen eine Unterdeckung von 162.089 € und für das Rettungswesen von 20.784 € aus.

Zwischen den Beträgen der Teilergebnisrechnung und der Gebührenkalkulation können Unterschiede bestehen, z.B. wegen kalkulatorischer und bilanzieller Abschreibung oder kalkulatorischer Zinsen und effektiver Schuldzinsen.

Bestehende Haftungsverhältnisse

Die Stadt Castrop-Rauxel haftet gem. § 97 Abs. 1 Nr. 3 GO NRW auch für die Verbindlichkeiten ihrer Sondervermögen sowie für etwaige Jahresverluste gem. § 10 Abs. 6 Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen.

Zum Bilanzstichtag liegen für die Stadt Castrop-Rauxel Verpflichtungen aus Ausfallbürgschaften in Höhe von 3.440.335,58 € (davon 3,4 Mio. € für Darlehen vom EUV) vor.

Leasingverträge

Leasingverträge wurden abgeschlossen von den Bereichen 18, 32, 37, 60, 62, 67 für Fahrzeuge (beim Bereich 37 u.a. Rettungswagen), von dem Bereich 37 für Telekommunikationsanlagen, vom Bereich 32 für die Parkscheinautomaten und die Erfassungsgeräte und von dem Bereich 81 für Kopierer und ein Frankier-Wiegesystem. Die laufzeitbezogenen Verpflichtungen der Stadt hieraus summieren sich zum Bilanzstichtag auf eine jährliche Rate von 347.820,42 €.

Noch nicht erhobene Beiträge aus fertiggestellten Erschließungsmaßnahmen

Zum Stichtag 31.12.2019 sind für die fertiggestellte Erschließungsmaßnahme „Hölderlinweg“ noch Beiträge zu erheben.

Gleichstellungsplan

Der Gleichstellungsplan nach § 5 des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen ist gültig von 2019 bis 2023.

Beteiligungen im Sinne des § 271 Absatz 1 HGB

Es bestehen Beteiligungen im Sinne des § 271 Absatz 1 HGB (Handelsgesetzbuch) an folgenden Unternehmen:

EUV Entsorgung, Umwelt, Versorgung, Stadtbetrieb Castrop-Rauxel AöR

Forum Castrop-Rauxel Betriebsgesellschaft mbH

Entwicklungsgesellschaft Mittelstandspark West Castrop-Rauxel mbH

Stadtwerte Castrop-Rauxel GmbH

W & S GmbH Castrop-Rauxel

CAS Wind Verwaltungs-GmbH

CAS Wind GmbH & Co. KG

Der Rat der Stadt Castrop-Rauxel hat eine größenabhängige Befreiung für die Erstellung des Gesamtabchlusses 2019 beschlossen. Gemäß § 38 Absatz 2 Satz 2 ist eine Angabe zu den Erträgen und Aufwendungen mit dem EUV Entsorgung, Umwelt, Versorgung, Stadtbetrieb Castrop-Rauxel AöR zu machen. Die Aufwendungen der Stadt Castrop-Rauxel betragen 10.118.597,67 €, die Erträge 17.405.195,12 € (davon 16.670.091,61€ Grundsteuern, die der EUV für die Stadt vereinnahmt).

Dem Anhang sind gemäß § 45 KomHVO NRW folgende Anlagen beigefügt:

- Anlage 1 Anlagenspiegel
- Anlage 2 Forderungsspiegel
- Anlage 3 Verbindlichkeitspiegel
- Anlage 4 Rückstellungsspiegel
- Anlage 5 Übersicht Verrechnung Allgemeine Rücklage
- Anlage 6 Eigenkapitalsspiegel 2019

Castrop-Rauxel, den 26. März 2021

Aufgestellt:



(Eckhardt)
Erster Beigeordneter/Stadtkämmerer



Bestätigt:



(Kravanja)
Bürgermeister

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2019	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen						Buchwert	
	Stand 01.01. des Jahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand 31.12. des Jahres	Stand 01.01. des Jahres	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abgänge Abschreibung	Änderungen durch Zu- u. Abgänge sowie Umbuchungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen (auch aus Vorjahren)	am 31.12. des Vorjahres	am 31.12. des Haushaltsjahrs
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	5	6	7	8	9	10	11		
	+	-	+ / -		-	-	+		-				
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	764.287,80	133.184,19	0,00	0,00	897.471,99	528.719,95	137.396,22	0,00	0,00	0,00	666.116,17	235.567,85	231.355,82
2. Sachanlagen	466.545.896,38	3.814.030,68	1.089.173,05	90,00	469.270.844,01	84.334.500,54	10.099.044,60	0,00	841.561,06	0,00	93.591.984,08	382.211.395,84	375.678.859,93
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	62.568.355,45	100.775,42	193.551,00	-19.314,00	62.456.265,87	4.347.411,54	491.799,04	0,00	0,00	0,00	4.839.210,58	58.220.943,91	57.617.055,29
2.1.1 Grünflächen	45.835.155,42	12.202,20	86.985,00	-10.028,00	45.750.344,62	3.993.834,77	448.243,03	0,00	0,00	0,00	4.442.077,80	41.841.320,65	41.308.266,82
2.1.2 Ackerland	1.589.564,40	88.573,22	56.756,00	-432,00	1.620.949,62	0,00	474,19	0,00	0,00	0,00	474,19	1.589.564,40	1.620.475,43
2.1.3 Wald, Forsten	1.956.932,04	0,00	0,00	0,00	1.956.932,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.956.932,04	1.956.932,04
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	13.186.703,59	0,00	49.810,00	-8.854,00	13.128.039,59	353.576,77	43.081,82	0,00	0,00	0,00	396.658,59	12.833.126,82	12.731.381,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	234.861.381,00	1.578.778,15	523.493,22	802.038,38	236.718.704,31	42.322.940,28	5.213.437,31	0,00	498.628,57	0,00	47.037.749,02	192.538.440,72	189.680.955,29
2.2.1 Kindertageseinrichtungen	11.122.263,86	985.857,42	0,00	268.715,18	12.376.836,46	1.655.401,10	274.764,97	0,00	0,00	0,00	1.930.166,07	9.466.862,76	10.446.670,39
2.2.2 Schulen	131.115.212,90	355.842,08	0,00	285.708,35	131.756.763,33	22.807.519,13	2.905.512,46	0,00	0,00	0,00	25.713.031,59	108.307.693,77	106.043.731,74
2.2.3 Wohnbauten	923.165,87	0,00	0,00	0,00	923.165,87	218.774,88	22.378,36	0,00	0,00	0,00	241.153,24	704.390,99	682.012,63
2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	91.700.738,37	237.078,65	523.493,22	247.614,85	91.661.938,65	17.641.245,17	2.010.781,52	0,00	498.628,57	0,00	19.153.398,12	74.059.493,20	72.508.540,53
2.3 Infrastrukturvermögen	148.904.845,51	508.767,35	95.124,01	441.341,00	149.759.829,85	27.356.797,53	3.135.917,55	0,00	66.323,66	0,00	30.426.391,42	121.548.047,98	119.333.438,43
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	51.015.317,98	3.762,91	3.200,50	-3.499,00	51.012.381,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51.015.317,98	51.012.381,39
2.3.2 Brücken und Tunnel	3.149.312,76	0,00	0,00	0,00	3.149.312,76	833.234,88	46.535,37	0,00	0,00	0,00	879.770,25	2.316.077,88	2.269.542,51
2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	94.247.492,83	504.867,95	91.923,51	444.840,00	95.105.277,27	26.401.690,35	3.072.875,02	0,00	66.323,66	0,00	29.408.241,71	67.845.802,48	65.697.035,56
2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	492.721,94	136,49	0,00	0,00	492.858,43	121.872,30	16.507,16	0,00	0,00	0,00	138.379,46	370.849,64	354.478,97
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	549.737,42	0,00	0,00	0,00	549.737,42	133.514,23	19.350,39	0,00	0,00	0,00	152.864,62	416.223,19	396.872,80
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	50.844,05	0,00	0,00	0,00	50.844,05	13.250,81	2.163,77	0,00	0,00	0,00	15.414,58	37.593,24	35.429,47
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	6.577.266,75	188.812,20	2.114,91	10.940,97	6.774.905,01	3.541.352,29	419.605,42	0,00	2.113,91	0,00	3.958.843,80	3.035.914,46	2.816.061,21
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.261.251,11	722.718,95	274.889,91	2.146,92	11.711.227,07	6.619.233,86	816.771,12	0,00	274.494,92	0,00	7.161.510,06	4.642.017,25	4.549.717,01
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.772.215,09	714.178,61	0,00	-1.237.063,27	1.249.330,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.772.215,09	1.249.330,43
3. Finanzanlagen	26.434.719,96	0,00	268.451,58	0,00	26.166.268,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.434.719,96	26.166.268,38
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	20.275.853,29	0,00	0,00	0,00	20.275.853,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.275.853,29	20.275.853,29
3.2 Beteiligungen	271.960,85	0,00	0,00	0,00	271.960,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	271.960,85	271.960,85
3.3 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	990.278,26	0,00	0,00	0,00	990.278,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	990.278,26	990.278,26
3.5 Ausleihungen	4.896.627,56	0,00	268.451,58	0,00	4.628.175,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.896.627,56	4.628.175,98
3.5.1 an verbundene Unternehmen	4.506.504,52	0,00	243.132,77	0,00	4.263.371,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.506.504,52	4.263.371,75
3.5.2 an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5.3 an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5.4 Sonstige Ausleihungen	390.123,04	0,00	25.318,81	0,00	364.804,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	390.123,04	364.804,23
Summe	493.744.904,14	3.947.214,87	1.357.624,63	90,00 *	500.962.760,36	84.863.220,49	10.236.440,82	0,00	841.561,06	0,00	94.258.100,25	408.881.683,65	402.076.484,13

* Korrektur Jahresabschluss 2017 (in 2019 festgestellt und korrigiert)

Forderungsspiegel zum 31. Dezember 2019

Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres 2019	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	20.890.657,98	20.303.617,98	0,00	587.040,00	19.243.279,23
1.1 Gebühren	1.553.709,38	1.553.709,38	0,00	0,00	1.994.103,22
1.2 Beiträge	34.633,62	34.633,62	0,00	0,00	32.733,68
1.3 Steuern	5.067.932,85	5.067.932,85	0,00	0,00	6.111.338,88
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	7.027.582,48	7.027.582,48	0,00	0,00	5.780.610,24
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	7.206.799,65	6.619.759,65	0,00	587.040,00	5.324.493,21
2. Privatrechtliche Forderungen	391.810,83	391.810,83	0,00	0,00	335.481,67
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	391.810,83	391.810,83	0,00	0,00	326.152,37
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	9.329,30
2.4 gegen Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 gegen Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	9,92	9,92	0,00	0,00	49.721,52
3.1 sonstige Vermögensgegenstände	9,92	9,92	0,00	0,00	49.721,52
3.2 übrige Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe aller Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände	21.282.478,73	20.695.438,73	0,00	587.040,00	19.628.482,42

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2019

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres zum 31.12.2019	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
		bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
		EUR	EUR	EUR	
	1	2	3	4	5
1. Anleihen					
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	56.074.544,94	2.972.089,53	14.949.049,46	38.153.405,95	55.310.241,14
2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 vom öffentlichen Bereich	39.257.782,86	2.151.259,96	10.572.887,24	26.533.635,66	37.628.496,28
2.5 von Kreditinstituten	16.816.762,08	820.829,57	4.376.162,22	11.619.770,29	17.681.744,86
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	145.145.020,80	23.000.000,00	81.000.000,00	41.145.020,80	168.787.489,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	304.233,72	304.233,72	0,00	0,00	274.601,05
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	310.545,70	310.545,70	0,00	0,00	1.075.436,71
7. Sonstige Verbindlichkeiten	9.407.180,28	9.407.180,28	0,00	0,00	6.285.066,08
8. Erhaltene Anzahlungen	20.707.933,98	20.707.933,98	0,00	0,00	19.648.958,34
9. Summe aller Verbindlichkeiten	231.949.459,42	56.701.983,21	95.949.049,46	79.298.426,75	251.381.792,32
Nachrichtlich anzugeben:					
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten					
Ausfallbürgschaft FORUM CASTROP-RAUXEL Bürgschaftserklärung vom 07.04.2006 Ursprünglicher Bürgschaftsbetrag 540.635,27 €	0,00 €				11.514,02 €
Ausfallbürgschaft SpVg Blau-Gelb Schwerin Bürgschaftserklärung vom 09.10.2006 Ursprünglicher Bürgschaftsbetrag 60.000,00 €	1.212,15 €				7.066,56 €
Ausfallbürgschaft EUV Ursprünglicher Bürgschaftsbetrag 4.100.000,00 €	3.257.755,00 €				3.421.755,00 €

Rückstellungsspiegel zum 31.12.2019

Bilanz- position	Arten der Rückstellung	Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres	Umbuchungen	Zuführung	Inanspruch- nahme	Auflösung	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
3.1	Pensionsrückstellungen	116.757.569,00	0,00	5.595.382,00	0,00	2.135.283,00	120.217.668,00
	Pensionsrückstellungen Beschäftigte	36.364.306,00	-4.753.603,00	3.729.659,00	0,00	562.533,00	34.777.829,00
	Pensionsrückstellungen Versorgungsempfänger	51.494.742,00	4.753.603,00	1.092.479,00	0,00	851.360,00	56.489.464,00
	Beihilferückstellungen Beschäftigte	11.114.925,00	-1.302.937,00	700.174,00	0,00	203.291,00	10.308.871,00
	Beihilferückstellungen Versorgungsempfänger	17.783.596,00	1.302.937,00	73.070,00	0,00	518.099,00	18.641.504,00
3.2	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3	Instandhaltungsrückstellungen	29.362.689,20	0,00	1.694.973,45	2.562.786,37	1.021.138,12	27.473.738,16
	Instandhaltungsrückstellungen Gebäude	22.406.808,00	0,00	255.468,57	565.913,98	520.200,62	21.576.161,97
	Instandhaltungsrückstellungen Infrastruktur	5.805.881,20	0,00	1.439.504,88	1.684.341,97	363.467,92	5.197.576,19
	Instandhaltungsrückstellungen Sportplätze	1.150.000,00	0,00	0,00	312.530,42	137.469,58	700.000,00
3.4	Sonstige Rückstellungen	11.711.205,28	0,00	6.405.786,38	5.265.573,72	524.503,77	12.326.914,17
	Rückstellung aus Verpflichtung gem § 107b BeamtVG	3.503.480,00	0,00	79.540,00	0,00	466.696,00	3.116.324,00
	Rückstellung für nicht in Anspruch genommener Urlaub	1.749.282,01	0,00	1.869.632,86	1.749.282,01	0,00	1.869.632,86
	Rückstellung für geleistete Mehrarbeit	770.122,55	0,00	881.551,63	770.122,55	0,00	881.551,63
	Rückstellung für Jubiläen (Beschäftigte)	128.350,00	0,00	1.975,00	3.125,00	1.625,00	125.575,00
	Rückstellung für Jubiläen (Beamte)	58.925,00	0,00	5.925,00	1.125,00	5.025,00	58.700,00
	Rückstellung für Altersteilzeit	712.400,00	0,00	0,00	275.900,00	0,00	436.500,00
	Rückstellung für Prüfungskosten Jahresabschluss	21.750,00	0,00	21.967,50	14.280,00	0,00	29.437,50
	Rückstellung für überörtl. Prüfung GPA	60.000,00	0,00	20.000,00	0,00	0,00	80.000,00
	Rückstellung für Prüfungskosten Gesamtabchluss	10.710,00	0,00	0,00	4.800,28	0,00	5.909,72
	Rückstellung Verlustausgleich Forum	186.000,00	0,00	111.710,84	110.000,00	0,00	187.710,84
	Rückstellung für Schulkostenbeiträge	100.000,00	0,00	350.000,00	100.000,00	0,00	350.000,00
	Rückstellung für Rückbauverpflichtungen	15.600,00	0,00	2.000,00	0,00	0,00	17.600,00
	Prozesskostenrückst AGR (Nachsorge Deponie Pöppinghausen)	393.163,32	0,00	0,00	110.348,70	0,00	282.814,62
	Prozesskostenrückst Dienstanfall	16.000,00	0,00	0,00	0,00	16.000,00	0,00
	Rückstellung für Leistungsorientierte Bezahlung LOB	659.162,38	0,00	745.411,21	659.162,38	0,00	745.411,21

Rückstellung für Gewerbesteuererstattung	1.157.200,00	0,00	44.000,00	0,00	0,00	1.201.200,00
Rückstellung Flüchtlingsmaßnahmen Bereich 58 Krankenhilfe	405.397,02	0,00	260.000,00	293.637,38	0,00	371.759,64
Rückstellung Flüchtlingsmaßnahmen (Asylu. Obdachlose) Energiekos	202.050,00	0,00	0,00	18.901,69	21.148,31	162.000,00
Rückstellung für Kostenerstattungen § 86 Abs. 6 SGB VIII	560.000,00	0,00	774.372,34	528.372,34	0,00	806.000,00
Rückstellung Zinsen für zuviel gezahlte Zuwendung	85.313,00	0,00	6.700,00	0,00	0,00	92.013,00
Rückstellung für schwebende Eingruppierungsfälle TVöD	11.700,00	0,00	0,00	0,00	11.700,00	0,00
Rückstellung für Nachforderung Deutsche Rentenversicherung	43.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	43.000,00
Rückstellung für Abfallbeseitigung ehem. Fuhrgeländes Herner Str.	200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00
Rückstellung für Abrechnung der einheitsbedingten Lasten	621.600,00	0,00	1.206.000,00	621.516,39	0,00	1.206.083,61
RS für Beratungsleistungen im Jahres- und Gesamtabschluss	40.000,00	0,00	25.000,00	5.000,00	2.309,46	57.690,54
Gesamt	157.831.463,48	0,00	13.696.141,83	7.828.360,09	3.680.924,89	160.018.320,33

Übersicht Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage 2019

Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen - Grundstücke und Straßen

Sachkonto	Beschreibung	Betrag
201600	verr. Ertr. bei Abg. ANL10355	-379,33
201600	verr. Ertr. bei Abg. ANL6531	-1,00
201600	GRD aus Tauschvertrag 239/2019, GRD*5044	-67.792,00
201600	verr. Ertr. bei Abg. ANL6900	-1,00
201600	verr. Ertr. bei Abgang STR645	-1.018,75
201600	verr. Ertr. bei Abgang STR649	-5.100,77
201600	verr. Ertr. bei Abgang STR651	-653,80
201600	verr. Ertr. bei Abgang STR647	-936,53
201600	verr. Ertr. bei Abgang ANL5553	-1,00
201600	verr. Ertr. bei Abg. STR5709	-1,00
201600	verr. Ertr. bei Abg. STR5705	-1.111,01
201600	verr. Ertr. bei Abg. STR5719	-1,00
201600	verr. Ertr. bei Abg. STR5715	-1,00
201600	verr. Ertr. bei Abg. STR5726	-1,00
201600	verr. Ertr. bei Abg. STR5722	-873,78
201600	verr. Ertr. bei Abg. STR5732	-1,00
201600	Kaufpreis KV 79/2019 v. 06.03.19	-1.088,00
201600	Peisert-Marie UR 239/2019	-452,38
201600	KV 177/2019 v. 09.04.19	-1.680,00
201600	UR-Nr. 709/2019	-2.511,08
201600	UR-Nr. 709/2019	-357,51
201600	UR-Nr. 709/2019	-7.353,42
201600	VK Corsa gem. KV v.13.08.19	-209,00
201600	Inzahlungnahme Altgerät	-475,00
201600	Inzahlungnahme Messgerät	-5.355,00
201600	Inzahlungnahme Messgerät	-356,00
		-97.711,36

Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen - Grundstücke und Straßen

Sachkonto	Beschreibung	Betrag
201700	Verrechnete Aufw. b. Abg. GEB237 wg. Abriss	2.432,99
201700	Verrechnete Aufw. b. Abg. GRD5011	18,00
201700	Ausb. RBW f. A*2519 v SK 545050	1,00
201700	verr. Aufw. bei Abg. ANL9782	379,33
201700	verr. Aufw. bei Abg. ANL3821	11,66
201700	verr. Aufw. aus Tauschvertrag 239/2019	26.568,00
201700	verr. Aufw. aus Tauschvertrag 239/2019	15.832,00
201700	verr. Aufw. aus Tauschvertrag 239/2019	25.392,00
201700	verr. Aufw. bei Abg. ANL4387	1,00
201700	Verrechnete Aufw. b. GEB*245	22.431,66
201700	Ausb. RBW wg. Doppelerfassung des Grd428	15.532,00
201700	Ausb. RBW wg. Abriss	15.455,72
201700	Ausb. RBW wg. Abriss	1.981,83
201700	Ausb. RBW wg. Abriss	3.086,90
201700	Ausb. RBW wg. Abriss	2.838,00
201700	Abbruch Gehweg, MNr. 638	1,00
201700	Abbruch Gehweg, MNr. 638	1.249,54
201700	Abbruch Gehweg, MNr. 638	1,00
201700	Abbruch Gehweg, MNr. 638	1,00
201700	Abbruch Gehweg, MNr. 638	1,00
201700	Abbruch Gehweg, MNr. 638	982,86
201700	Abbruch Gehweg, MNr. 638	1,00
		134.199,49

Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	-97.711,36
Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	134.199,49
Verrechnungssaldo zum 31.12.2019	36.488,13

Eigenkapitalspiegel 2019

Anlage 6

Bezeichnung	Bestand zum 31.12. des Vorjahres EUR	Verrechnung des Vorjahres- ergebnisses EUR	Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage nach § 44 Abs. 3 KomHVO im Haushaltsjahr EUR	Veränderungen der Sonderrücklage EUR	Jahresergebnis des Haushaltsjahres (vor Beschluss über Ergebnisverwendung) EUR	Bestand zum 31.12. des Haushaltsjahres EUR
1.1 Allgemeine Rücklage	-79.794.384,84	-78.964.552,99	-36.488,13	0,00		-79.001.041,12
1.2 Sonderrücklagen	0,00	0,00		0,00		0,00
1.3 Ausgleichsrücklage	0,00	0,00				0,00
1.4 Jahresüberschuss/-fehlbetrag	829.831,85	0,00			1.044.197,04	1.044.197,04
1.5 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (Gegenposten zu Aktiva)	78.964.552,99	78.964.552,99				77.956.844,08
Summe Eigenkapital	0,00	0,00				0,00
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	78.964.552,99	78.964.552,99				77.956.844,08

Nachrichtlich: Ergebnisverrechnungen Vorjahre (§ 96 Abs. 1 Satz 3 GO NRW)

	3. Vorjahr	Vorvorjahr	Vorjahr	Saldo
Allgemeine Rücklage (+/-)	1.354.498,79	274.785,11	985.049,73	2.614.333,63
Ausgleichsrücklage (+/-)	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	1.354.498,79	274.785,11	985.049,73	2.614.333,63
	2016	2017	2018	

**Lagebericht
zum Jahresabschluss 2019
der Stadt Castrop-Rauxel
zum 31. Dezember 2019**

Stadt Castrop-Rauxel

Lagebericht

2019





Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen	2
2 Jahresergebnis	2
2.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung	3
2.1.1 Ergebnislage	3
2.1.2 Ertragslage	6
2.1.3 Aufwandslage	13
2.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung	20
2.2.1 Allgemeine Entwicklung	20
2.2.2 Investitionstätigkeit	21
3 Vermögens- und Schuldenlage	22
4 Kennzahlen	26
4.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis	26
4.1.1 Steuern	26
4.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	30
4.1.3 Personalaufwand	31
4.1.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33
4.1.5 Transferaufwendungen	34
4.1.6 Haushaltsergebnis	36
4.2 Kennzahlen zur Bilanz / weitere NKF-Kennzahlen	39
4.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage	39
4.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation)	41
4.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung	42
5 Prognosebericht - Risiken und Chancen	46
5.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital	46
5.2 Entwicklung der Verschuldung	51



1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen

Nach § 95 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) hat die Gemeinde einen Lagebericht zu erstellen. Der Lagebericht ist gem. § 49 Kommunalhaushaltsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (KomHVO NRW) so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage vermittelt wird.

Dazu ist ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr zu geben. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, ist zu berichten.

Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage zu enthalten. In die Analyse sollen die produktorientierten Ziele und Kennzahlen, soweit sie bedeutsam für das Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage sind, einbezogen und unter Bezugnahme auf die im Jahresabschluss enthaltenen Ergebnisse erläutert werden.

In dem hier vorliegenden Lagebericht des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 wird auf Planzahlen aus der Haushaltsplanung 2020/2021 (sog. „Doppelhaushalt“) inklusive der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2022 bis 2023 Bezug genommen. Es sei an dieser Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich bei diesen Werten um solche handelt, die vor der im Frühjahr 2020 aufgetretenen **Corona-Pandemie** ermittelt wurden. Aufgrund der erheblichen gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie, die aktuell aber noch nicht abschließend abgeschätzt werden können, sind diese Prognosewerte nur bedingt belastbar. So sind bei wichtigen Ertrags- und Aufwandspositionen bzw. Einzahlungs- und Auszahlungsarten Veränderungen absehbar. Insofern basieren insbesondere die Ausführungen zu Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung zum Teil auf Planzahlen, die sich „coronabedingt“ verändern werden.

2 Jahresergebnis

Für die Beurteilung der kommunalen Haushalte wird nach der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen vorrangig auf die Erträge und Aufwendungen abgestellt, die den Maßstab für den Haushaltsausgleich darstellen. Gemäß § 75 Abs. 2 GO NRW muss der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Ein positives Jahresergebnis erhöht das Eigenkapital, ein negatives Jahresergebnis belastet das Eigenkapital. Langfristig ist ein ausgeglichenes Ergebnis notwendig, um die Generationengerechtigkeit dauerhaft sicherzustellen.



Der Jahresabschluss weist in der Ergebnisrechnung ein Jahresergebnis in Höhe von 1.044.197,04 Euro aus.

Im Vergleich zum Ergebnis des Haushaltsplanes in Höhe von 575.977 Euro beträgt die Veränderung 468.220,04 Euro.

2.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung

Das Jahresergebnis berechnet sich aus folgenden Ergebnisteilen:

Ergebnis der ordentlichen Tätigkeit (Ordentliches Ergebnis)
+ Ergebnis der Finanzierungstätigkeit (Finanzergebnis)
= Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit
+ Ergebnis der außerordentlichen Tätigkeit (außerordentliches Ergebnis)
= Jahresergebnis

2.1.1 Ergebnislage

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die öffentlichen Haushalte und auch die Kommunen profitieren seit Jahren von der unerwartet schnellen Erholung der deutschen Wirtschaft von der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise. Die bei Bund, Ländern und Kommunen eingehenden Steuereinnahmen sind aufgrund dieser konjunkturellen Entwicklung in den vergangenen Perioden stetig gestiegen. Dies darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass es starke regionale Unterschiede –insbesondere auf kommunaler Ebene- gibt und der noch abzutragende Schuldenberg der deutschen Kommunen weiterhin nach einer langfristig ausgelegten Konsolidierungsstrategie der öffentlichen Haushalte verlangt.

Auch stellt sich der demografische Wandel zunehmend als Herausforderung für die deutschen Kommunen dar. Neben steigenden Sozialtransferaufwendungen, die direkt oder über Umlagen die kommunalen Haushalte belasten, zeigt sich vielerorts das Erfordernis, die Infrastruktur und deren Einrichtungen an die sich ändernden Bedürfnisse der Bürgerschaft anzupassen. Trotz der massiven Erholung der Steuereinnahmen der vergangenen Jahre steht also nach wie vor die Konsolidierung der öffentlichen Ausgaben im Vordergrund, um eine ordnungsgemäße Aufgabenwahrnehmung in den Kommunen zukunftssicher gestalten zu können.



Die Ergebnisse im Überblick

Nachfolgend wird das Ergebnis im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres sowie im Vergleich zur Haushaltsplanung dargestellt:

Ergebnis im Vergleich (in Euro)

	Erg. 2018	Plan 2019	Erg. 2019	Abw. zu Erg. 2018	Abw. zu Plan 2019
Ordentliche Erträge	225.367.131	218.591.277	224.098.789	-1.268.342 ↓	5.507.512 ↗
Ordentliche Aufwendungen	222.323.402	213.904.398	220.280.982	-1.526.093 ↓	6.892.911 ↗
Ordentliches Ergebnis	3.043.729	4.686.879	3.301.480	257.751 ↗	-1.385.399 ↓
Finanzerträge	664.071	593.681	623.575	-40.496 ↓	29.894 ↗
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.877.968	4.704.583	2.880.859	2.890 →	-1.823.725 ↘
Finanzergebnis	-2.213.897	-4.110.902	-2.257.283	-43.386 ↘	1.853.619 ↗
Ergebnis laufender Verwaltungstätigkeit	829.832	575.977	1.044.197	214.365 ↗	468.220 ↗
Jahresergebnis	829.832	575.977	1.044.197	214.365 ↗	468.220 ↗

Ordentliches Ergebnis

Das ordentliche Ergebnis zeigt an, ob die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden können oder ob bereits aus der ordentlichen Aufgabenwahrnehmung der Verwaltung Defizite entstehen. Die Finanzierungstätigkeit (Finanzerträge und Finanzaufwendungen wie z.B. Zinsen) bleibt bei dieser Betrachtung zunächst außen vor. Langfristig gesehen ist ein positives ordentliches Ergebnis zwingend notwendig, um eine Überschuldung zu verhindern.

Das ordentliche Ergebnis (Saldo aus den ordentlichen Erträgen und den ordentlichen Aufwendungen) schließt in Höhe von 3.301.480,24 Euro ab. Im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres beträgt die Veränderung 257.751,64 Euro. Gegenüber dem geplanten ordentlichen Ergebnis ergibt sich eine Abweichung in Höhe von -1.385.399 Euro.

Finanzergebnis

Neben dem ordentlichen Ergebnis steht das Finanzergebnis in Höhe von -2.257.283,20 Euro. Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um -43.386,45 Euro und gegenüber dem Haushaltsplan um 1.853.618,80 Euro verändert.



Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit

Neben dem Ordentlichen Ergebnis fließt das Finanzergebnis in Höhe von -2.257.283,20 Euro in das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit ein, das sich in Höhe von 1.044.197,04 Euro darstellt.

Das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit veränderte sich somit um 468.220 Euro gegenüber dem *Haushaltsplan 2019*.

Das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit veränderte sich um 214.365 Euro gegenüber dem *Vorjahresergebnis*.

Jahresergebnis

Neben dem Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit fließt das außerordentliche Ergebnis in das Jahresergebnis ein. Die Ergebnisrechnung weist kein außerordentliches Ergebnis aus.

Das Jahresergebnis als Saldo des Ergebnisses aus laufender Verwaltungstätigkeit und des außerordentlichen Ergebnisses beträgt 1.044.197,04 Euro.

Das Ergebnis ändert sich um 468.220 Euro gegenüber dem Haushaltsplan 2019, gegenüber dem Vorjahr um 214.365 Euro.

Eigenkapital

Zur Abdeckung von negativen Jahresergebnissen dienen die Ausgleichsrücklage und die Allgemeine Rücklage als Teile des Eigenkapitals. Bei negativen Jahresergebnissen wird zunächst die Ausgleichsrücklage für den Jahresausgleich in Anspruch genommen. Ist diese aufgebraucht, wird die allgemeine Rücklage verwendet. Die allgemeine Rücklage war bereits zum Jahresabschluss 2011 aufgebraucht. So musste erstmals zum Jahresabschluss 2011 ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 23.812.402,71 Euro ausgewiesen werden. Die Fehlbeträge der Jahre 2012, 2013, 2014 und 2015 erhöhten den Fehlbetrag auf der Passivseite der Bilanz auf 81.578.886,62 Euro. Durch Jahresüberschüsse der Jahre 2016, 2017, 2018 und 2019 reduziert sich der Fehlbetrag auf 77.956.844,08 Euro.

Gemäß § 90 Absatz Satz 1 GO NRW in Verbindung mit § 44 Absatz 3 KomHVO NRW sind Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Für die Stadt Castrop-Rauxel bedeutet das die Verrechnung mit der EK-Position "Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag". Anzuwenden ist diese Vorgehensweise nach dem 1. NKF Weiterentwicklungsgesetz NRW ab dem Haushaltsjahr 2013.



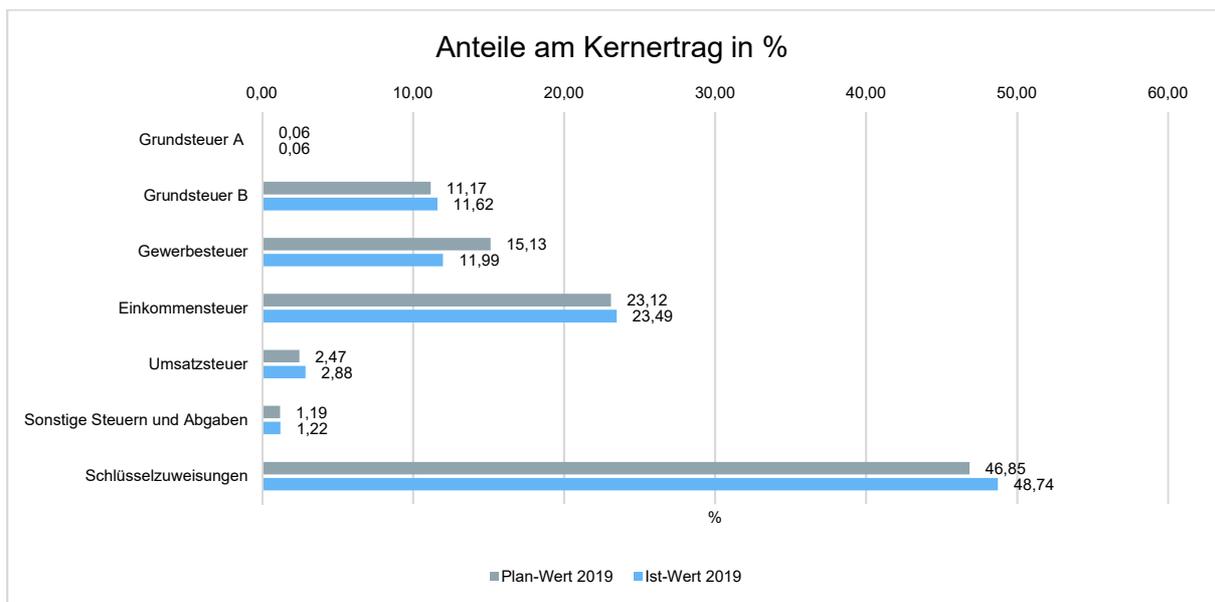
Rücklagenentwicklung

	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019
Jahresergebnis	-5.267.809	1.171.432	495.400	829.832	1.044.197
Ausgleichsrücklage zum 31.12.	0	0	0	0	0
Veränderung Ausgleichsrücklage zum Vorjahr	0	0	0	0	0
Allgemeine Rücklage zum 31.12.	0	0	0	0	0
Veränderung Allgemeinen Rück- lage zum Vorjahr	0	0	0	0	0

2.1.2 Ertragslage

Zusammensetzung der Kernfinanzierungsmasse

In der nachfolgenden Grafik wird der prozentuale Anteil der einzelnen Steuerarten bzw. der Schlüsselzuweisungen an der Kernfinanzierungsmasse des Haushaltes abgebildet. Die Kernfinanzierungsmasse ist die Summe aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie Schlüsselzuweisungen. Durch die jeweiligen Anteile wird erkennbar, welche Bedeutung die einzelnen Ertragsarten haben. Grundsätzlich sollte der Anteil der Real- und Gemeinschaftssteuern am Kernertrag des Haushaltes hoch und der aus Schlüsselzuweisungen niedrig sein, weil ansonsten eine hohe Abhängigkeit von Mitteln aus dem Finanzausgleich besteht.





Entwicklung der einzelnen Ertragsarten im Überblick

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten und die Abweichungen zum Vorjahresergebnis sowie zu den Planwerten.

Ertragsarten im Überblick in (Euro)

	Erg. 2018	Plan 2019	Erg. 2019	Abw. zu Erg. 2018	Abw. zu Plan 2019
Steuern und ähnliche Abgaben	78.996.722	82.077.879	76.332.177	-2.664.545 ↘	-5.745.702 ↘
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	99.027.253	99.614.223	98.669.830	-357.423 →	-944.393 ↘
Sonstige Transfererträge	2.815.820	2.736.088	2.468.437	-347.383 ↘	-267.651 ↘
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.037.333	15.292.549	14.499.999	1.462.666 ↗	-792.550 ↘
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.276.332	1.318.511	2.174.413	-102.189 ↘	855.632 ↗
Kostenerstattungen und -umlagen, Leistungsbeteiligungen	20.463.135	11.710.276	19.527.340	-935.795 ↘	7.817.064 ↗
Sonstige ordentliche Erträge	8.750.535	5.703.651	10.317.320	1.566.785 ↗	4.613.669 ↗
Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	--	138.100	109.544	109.544 →	-28.556 ↘
Ordentliche Erträge	225.367.130	218.591.277	224.098.790	-1.268.340 →	5.507.513 ↗
Finanzerträge	664.071	593.681	623.575	-40.496 ↘	29.894 ↗
Summe	226.031.201	219.184.958	224.722.365	-1.308.836 →	5.537.407 ↗

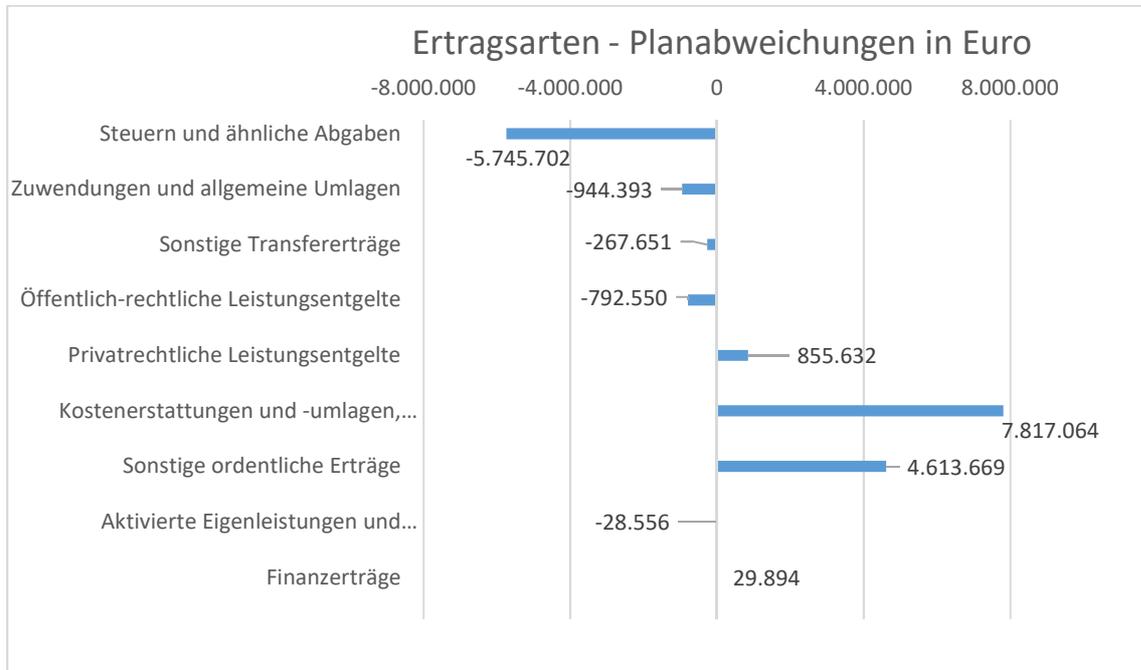
Im Vergleich zum Vorjahr veränderten sich die Gesamterträge um -1.308.836 Euro bzw. - 0,58 %. Gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz veränderten sich die Gesamterträge um 5.537.407 Euro bzw. 2,53 %.

Bei den ordentlichen Erträgen (ohne Finanzertrag) ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahresergebnis in Höhe von -1.268.340 Euro. Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Veränderung 5.507.513 Euro.

Der Anteil der Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben beträgt 33,97 %. Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich dies Erträge um -2.664.545 Euro bzw. um rund -3,37 %. Zum fortgeschriebenen Planansatz veränderten sich die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben um - 5.745.702 Euro bzw. - 7,00 %.



Lagebericht Castrop- Rauxel



Steuern und ähnliche Abgaben

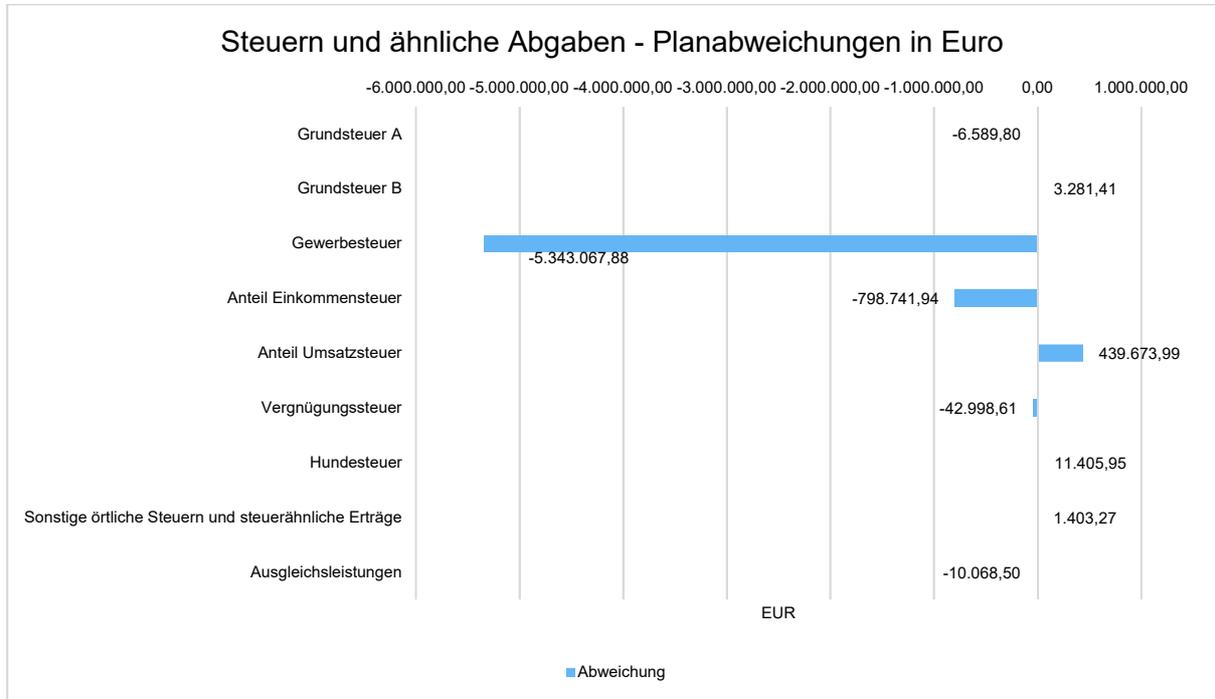
Aus der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung nach einzelnen Steuerarten erkennbar:

in Euro	Erg. 2018	Plan 2019	Erg. 2019	Abw. zu Erg. 2018	Abw. zu Plan 2019	Abw. zu Erg. 2019 %	Abw. zu Plan 2019 %
Grundsteuer A	96.485	93.600	87.010	-9.475	-6.590	-9,82	-7,04
Grundsteuer B	16.271.922	16.579.800	16.583.081	311.159	3.281	1,91	0,02
Gewerbesteuer	21.943.918	22.465.000	17.121.932	-4.821.986	-5.343.068	-21,97	-23,78
Anteil Einkommenssteuer	32.107.784	34.332.100	33.533.358	1.425.574	-798.742	4,44	-2,33
Anteil Umsatzsteuer	3.739.805	3.669.800	4.109.474	369.669	439.674	9,88	11,98
Vergnügungssteuer	1.217.651	1.200.000	1.157.001	-60.650	-42.999	-4,98	-3,58
Steuer aus sex. Vergnügungen	65.994	65.000	66.403	409	1.403	0,62	2,16
Hundesteuer	502.968	500.000	511.406	8.438	11.406	1,68	2,28
Ausgleichsleistungen	3.050.196	3.172.579	3.162.511	112.315	-10.069	3,68	-0,32
Summe Steuern und ähnliche Abgaben	78.996.723	82.077.879	76.332.177	-2.664.546	-5.745.702	-3,37	-7,00



Lagebericht Castrop-Rauxel

Die Grafik zeigt die Abweichungen vom Planansatz in Euro:



Die Gewerbesteuer ist die wichtigste eigene Steuerart. Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich die Gewerbesteuererträge um -4,82 Mio. Euro bzw. um -21,97 %. Zum fortgeschriebenen Planansatz veränderten sich die Gewerbesteuererträge um -5,35 Mio. Euro bzw. um -23,78 %. Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus den Geschäftsentscheidungen der Gewerbetreibenden sowie den Finanzverwaltungen der Länder (Gewerbesteuerermessbescheide).

In der nachfolgenden Tabelle ist die langfristige Entwicklung der wichtigsten Steuerarten im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum abgebildet (in tausend Euro):

Steuerart	Erg. 2015	Erg. 2016	Erg. 2017	Erg. 2018	Erg. 2019	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Grundsteuer B	12.006	16.419	16.105	16.272	16.583	16.580	16.811	17.063	17.318
Gewerbesteuer	18.112	24.302	23.634	21.944	17.122	22.465	23.206	24.111	24.859
Anteil Einkommensteuer	28.408	28.990	30.572	32.108	33.533	34.332	36.289	37.922	39.970
Anteil Umsatzsteuer	2.220	2.264	2.864	3.740	4.109	3.670	3.773	3.856	3.944
Gesamt	60.746	71.977	73.175	74.064	71.347	77.047	80.079	82.952	86.091



Zuwendungen und Umlagen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen sind 43,91 % von den Gesamterträgen eine weitere wichtige Ertragsart. Der Anteil zeigt auf, wie die Abhängigkeit von der Kommune von Zuweisungen und Zuschüssen Dritter ist. Gegenüber dem Vorjahr veränderte sich dieser Ertrag um – 357.423 Euro bzw. um -0,36%. Zum fortgeschriebenen Planansatz veränderten sich die Erträge um -944.393 Euro bzw. um -0,95 %.

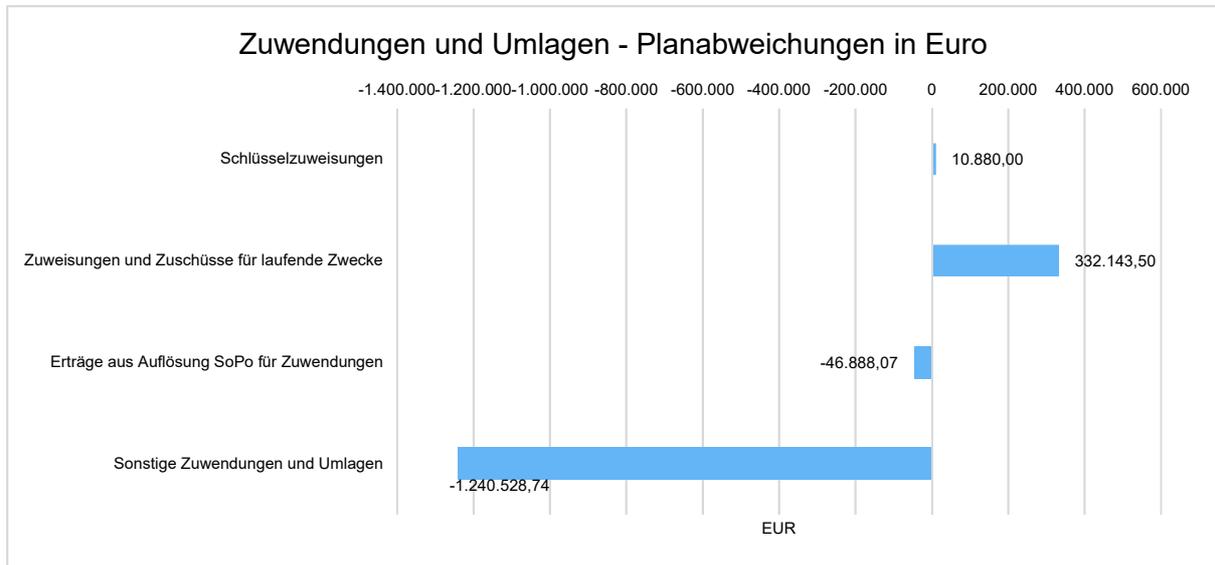
Die in der Tabelle ausgewiesenen Schlüsselzuweisungen teilen sich auf in Schlüsselzuweisungen vom Land in Höhe von 69.573.746 Euro und der Konsolidierungshilfe aus dem Stärkungspakt in Höhe von 3.525.270 Euro.

Zuwendungen und Umlagen

In Euro	Erg. 2018	Plan 2019	Erg. 2019	Abw. zu Erg. 2018	Abw. zu Plan 2019
Schlüsselzuweisungen	72.776.060,00	73.088.136	73.099.016,00	322.956,00 ↗	10.880,00 →
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	21.859.724,74	20.858.825	21.192.189,85	-667.534,89 ↘	333.364,85 ↗
Erträge aus Auflösung SoPo für Zuwendungen	4.149.293,58	4.308.262	4.261.373,93	112.080,35 ↗	-46.888,07 ↘
Sonstige Zuwendungen und Umlagen	242.174,37	1.359.000	118.471,26	-123.703,11 ↘	-1.240.528,74 ↘
Summe Zuweisungen	99.027.252,69	99.614.223	98.669.829,69	-357.423,00 ↘	-944.393,31 ↘



Lagebericht Castrop- Rauxel



Sonstige Ertragsarten

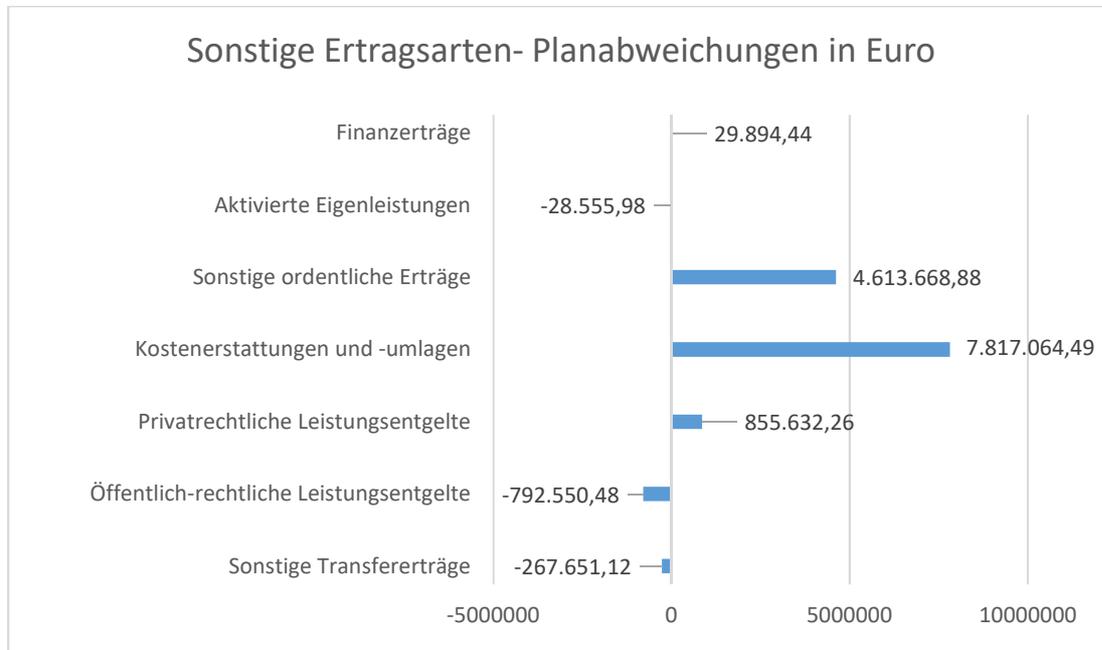
Alle sonstigen Ertragsarten betragen rund 22,04 % von den Gesamterträgen. Die Entwicklung dieser Ertragsarten im Überblick (in Euro):

	Erg. 2018	Plan 2019	Erg. 2019	Abw. zu Erg. 2018	Abw. zu Plan 2019
Sonstige Transfererträge	2.815.820	2.736.088	2.468.437	↘ -347.383	↘ -267.651
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.037.333	15.292.549	14.499.999	↗ 1.462.665	↘ -792.550
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.276.332	1.318.511	2.174.143	↘ -102.189	↗ 855.632
Kostenerstattungen und Umlagen	20.463.135	11.710.276	19.527.340	↘ -935.795	↗ 7.817.064
Sonstige ordentliche Erträge	8.750.535	5.703.651	10.317.320	↗ 1.566.785	↗ 4.613.669
Aktivierte Eigenleistungen	0	138.100	109.544	↗ 109.544	↘ -28.556
Finanzerträge	664.071	593.681	623.575	↘ -40.496	↗ 29.894



Lagebericht Castrop-Rauxel

In der folgenden Grafik werden die Abweichungen zum Planansatz im Einzelnen dargestellt:



Die Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten resultieren weitgehend aus Benutzungsgebühren in Höhe von 6.874.861 Euro und Verwaltungsgebühren in Höhe von 980.427 Euro, sowie Elternbeiträgen in Höhe von 2.209.917 Euro.

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte sind zu einem erheblichen Teil Erträge aus Mieten und Pachten in Höhe von 594.216 Euro, privatrechtliche Leistungsentgelte (206.749 Euro) und Ersatz, Erstattungen, Rückzahlungen in Höhe von 608.552 Euro.

Die Position Kostenerstattungen und -umlagen weist gegenüber dem Vorjahresergebnis eine Veränderung in Höhe von -935.795 Mio. Euro und gegenüber dem Planansatz eine Veränderung in Höhe von rund 7,81 Mio. Euro aus. Das Land hat für Aufwendungen, die im Rahmen der Flüchtlingsaufnahme entstanden sind, Erstattungen in Höhe von rund 0,92 Mio. Euro vorgenommen, im Vorjahr waren es noch 2,22 Mio. Euro.

Die Veränderung gegenüber dem Planansatz in Höhe von 7,82 Mio. Euro resultiert unter anderem daraus, dass auch die Kostenerstattungen und Umlagen des Kreises (7,01 Mio. Euro) in diesem Kontenkreis gebucht werden. Die Planung der Haushaltsstellen erfolgt durch den Kreis und wird nicht in der städtischen Haushaltsplanung abgebildet.



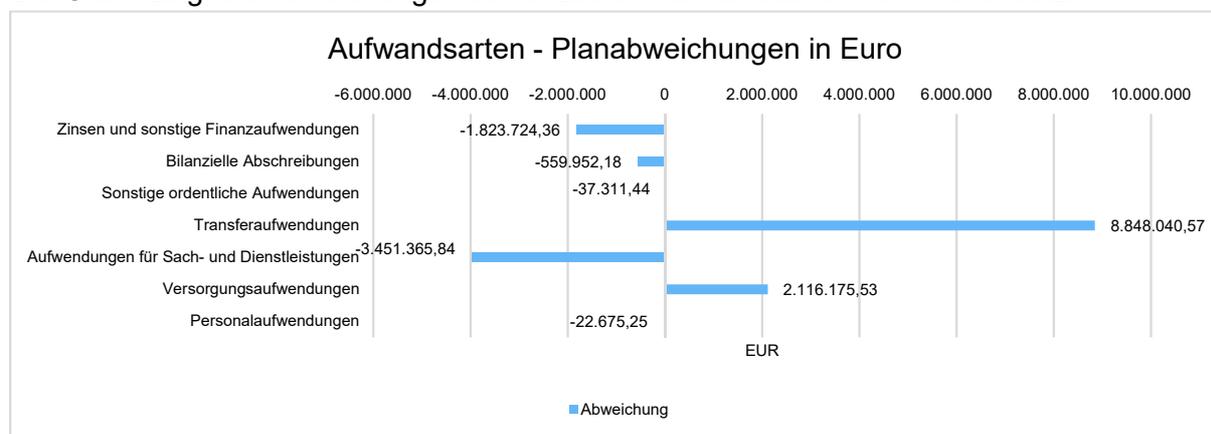
2.1.3 Aufwandslage

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Aufwendungen und die Abweichungen zum Vorjahr und zu den Planwerten:

Aufwandsarten im Überblick

	Erg. 2018	Plan 2019	Erg. 2019	Abw. zu Erg. 2018	Abw. zu Plan 2019
Personalaufwendungen	52.314.920,23	55.888.467	55.865.791,75	3.550.871,52 ↗	-22.675,25 →
Versorgungsaufwendungen	7.868.902,83	5.677.858	7.794.033,53	-74.869,30 →	2.116.175,53 ↗
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.947.600,92	31.283.453	27.832.087,16	-3.115.513,76 ↘	-3.451.365,84 ↘
Transferaufwendungen	112.608.033,43	102.560.027	111.408.067,57	-1.199.965,86 ↘	8.848.040,57 ↗
Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.973.653,27	7.698.200	7.660.888,56	-312.764,71 ↘	-37.311,44 →
Bilanzielle Abschreibungen	10.610.291,36	10.796.393	10.236.440,82	-373.850,54 ↘	-559.952,18 ↘
Ordentliche Aufwendungen	222.323.402,04	213.904.398	220.797.309,39	-1.526.092,65 ↘	6.892.911,39 ↗
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.877.968,02	4.704.583	2.880.858,64	2.890,62 →	-1.823.724,36 ↘
Summe	225.201.370,06	218.608.981	223.678.168,03	-1.523.202,03 ↘	5.069.187,03 ↗

Die Grafik zeigt die Abweichungen der einzelnen Aufwandsarten vom Planansatz:





Im Vergleich zum Vorjahr veränderten sich die Gesamtaufwendungen um -1.523.202,03 Euro bzw. -0,68 %. Gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz 2019 um 5.06.187,03 Euro bzw. 2,32 %.

Die ordentlichen Aufwendungen veränderten sich zum Vorjahr um -1.526.092,65 Euro bzw. -0,69 %. Gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz 2019 veränderten sich die ordentlichen Aufwendungen um 6.892.911,39 Euro bzw. 3,22 %.

Personal- und Versorgungsaufwand

Der Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen beträgt 25,30 %. Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich diese Aufwendungen um 3.550.872 Euro bzw. um 6,79 %. Zum fortgeschriebenen Planansatz 2019 veränderten sich die Personalaufwendungen um -22.675 Euro bzw. um -0,04 %.

Die Verschlechterung bei den Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahresergebnis ergibt sich im Wesentlichen aus der geplanten Personalerhöhung bzw. Personalübernahme von anderen Behörden (z.B. Jobcenter).

Die Versorgungsaufwendungen betragen 3,53 % an den ordentlichen Aufwendungen. Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich diese Aufwendungen um -74.869 Euro bzw. um -0,95 %. Zum fortgeschriebenen Planansatz 2019 veränderten sich die Versorgungsaufwendungen um 2.116.176 Euro.

Bei den Versorgungsaufwendungen konnten die Anpassungen der Rückstellungen für Versorgungsempfänger bei der Planung nicht in vollem Umfang berücksichtigt werden. Die Versorgungsaufwendungen sind durch das Ende der Freistellungsphase der Altersteilzeit gestiegen.

Die Tabelle auf der Folgeseite zeigt die Entwicklung der Personal- und Versorgungsaufwendungen im Detail:

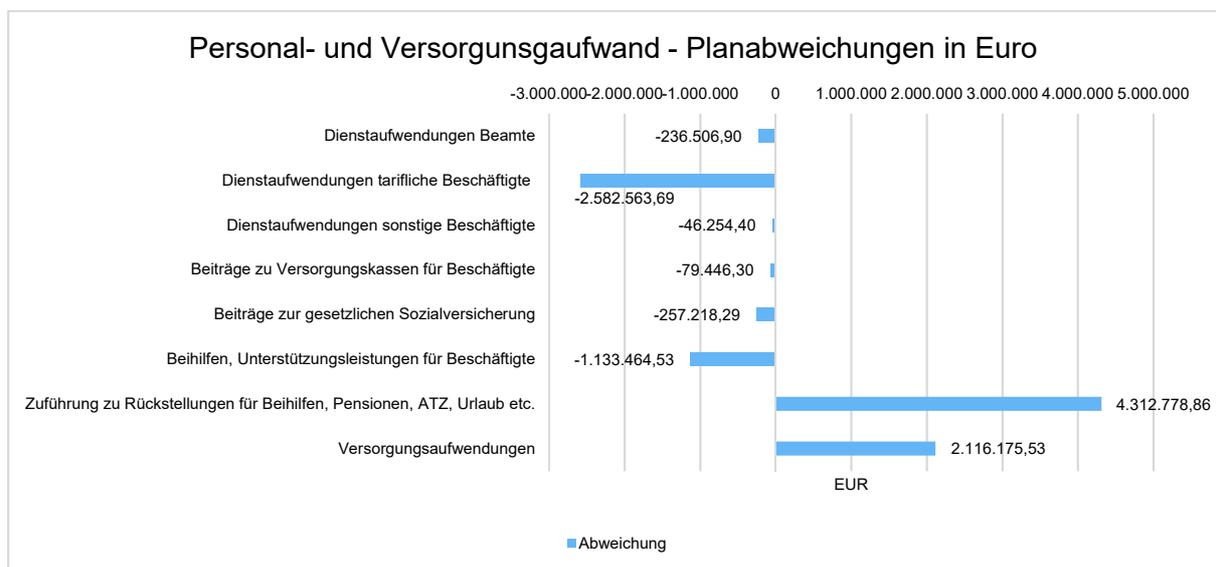


Lagebericht Castrop-Rauxel

Personal- und Versorgungsaufwand

	Erg. 2018	Plan 2019	Erg. 2019	Abw. zu Erg. 2018	Abw. zu Plan 2019
Dienstaufwendungen Beamte	9.390.671,20	9.975.032	9.738.525,10	↗ 347.853,90	↘ -236.506,90
Dienstaufwendungen tarifliche Beschäftigte	29.969.780,19	34.963.783	32.381.219,31	↘ 2.411.439,12	↘ -2.582.563,69
Dienstaufwendungen sonstige Beschäftigte	81.876,29	91.880	45.625,60	↘ -36.250,69	↘ -46.254,40
Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte	2.059.788,39	2.288.115	2.208.668,70	↘ 148.880,31	↘ -79.446,30
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	5.951.564,73	6.800.302	6.543.083,71	↘ 591.518,98	↘ -257.218,29
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	562.897,09	1.769.355	635.890,47	↘ 72.993,38	↘ -1.133.464,53
Zuführung zu Rückstellungen für Beihilfen, Pensionen, ATZ, Urlaub etc.	4.298.342,34	0	4.312.778,86	↗ 14.436,52	↗ 4.312.778,86
Personalaufwendungen	52.314.920,23	55.888.467	55.865.791,75	↘ 3.550.871,52	↘ -22.675,25
Versorgungsaufwendungen	7.868.902,83	5.677.858	7.794.033,53	↗ -74.869,30	↗ 2.116.175,53
Personal- und Versorgungsaufwand	60.183.823,06	61.566.325	63.659.825,28	↘ 3.476.002,22	↘ 2.093.500,28

Die Grafik zeigt die Abweichungen gegenüber den Planansätzen:





Sach- und Dienstleistungsaufwand sowie Abschreibungen

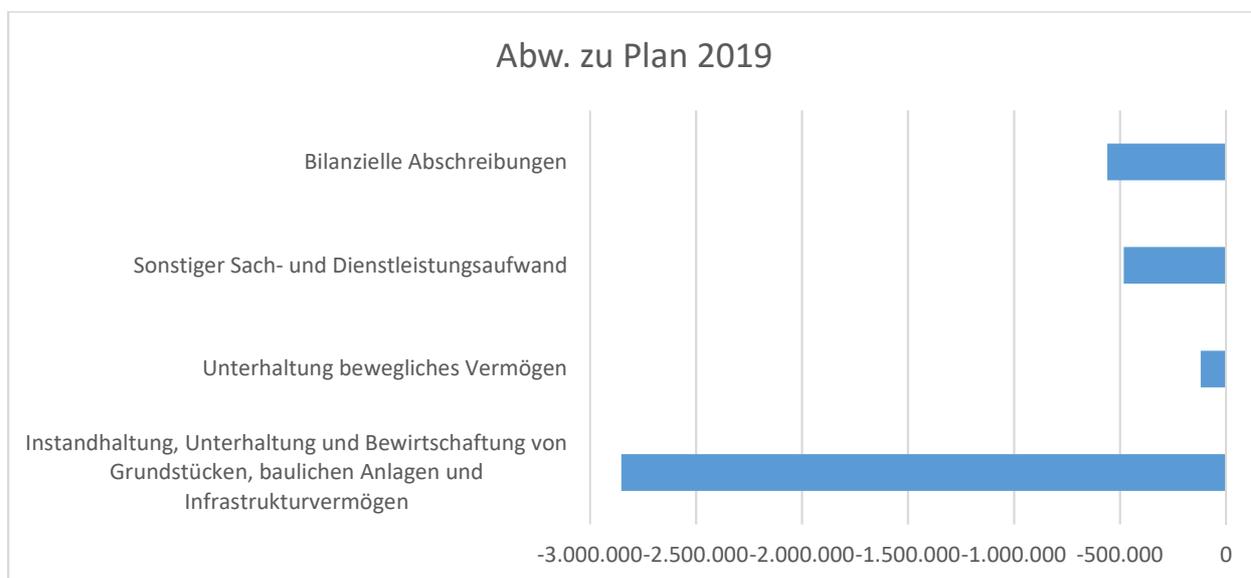
Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen betragen 12,61 %, die Abschreibungen betragen 4,64 % der ordentlichen Aufwendungen. Zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zählen insbesondere die Aufwendungen für die Instandhaltung und Unterhaltung sowie die Bewirtschaftung des unbeweglichen und beweglichen Vermögens.

Gegenüber dem Vorjahr verändern sich die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um insgesamt -3,12 Mio. Euro bzw. um -11,07 %. Zum fortgeschriebenen Planansatz verändern sich diese Aufwendungen um -3,45 Mio. Euro bzw. um -11,03 %.

Sach- und Dienstleistungsaufwand, Abschreibungen:

	Erg. 2018	Plan 2019	Erg. 2019	Abw. zu Erg. 2018	Abw. zu Plan 2019
Instandhaltung, Unterhaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken, baulichen Anlagen und Infrastrukturvermögen	12.867.594	11.856.580	9.005.248	-3.862.346	-2.851.332
Unterhaltung bewegliches Vermögen	1.271.853	1.449.669	1.330.962	59.109	-118.707
Sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand	16.808.153	17.977.204	17.495.877	687.724	-481.327
Bilanzielle Abschreibungen	10.610.291	10.796.393	10.236.441	-373.850	-559.952

Die Grafik zeigt die Abweichungen vom Planansatz in Euro:





Lagebericht Castrop- Rauxel

Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich die Aufwendungen für die Instandhaltung, Unterhaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken, baulichen Anlagen und Infrastrukturvermögen um -3.862.346 Euro bzw. um -30,02 %. Zum fortgeschriebenen Planansatz veränderten sich die Aufwendungen um -2.851.332 Euro bzw. um - 24,05 %. Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich unter anderem aus erheblich geringeren Zuführungen zu Instandhaltungsrückstellungen, gegenüber dem Planansatz aus noch nicht umgesetzten Maßnahmen aus dem Förderprogramm Gute Schule 2020.

Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich die Aufwendungen für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens um 59.109 Euro bzw. 4,65 %. Zum fortgeschriebenen Planansatz veränderten sich diese Aufwendungen um -118.707 Euro bzw. um -8,19 %.

Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich die Aufwendungen für sonstigen Sach- und Dienstleistungsaufwand um 687.724 Euro bzw. um 4,09 %. Zum fortgeschriebene Planansatz veränderten sich diese Aufwendungen um -481.327 Euro bzw. um -2,68 %.

Die bilanziellen Abschreibungen betragen 4,64 % des ordentlichen Aufwands. Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich die bilanziellen Abschreibungen um -373.851 Euro bzw. -3,52 %. Zum fortgeschriebenen Planansatz veränderten sich diese Aufwendungen um -559.952 Euro bzw. -5,18 %. Die Verringerung des Aufwands für bilanzielle Abschreibungen ist eine direkte Folge der Verringerung des Werts des Anlagevermögens.

Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen betragen 50,46 %. Gegenüber dem Vorjahr verändern sich die Transferaufwendungen um -1.199.965,86 Euro bzw. um 7,53 %. Zum fortgeschriebenen Planansatz verändern sich diese Aufwendungen um 8.848.040,57 Euro bzw. um 6,37 %.

Die Verschlechterung der Transferaufwendungen in Höhe von 8,85 Mio. Euro zwischen Ergebnis 2019 und Planung 2019 ist das Ergebnis aller Buchungen in diesem Kontenkreis. In der genutzten Finanzsoftware mpsNF kann nur ein Kontenkreis gebucht werden. Das führt dazu, dass Transferbuchungen an den Kreishaushalt mit abgebildet werden. Tatsächlich müssen 8,04 Mio. Euro aus dem städtischen Ergebnis herausgerechnet werden, da diese lediglich den städtischen Haushalt durchlaufen, jedoch nicht als städtische Mittel geplant werden.

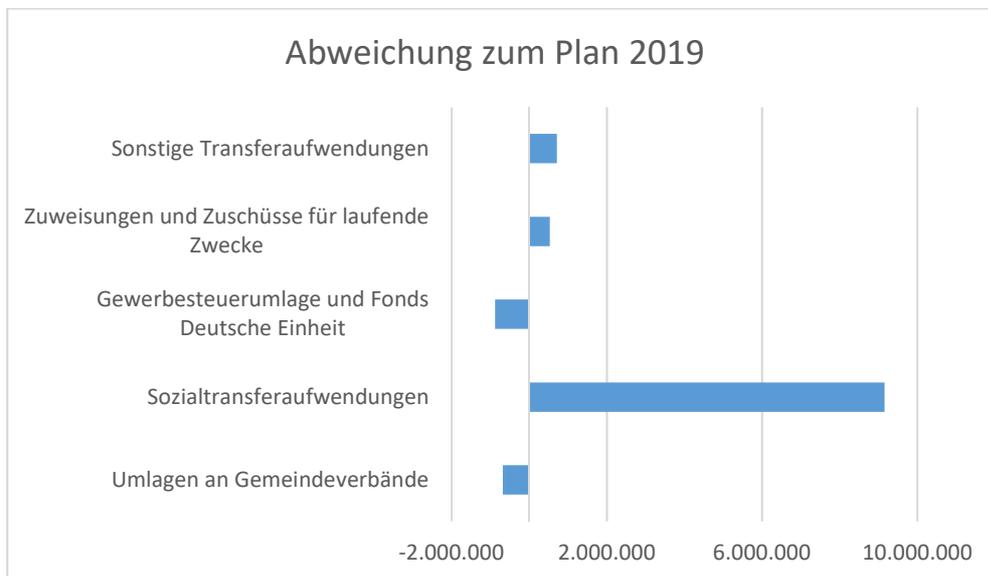
In der Tabelle auf der Folgeseite ist die Entwicklung der Transferaufwendungen dargestellt:



Transferaufwendungen

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung zum Ergebnis 2018	Abweichung zum Plan 2019
Umlagen an Gemeindeverbände	58.536.468,14	56.692.000	56.012.626	-2.523.842	-679.374
Sozialtransferaufwendungen	28.774.195,66	20.721.471	29.882.191	1.107.995	9.160.720
Gewerbesteuerumlage und Fonds Deutsche Einheit	2.719.228,11	3.055.232	2.174.996	-544.232	-880.236
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	20.870.663,05	20.432.834	20.965.994	95.331	533.160
Sonstige Transferaufwendungen	1.707.478,47	1.658.490	2.372.261	664.782	713.771
Summe Transferaufwendungen	112.608.033,43	102.560.027	111.408.068	-1.199.966	8.848.041

Die Grafik zeigt die Abweichungen des Ergebnisses von den Planansätzen:



Der Anteil der Umlagen an die Gemeindeverbände beträgt 25,10 % der Gesamtaufwendungen. Gegenüber dem Vorjahr verändern sich diese Aufwendungen um – 2.523.842 Euro bzw. um -4,31 %. Zum fortgeschriebenen Planansatz verändern sich diese Aufwendungen um – 679.374 Euro bzw. um -1,20 %.



Lagebericht Castrop-Rauxel

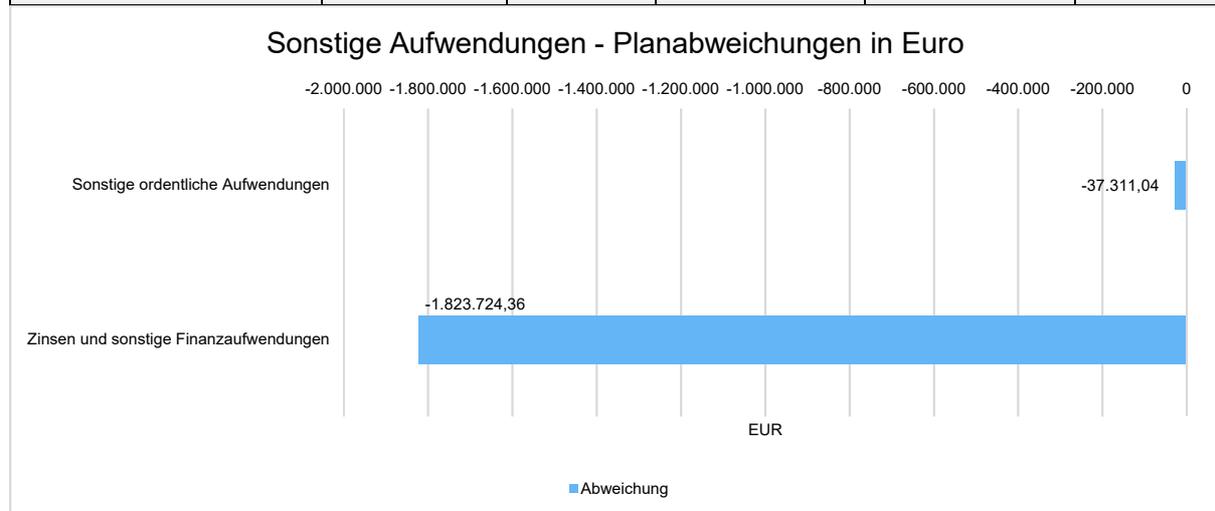
Die Sozialtransferaufwendungen betragen 13,39 % an den Gesamtaufwendungen. Zu diesen Aufwendungen zählen alle Leistungen, die natürlichen Personen in Form von individuellen Hilfen gewährt werden. Gegenüber dem Vorjahr verändern sich diese Aufwendungen um 1.107.995 Euro bzw. um 3,85 %. Zum fortgeschriebenen Planansatz verändern sich diese Aufwendungen um 9.160.720 Euro bzw. um 44,21 %. Die Verschlechterung der Transferaufwendungen in Höhe von 9,16 Mio. Euro zwischen Ergebnis 2019 und Planung 2019 ist das Ergebnis aller Buchungen in diesem Kontenkreis. In der genutzten Finanzsoftware mpsNF kann nur ein Kontenkreis gebucht werden. Das führt dazu, dass Transferbuchungen des Kreishaushaltes mit abgebildet werden. Tatsächlich müssten 8,08 Mio. Euro aus dem städtischen Ergebnis herausgerechnet werden, da diese lediglich den städtischen Haushalt durchlaufen, jedoch nicht als städtische Mittel geplant werden.

Sonstige Aufwendungen

Nachfolgend werden die übrigen Aufwandsarten im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum Haushaltsplan abgebildet:

Sonstige Aufwendungen

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abweichung 2019 %
Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.973.653,27	7.698.200	7.660.888,56	-37.311,44 →	-0,48 →
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.877.968,02	4.704.583	2.880.858,64	-1.823.724,36 ↘	-38,76 ↘



Aufgrund gesetzlicher Vorgaben muss ein Mindestbetrag für Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen geplant werden.



2.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung

2.2.1 Allgemeine Entwicklung

Während für die Ergebnisentwicklung (Erträge und Aufwände) auch zahlungsunwirksame Positionen (Abschreibungen, Auflösung Sonderposten, interne Leistungsverrechnungen) eine Rolle spielen, sind für die Liquiditätsentwicklung nur zahlungswirksame Geschäftsvorfälle maßgebend.

Der aus der Finanzrechnung zum 31.12.2019 abgeleitete Finanzstatus weist einen Finanzmittelüberschuss von 9,61 Mio. Euro aus, der zusammen mit dem Saldo aus Finanzierungstätigkeit zu einer Änderung „Bestand eigener Finanzmittel“ von -12.978.215,66 Euro führt.

Finanzhaushalt / Finanzrechnung

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung zum Ergeb- nis 2018	Abweichung zum Plan 2019
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	221.553.294,84	214.399.902	223.499.298,58	1.946.003,74	9.099.396,58
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	210.950.330,03	212.828.748	216.028.729,80	5.078.399,77	3.199.981,80
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.602.964,81	1.571.154	7.470.568,78	-3.132.396,03	5.899.414,78
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.678.134,36	14.133.870	7.476.428,54	1.798.294,18	-6.657.441,46
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-5.313.816,85	16.540.083	5.337.822,09	10.651.638,94	-11.202.260,91
Saldo aus Investitionstätigkeit	364.317,51	-2.406.213	2.138.606,45	1.774.288,94	4.544.819,45
Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag	10.967.282,32	-835.059	9.609.175,23	-1.358.107,09	10.444.234,23
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	103.329.484,05	195.686.624	116.167.472,18	12.837.988,13	-79.519.151,82
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	95.908.758,51	194.851.565	138.754.863,07	42.846.104,56	-56.096.701,93
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	7.420.725,54	835.059	-22.587.390,89	-30.008.116,43	-23.422.449,89
Änderung Bestand eigener Finanzmittel	18.388.007,86		-12.978.215,66	-31.366.223,52	-12.978.215,66



2.2.2 Investitionstätigkeit

Im Rahmen der Finanzrechnung ist insbesondere die kommunale Investitionstätigkeit von Bedeutung. Im Folgenden wird ersichtlich, wie sich die Ein- und Auszahlungen der Investitionstätigkeit insbesondere im Vergleich zur Haushaltsplanung darstellen.

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Ergebnis 2019	Abweichung 2019	Abweichung 2019 %
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	5.273.004,62	13.933.770	6.743.001,33	-7.190.768,67 ↓	-51,61 ↓
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	249.193,61	180.000	519.822,88	290.951,89 ↑	161,64 ↑
Einzahlungen aus der Veräußerung beweglichen Vermögens	25.236,15	0	12.342,31	12.342,31 ↑	-- ↑
Beiträge und ähnliche Entgelte	77.053,71	20.100	116.261,13	96.161,13 ↑	478,41 ↑
Sonstige investive Einzahlungen	53.646,27	0	85.000,89	85.000,89 ↑	-- ↑
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt	5.678.134,36	14.133.870	7.476.428,54	-6.657.441,46 ↓	-47,10 ↓
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	309.857,85	6.907.373	1.316.227,09	-5.591.145,91 ↓	-80,94 ↓
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	82.383,16	120.000	4.907,38	-115.092,62 ↓	-95,91 ↓
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen	2.113.900,44	3.896.485	2.535.356,99	-1.361.128,01 ↓	-34,93 ↓
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	1.000,00	13.000	--	-13.000,00 ↓	-- ↓
Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.746.219,05	5.593.225	1.450.431,85	-4.142.793,15 ↓	-74,07 ↓
Sonstige investive Auszahlungen	60.456,35	10.000	30.898,78	20.898,78 ↑	208,99 ↑
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt	5.313.816,85	16.540.083	5.337.822,09	-11.202.260,91 ↓	-67,73 ↓

Der Saldo aus Investitionstätigkeit weist gegenüber dem Vorjahr eine Verbesserung von 1,77 Mio. Euro aus.



3 Vermögens- und Schuldenlage

Die Bilanz gibt die Vermögenssituation einer Kommune zum Stichtag wieder. Aus der folgenden Bilanzabbildung kann die Entwicklung der Bilanzdaten im Vergleich zum Vorjahr sowie die jeweiligen Anteile der Bilanzpositionen an der Bilanzsumme abgelesen werden.

Bilanz im Jahresvergleich

Bilanzposition	31.12.2018 in TEUR	Anteil in %	31.12.2019 in TEUR	Anteil in %	Veränderung in TEUR
1 - Anlagevermögen	408.882	76,75	402.076	78,14	-6.806
1.1 - Immaterielle Vermögensgegenstände	236	0,04	231	0,04	-5
1.2 - Sachanlagen	382.211	71,75	375.679	73,01	-6.532
1.3 - Finanzanlagen	26.435	4,96	26.166	5,08	-269
2 - Umlaufvermögen	39.718	7,46	28.341	5,51	-11.377
2.1 - Vorräte	188	0,04	135	0,03	-53
2.2 - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19.628	3,68	21.283	4,14	1.655
2.3 - Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0,00	0	0	0
2.4 - Liquide Mittel	19.901	3,74	6.923	1,35	-12.978
3 - Aktive Rechnungsabgrenzung	5.170	0,97	6.211	1,21	1.041
4 - Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	78.965	14,82	77.957	15,15	-1.008
Summe Aktiva	532.734	100	514.585	100	-18.150



Lagebericht Castrop-
Rauxel

Bilanzposition	31.12.2018 in TEUR	Anteil in %	31.12.2019 in TEUR	Anteil in %	Veränderung in TEUR
1 - Eigenkapital	0	0	0	0	0
1.1 - Allgemeine Rücklage	0	0	0	0	0
1.2 - Sonderrücklagen	0	0	0	0	0
1.3 - Ausgleichsrücklage	0	0	0	0	0
1.4 - Fehlbeträge aus Vorjahren	-79.794	-14,98	-79.001	-15,35	793
1.4 - Jahresergebnis	830	0,16	1.044	0,20	214
1.6 - Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	78.965	14,82	77.957	15,15	-1.008
2 - Sonderposten	111.767	20,98	109.609	21,30	-2.158
2.1 - für Zuwendungen	85.987	16,14	84.391	16,40	-1.596
2.2 - für Beiträge	13.113	2,46	12.428	2,42	-685
2.3 - für den Gebührenaussgleich	0	0,00	0	0,00	0
2.4 - Sonstige Sonderposten	12.667	2,38	12.790	2,49	123
3 - Rückstellungen	157.831	29,63	160.018	31,10	2.187
3.1 - Pensionsrückstellungen	116.758	21,92	120.218	23,36	3.460
3.2 - Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0	0,00	0	0,00	0
3.3 - Instandhaltungsrückstellungen	29.363	5,51	27.473	5,34	-1.890
3.4 - Sonstige Rückstellungen	11.711	2,20	12.327	2,40	616
4 - Verbindlichkeiten	251.382	47,19	231.950	45,08	-19.432
4.1 - Anleihen	0	0,00	0	0,00	0
4.2 - Kredite für Investitionen	55.310	10,38	56.075	10,90	765
4.3 - Liquiditätskredite	168.787	31,68	145.145	28,21	-23.642
4.4 - Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen gleichkommen	0	0,00	0	0,00	0
4.5 - Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	274	0,05	304	0,06	30
4.6 - Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.075	0,20	311	0,06	-764
4.7 - Sonstige Verbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen	25.934	4,87	30.115	5,85	4.181
5 - Passive Rechnungsabgrenzung	11.754	2,21	13.008	2,53	1.254
Summe Passiva	532.734	100,00	514.585	100,00	-18.149

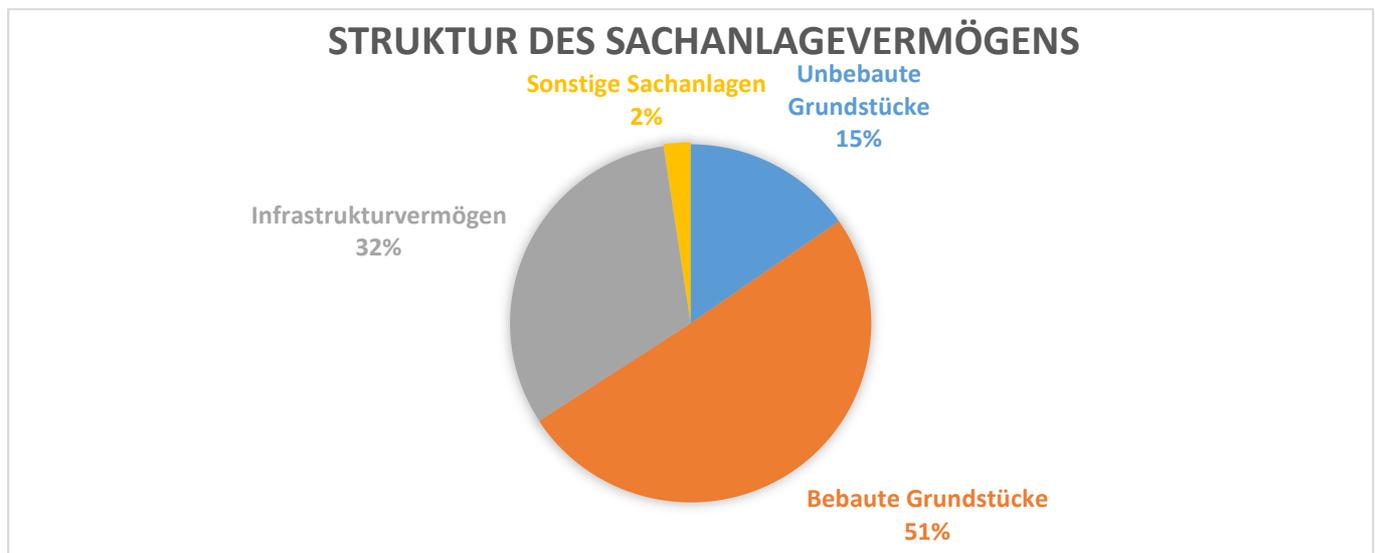


Aufteilung des Sachanlagevermögens

Auf der Aktivseite der Bilanz stellen die Sachanlagen den größten Posten dar. Das Sachanlagevermögen wird nachfolgend in seiner Zusammensetzung und in den jeweiligen Veränderungen zum Vorjahr abgebildet.

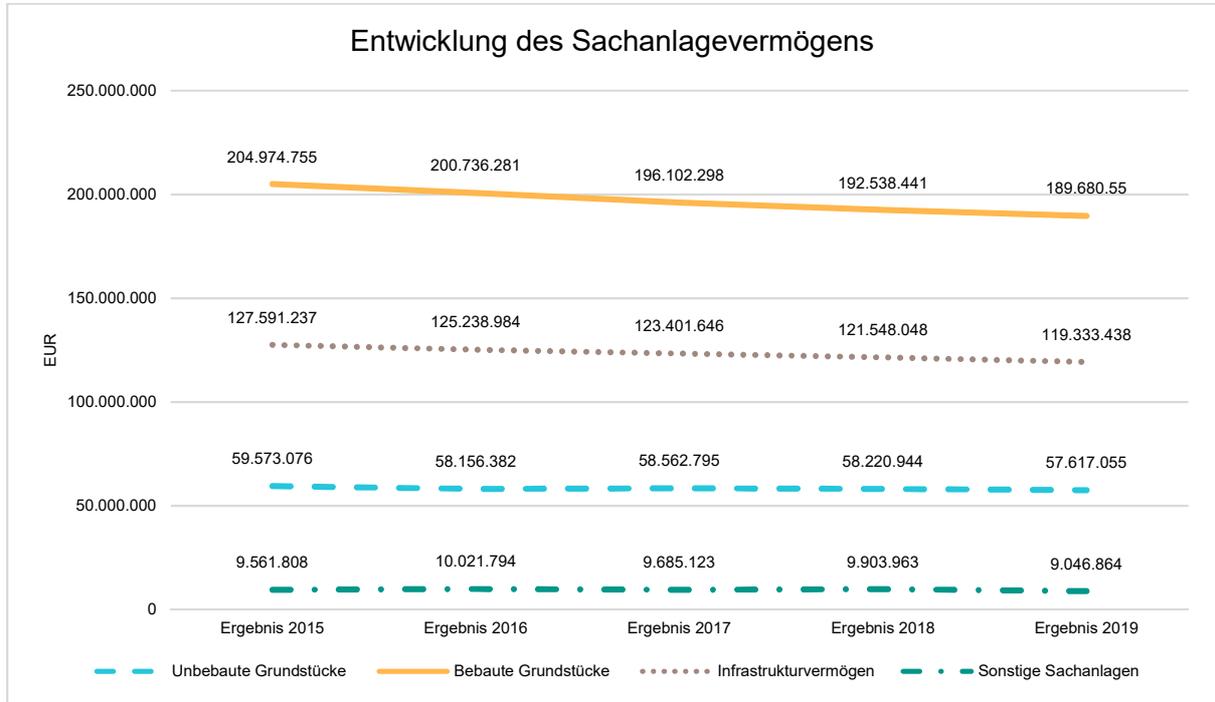
Sachanlagevermögen

Bilanzposition	2018 in Euro	2019 in Euro	Veränderung absolut
1.2 - Sachanlagen	382.211.396	375.678.858	-6.532.538 ↓
1.2.1 - unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	58.220.944	57.617.055	-603.889 ↓
1.2.2 - bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	192.538.441	189.680.955	-2.857.486 ↓
1.2.3 - Infrastrukturvermögen	121.548.048	119.333.438	-2.214.610 ↓
1.2.4 - Bauten auf fremdem Grund und Boden	416.223	396.873	-19.350 ↓
1.2.5 - Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	37.593	35.429	-2.164 ↓
1.2.6 - Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	3.035.914	2.816.061	-219.853 ↓
1.2.7 - Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.642.017	4.549.717	-92.300 ↓
1.2.8 - geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.772.215	1.249.330	-522.885 ↓





Lagebericht Castrop-Rauxel





4 Kennzahlen

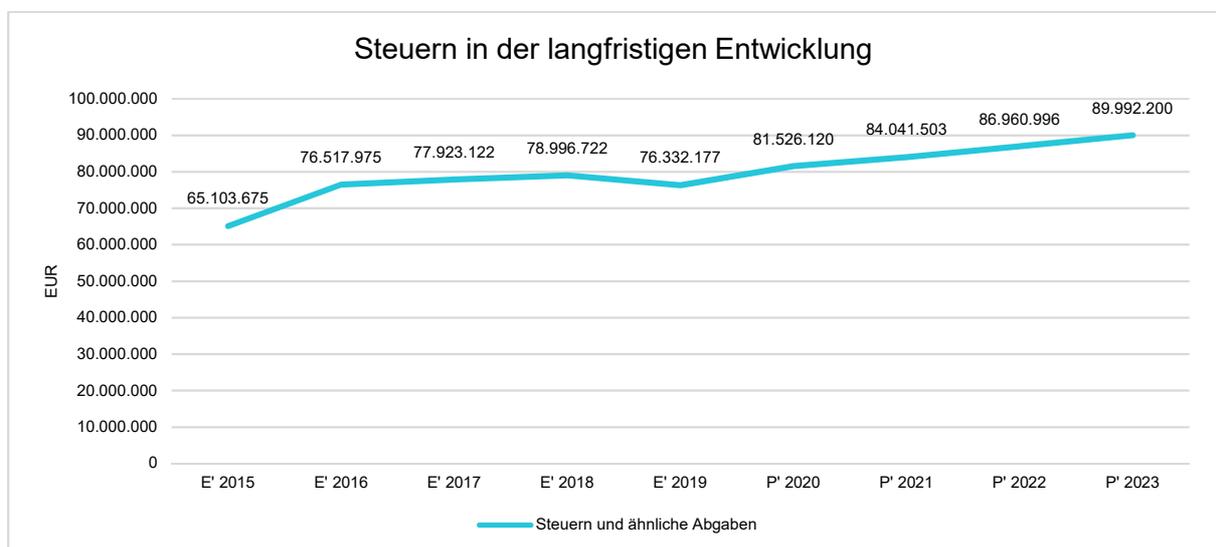
Über Kennzahlen lassen sich komplexe finanzwirtschaftliche Zusammenhänge in komprimierter Form darstellen. Die Betrachtung der Kennzahlenentwicklung im Mehrjahresverlauf ermöglicht eine finanzpolitische Beurteilung der Haushaltsentwicklung in seinen wesentlichen Ausprägungen. Die nachfolgend dargestellten Kennzahlen beinhalten auch die sogenannten NKF-Kennzahlen des für Kommunales zuständigen Ministeriums NRW.

4.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis

4.1.1 Steuern

Steuern im Zeitverlauf

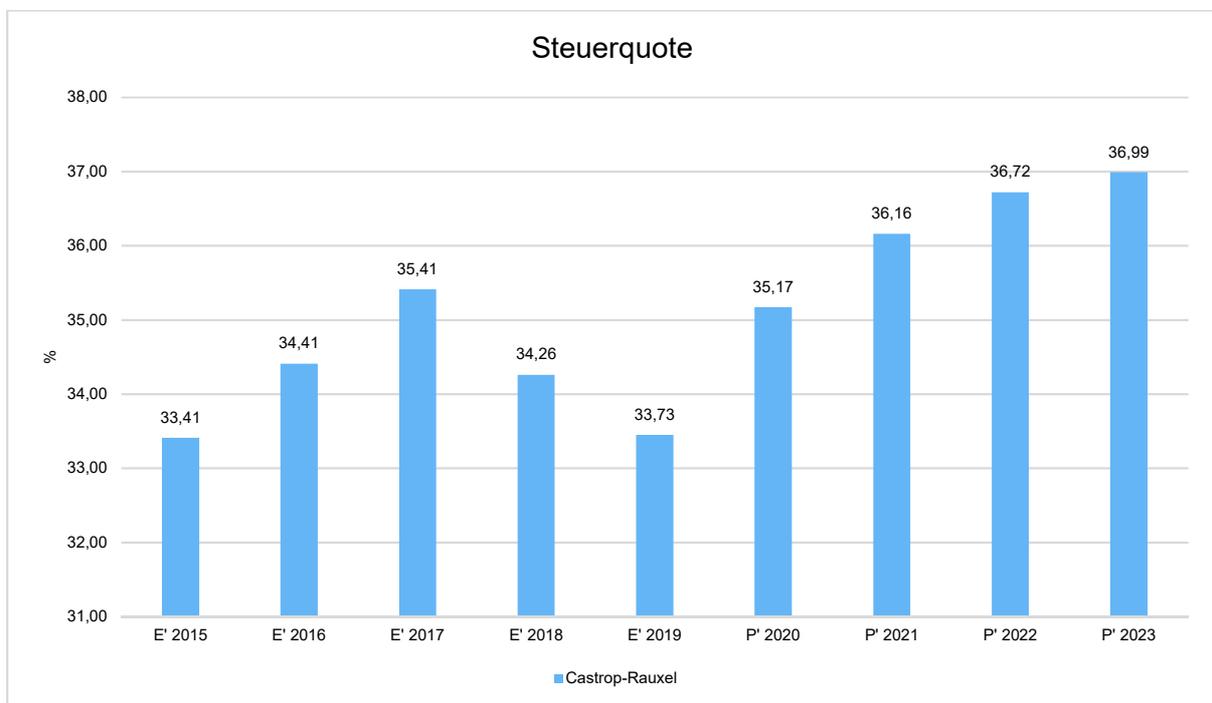
	E' 2018	E' 2019	P' 2020	P' 2021	P' 2022
Grundsteuer A	96.485	87.010	93.600	93.600	93.600
Grundsteuer B	16.271.922	16.583.081	16.735.000	16.919.000	17.104.000
Gewerbesteuer	21.943.918	17.121.932	20.700.000	21.487.000	22.089.000
Anteil Einkommensteuer	32.107.784	33.533.358	34.788.900	36.110.900	38.060.900
Anteil Umsatzsteuer	3.739.805	4.109.474	4.181.900	4.273.900	4.363.700
Vergnügungssteuer	1.217.651	1.157.001	1.215.000	1.215.000	1.215.000
Hundesteuer	502.968	511.406	500.000	500.000	500.000
Sonstige örtliche Steuern und steuerähnliche Erträge	65.994	66.403	65.000	65.000	65.000
Ausgleichsleistungen	3.050.196	3.162.511	3.246.720	3.377.103	3.469.796
Summe Steuern und ähnliche Abgaben	78.996.722	76.332.177	81.526.120	84.041.503	86.960.996





Steuerquote

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Die Steuerquote bringt zum Ausdruck, in welchem prozentualen Maße die ordentlichen Erträge der Kommune aus Steuererträgen bestehen. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft ist es erforderlich, die Gewerbesteuerumlage und den Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen. Diese werden deshalb von den Steuererträgen als auch von den ordentlichen Erträgen bei der Berechnung der Kennzahl abgezogen.



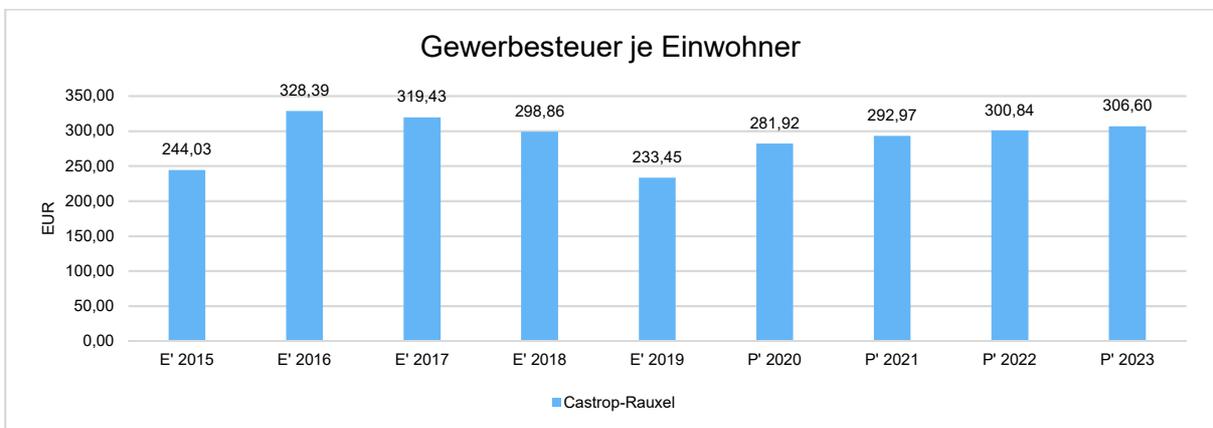
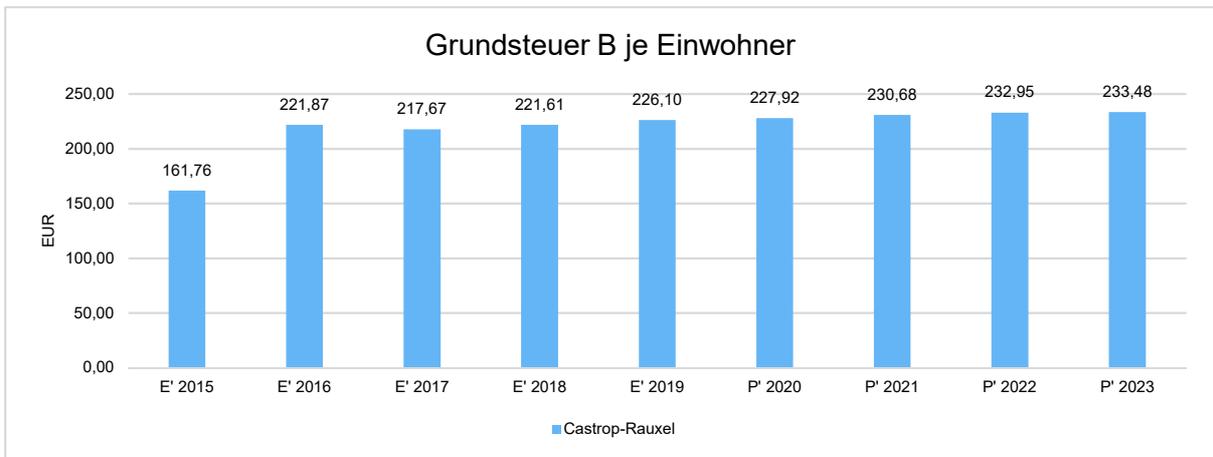
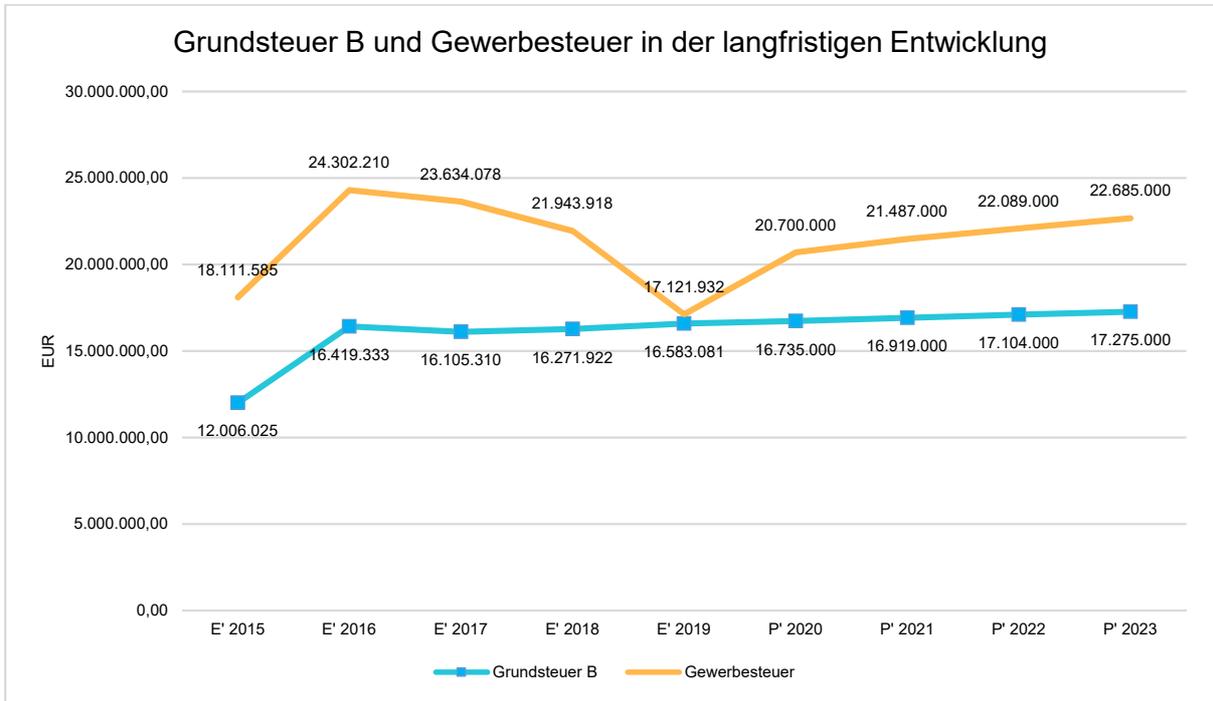
4.1.1.1 Entwicklung der Realsteuern - Hebesätze und Aufkommen

Entwicklung der Hebesätze

Steuerart	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Hebesatz Grundsteuer A	600	600	600	600	600	600
Hebesatz Grundsteuer B	625	825	825	825	825	825
Hebesatz Gewerbesteuer	500	500	500	500	500	500



Lagebericht Castrop-Rauxel



E = Ergebniswert P= Planwert

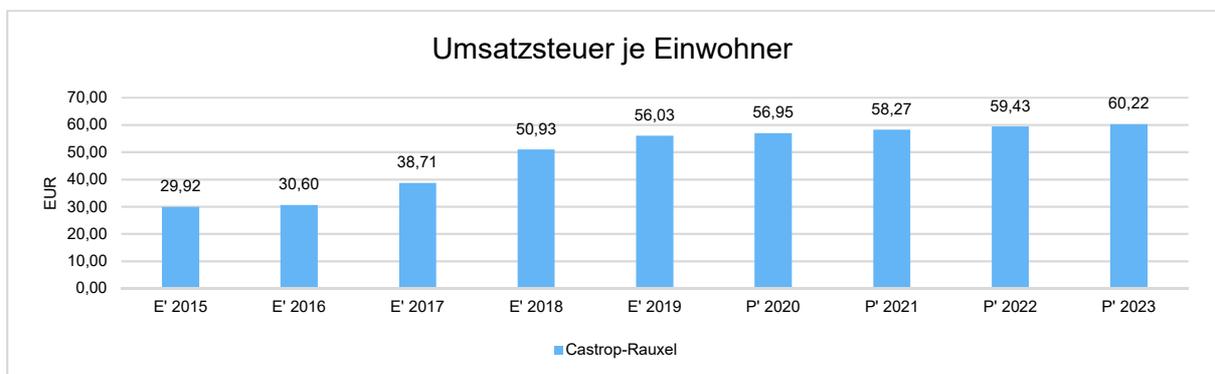
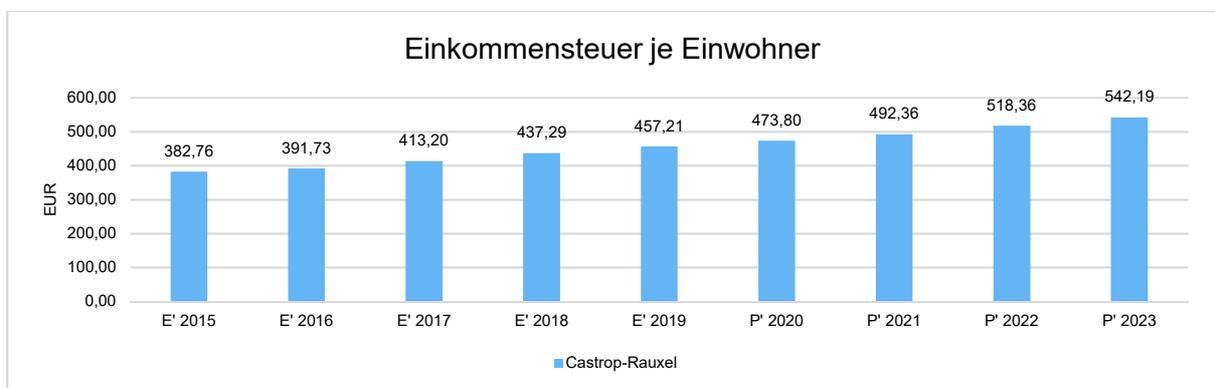
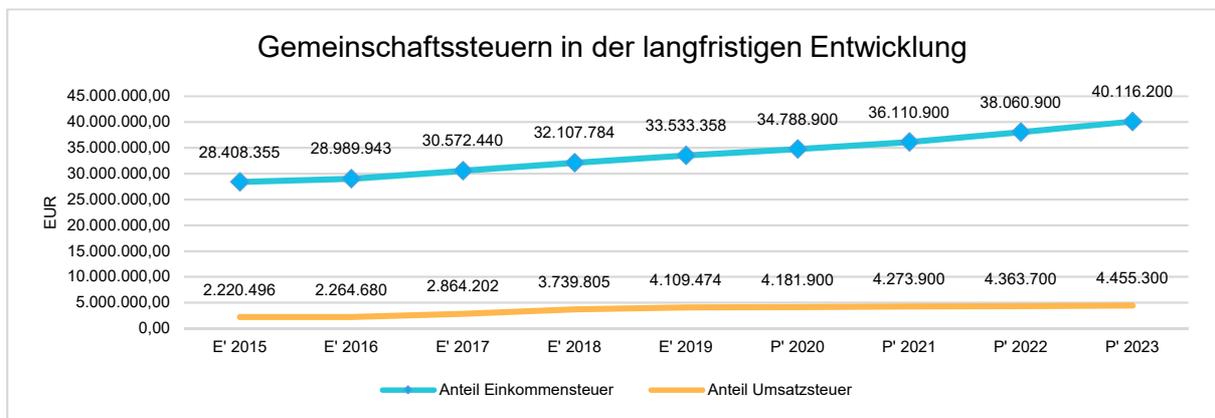


4.1.1.2 Gemeinschaftssteuern

Die Gemeinschaftssteuern setzen sich aus den Anteilen an der Umsatzsteuer und der Einkommensteuer zusammen:

Gemeinschaftssteuern (in Euro)

	E' 2018	E' 2019	P' 2020	P' 2021	P' 2022
Anteil Einkommensteuer	32.107.784	33.533.358	34.788.900	36.110.900	38.060.900
Anteil Umsatzsteuer	3.739.805	4.109.474	4.181.900	4.273.900	4.363.700



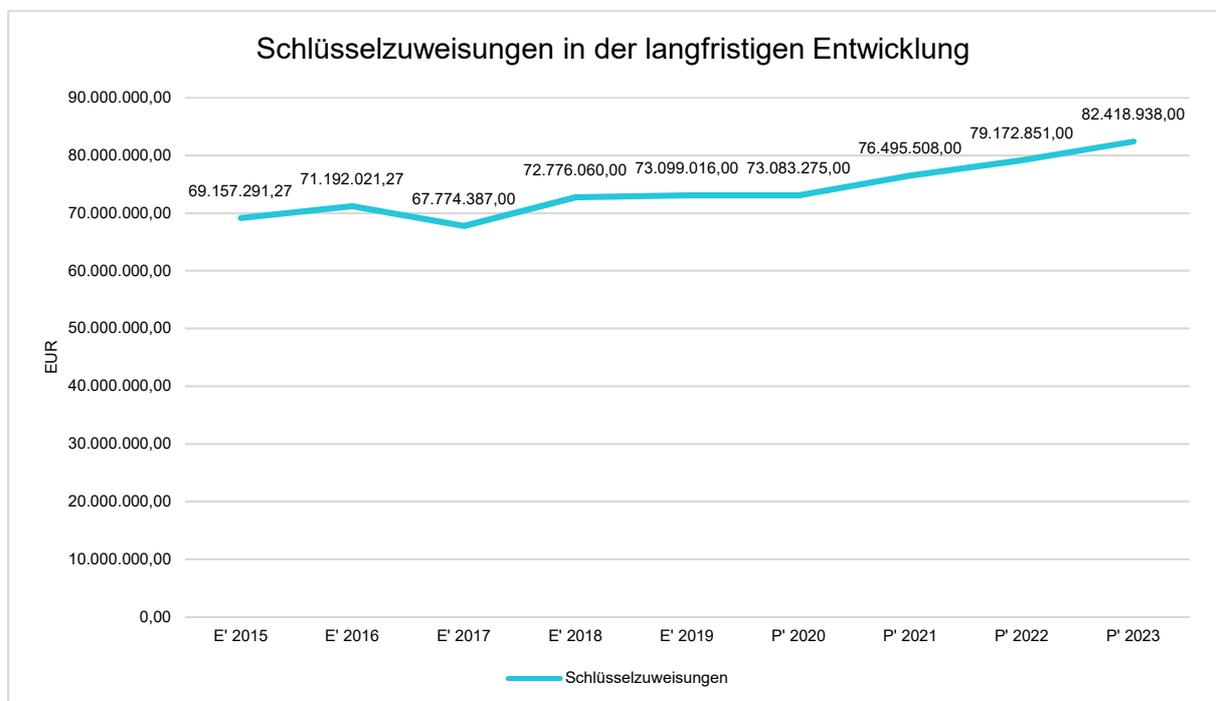


4.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen, wobei die Schlüsselzuweisungen separat ausgewiesen werden:

Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen

	E' 2018	E' 2019	P' 2020	P' 2021	P' 2022
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	99.027.253	98.669.830	102.930.968	104.905.561	107.294.476
davon Schlüsselzuweisungen	72.776.060	73.099.016	73.083.275	76.495.508	79.172.851
davon Bedarfszuweisungen und sonstige allgemeine Zuweisungen	242.174	118.471	1.675.200	75.000	75.000
davon Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	21.859.725	21.190.969	23.864.231	24.026.791	23.738.363
davon Erträge aus Auflösung SoPo für Zuwendungen	4.149.294	4.261.374	4.308.262	4.308.262	4.308.262



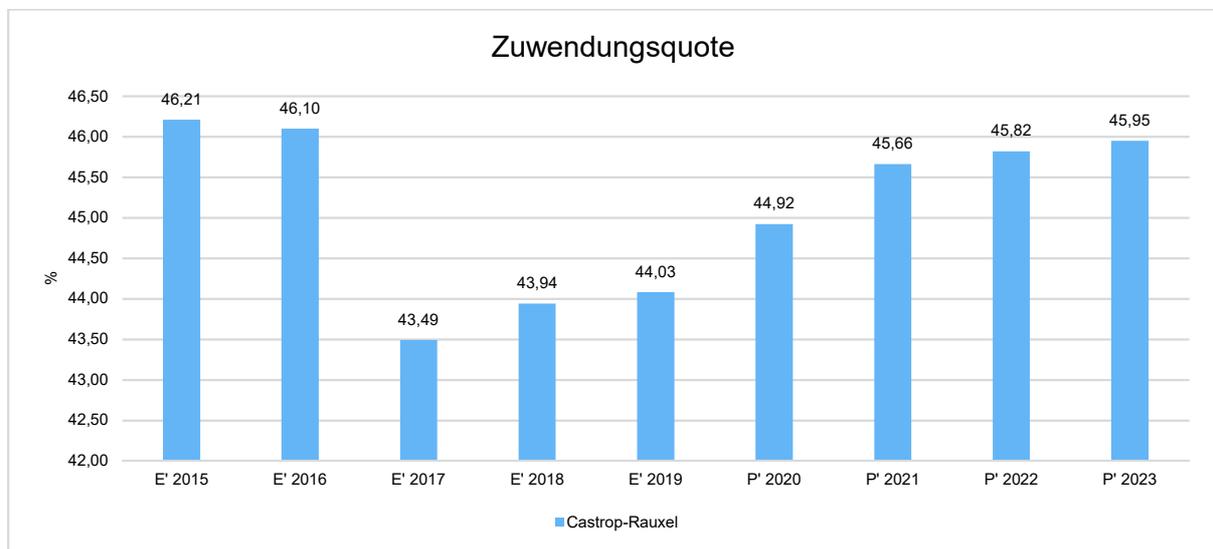
E = Ergebniswert P= Planwert



Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote zeigt auf, wie hoch die Abhängigkeit von Zuweisungen und Zuschüssen ist. Wesentlicher Bestandteil dieser Erträge sind die Schlüsselzuweisungen vom Land. Die Zuwendungsquote errechnet sich als prozentualer Anteil der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen (ohne allgemeine Umlagen und Erträge aus der Leistungsbeteiligung des Bundes) von den ordentlichen Erträgen insgesamt.

Die Zuwendungsquote korrespondiert mit der oben bereits dargestellten Steuerquote.



E = Ergebniswert

P= Planwert

4.1.3 Personalaufwand

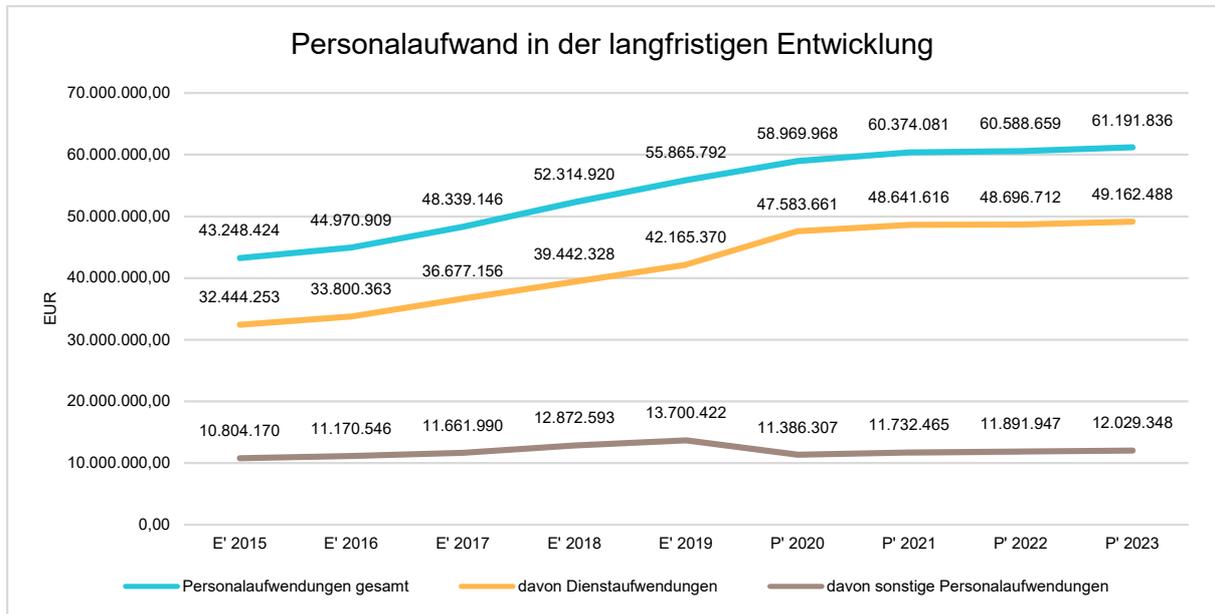
Die Personalaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

Personalaufwand

	E' 2018	E' 2019	P' 2020	P' 2021	P' 2022
Personalaufwendungen gesamt	52.314.920	55.865.792	58.969.968	60.374.081	60.588.659
davon Dienstaufwendungen	39.442.328	42.165.370	47.583.661	48.641.616	48.696.712
davon sonstige Personalaufwendungen	12.872.593	13.700.422	11.386.307	11.732.465	11.891.947



Lagebericht Castrop-Rauxel

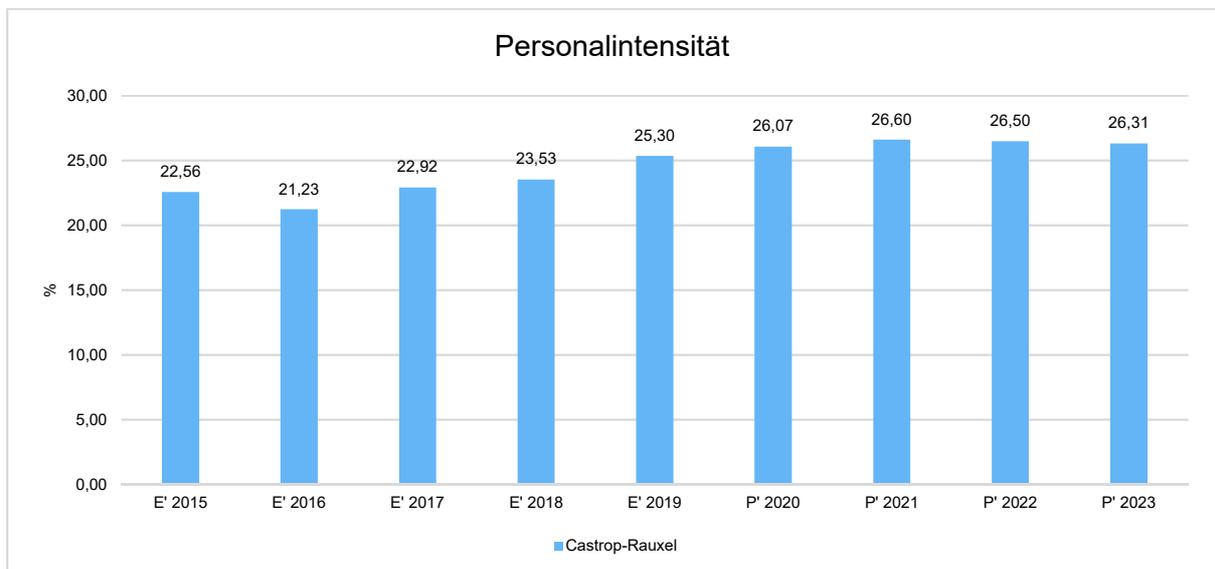


E = Ergebniswert P= Planwert

Personalintensität

Die Personalintensität bildet den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen insgesamt ab.

Sie ist ein Indikator dafür, welches Gewicht die Personalaufwendungen innerhalb des ordentlichen Aufwandes haben.





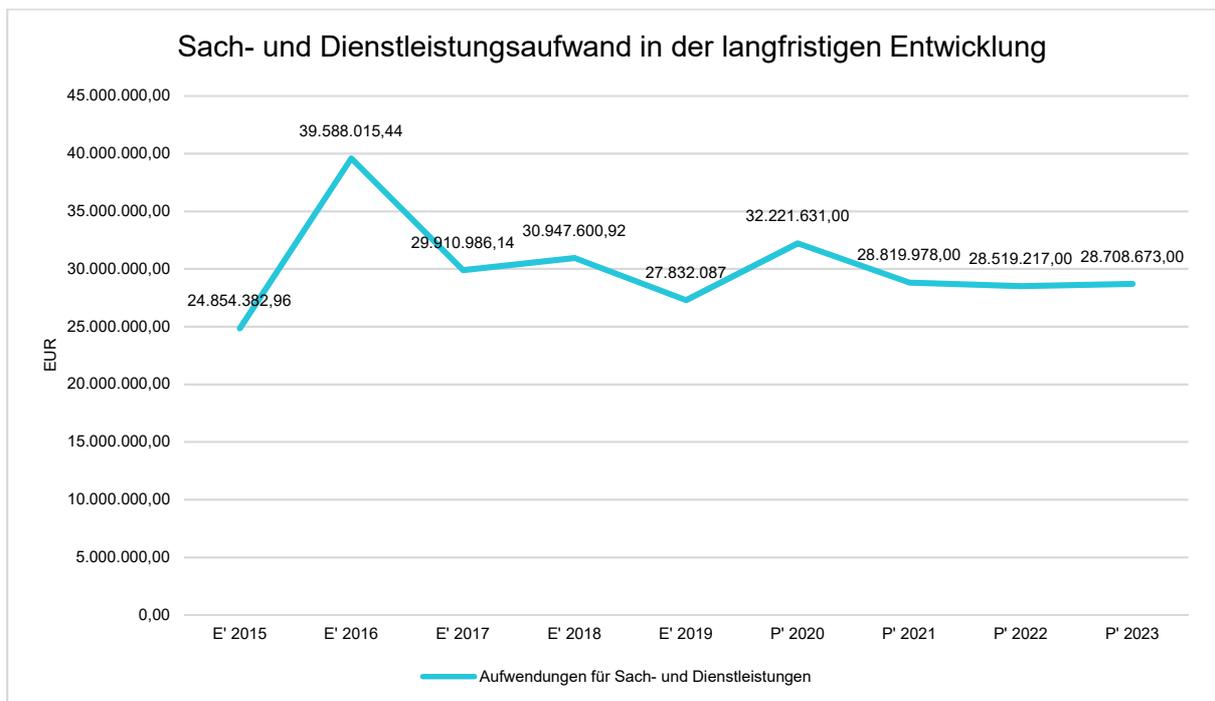
4.1.4 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Entwicklung der Sach- und Dienstleistungen im Zeitverlauf ist den folgenden Aufstellungen zu entnehmen:

Entwicklung des Aufwandes für Sach- und Dienstleistungen

	E' 2018	E' 2019	P' 2020	P' 2021	P' 2022
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.947.601	27.832.087	32.221.631	28.819.978	28.519.217

Sach- und Dienstleistungsaufwand in der langfristigen Entwicklung



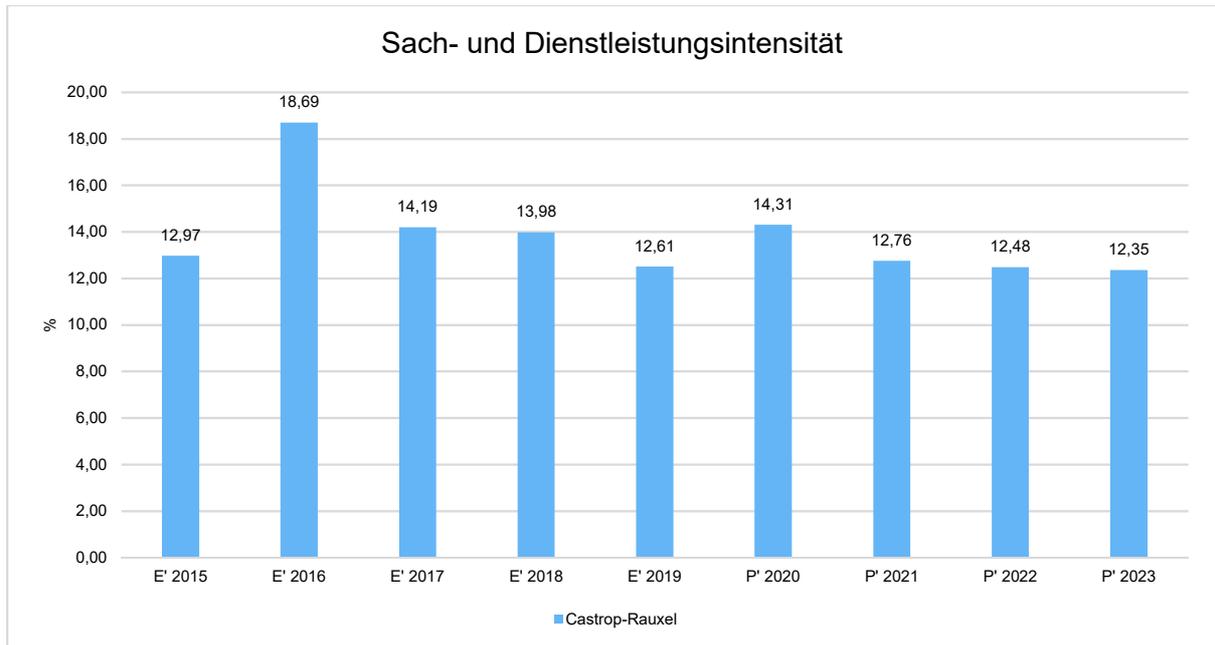
E = Ergebniswert P= Planwert

Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Sie ist damit das Gegenstück zur Personalintensität. Die Sach- und Dienstleistungsintensität zeigt an, wie hoch der prozentuale Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne besondere Aufwendungen für Beschäftigte) vom ordentlichen Aufwand ist.



Lagebericht Castrop-Rauxel



E = Ergebniswert P= Planwert

4.1.5 Transferaufwendungen

Aufwandsseitig sind neben den Personal- und Sachaufwendungen die Transferaufwendungen von Bedeutung. Sie setzen sich im Wesentlichen aus Umlagezahlungen an Gemeindeverbände sowie Sozialtransfers zusammen. Zu den sonstigen Transferzahlungen zählen u.a. die Steuerbeteiligungen (Gewerbsteuerumlage, Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit) sowie die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke.

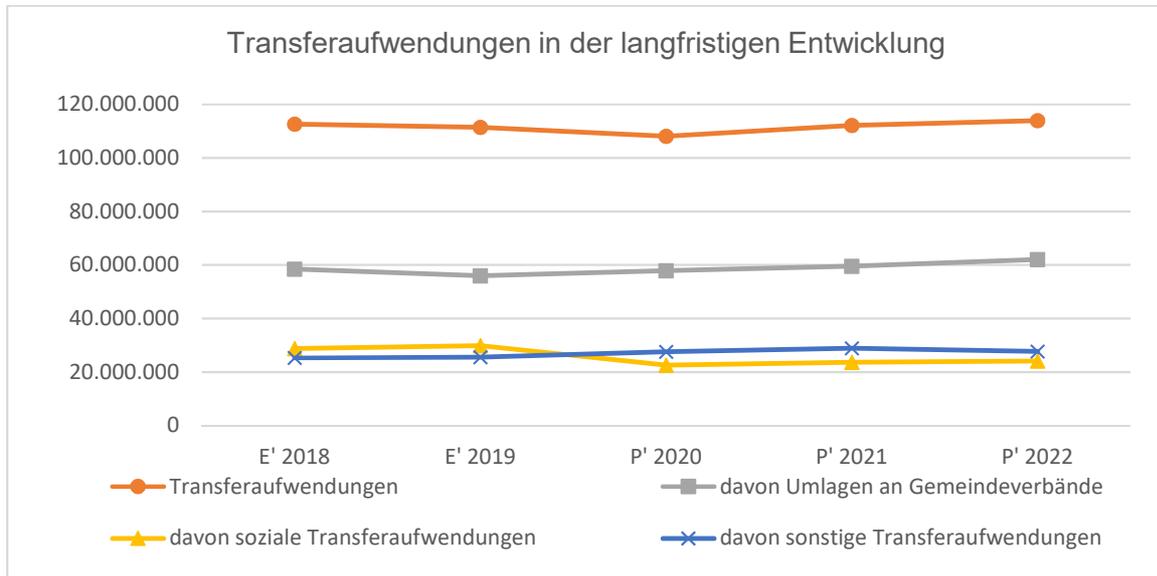
Nachfolgend ist die Entwicklung dieser Positionen abzulesen:

Entwicklung der Transferaufwendungen

	E' 2018	E' 2019	P' 2020	P' 2021	P' 2022
Transferaufwendungen	112.608.033	111.408.068	108.133.833	112.153.795	113.962.352
davon Umlagen an Gemeindeverbände	58.536.468	56.012.626	57.961.089	59.597.127	62.078.931
davon soziale Transferaufwendungen	28.774.196	29.841.541	22.564.485	23.672.144	24.122.181
davon sonstige Transferaufwendungen	25.297.370	25.553.901	27.608.529	28.884.524	27.761.240



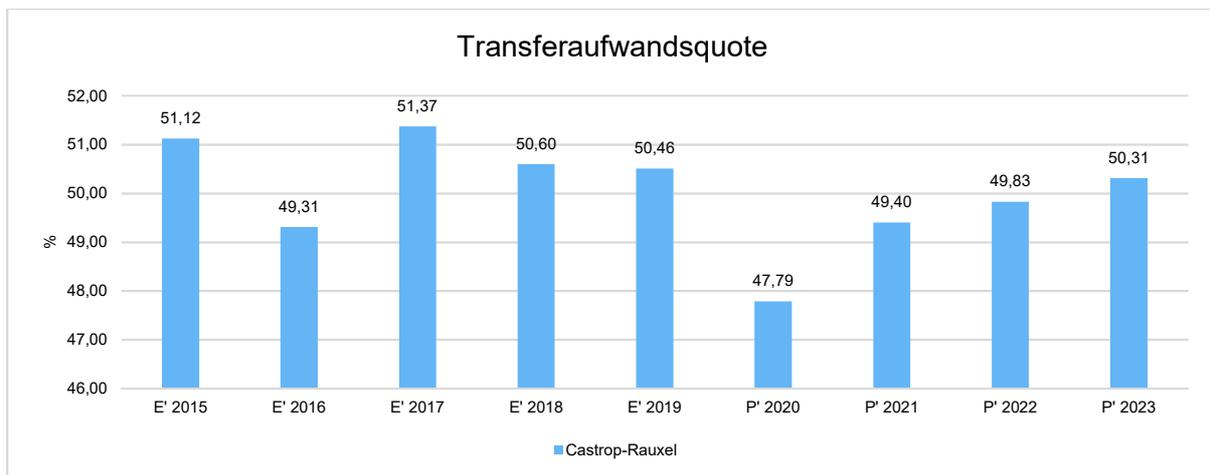
Transferaufwendungen in der langfristigen Entwicklung



E = Ergebniswert P= Planwert

Transferaufwandsquote

Die Transferaufwandsquote gibt an, wie hoch der Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen des Haushaltes ist.





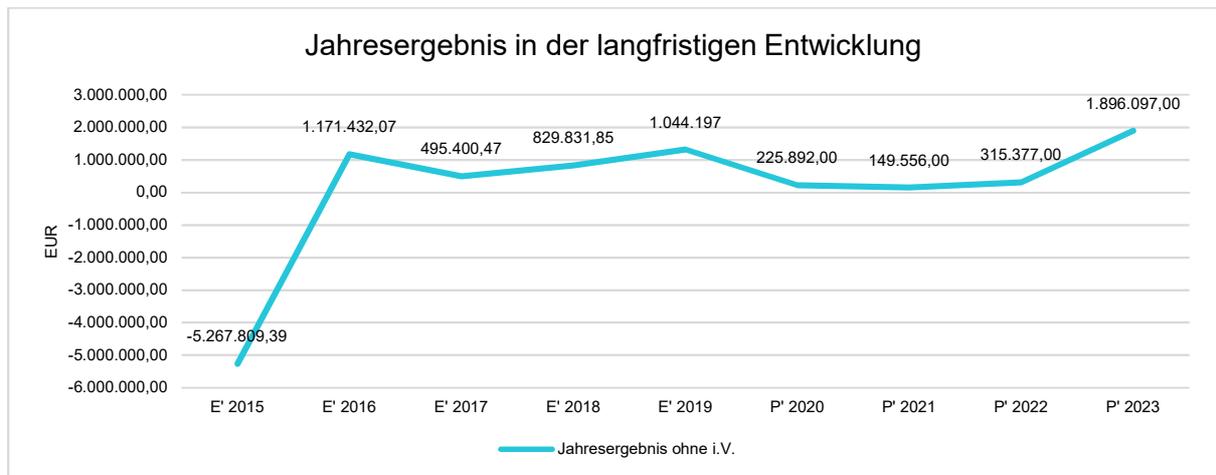
4.1.6 Haushaltsergebnis

Die Entwicklung des Ergebnisses stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung des Ergebnisses (in Euro)

	E' 2018	E' 2019	P' 2020	P' 2021	P' 2022
Ordentliches Ergebnis	3.043.729	3.301.480	2.953.948	2.784.964	5.511.311
Finanzergebnis	-	-	-	-	-
Ergebnis laufende Verwaltungstätigkeit	2.213.897	2.257.283	2.728.056	2.635.408	5.195.934
Jahresergebnis	829.832	1.044.197	225.892	149.556	315.377
Jahresergebnis ohne i.V. nach Abzug globaler Minderaufwand	829.832	1.044.197	225.892	149.556	315.377

Jahresergebnis in der langfristigen Entwicklung



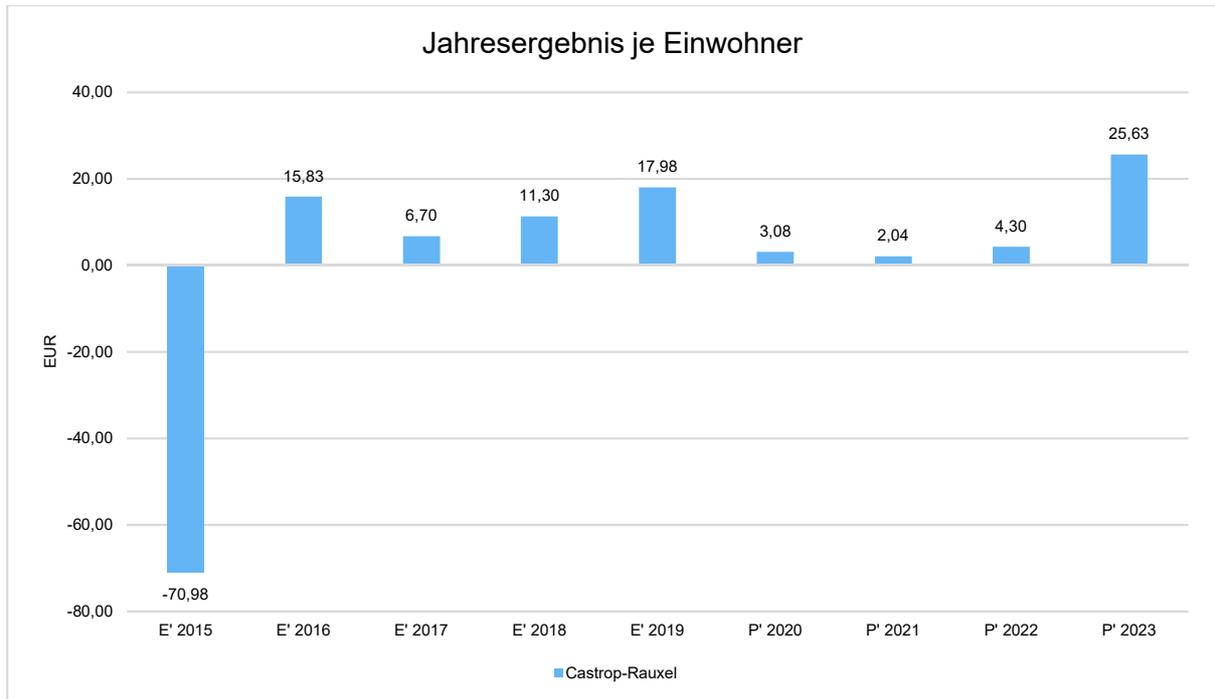
E = Ergebniswert P = Planwert

Jahresergebnis je Einwohner

Die Kennzahl bildet das Jahresergebnis als Saldo von Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit und außerordentlichem Ergebnis bezogen auf einen Einwohner ab.



Lagebericht Castrop-Rauxel

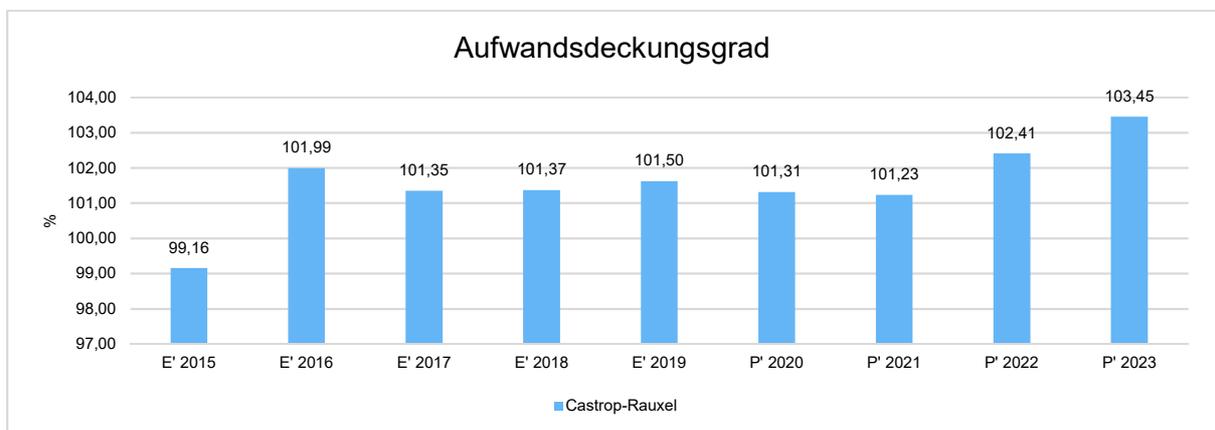


E = Ergebniswert P = Planwert

Unter Steuerungsgesichtspunkten ist nicht das außerordentliche Ergebnis sondern das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit relevant. Da sich dies aus dem ordentlichen Ergebnis sowie dem Finanzergebnis zusammensetzt, werden nachfolgend auch Kennzahlen zu diesen Ergebnisgrößen dargestellt.

Aufwandsdeckungsgrad (Ordentliches Ergebnis)

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung, d.h. einen Aufwandsdeckungsgrad von 100 % oder höher, erreicht werden.

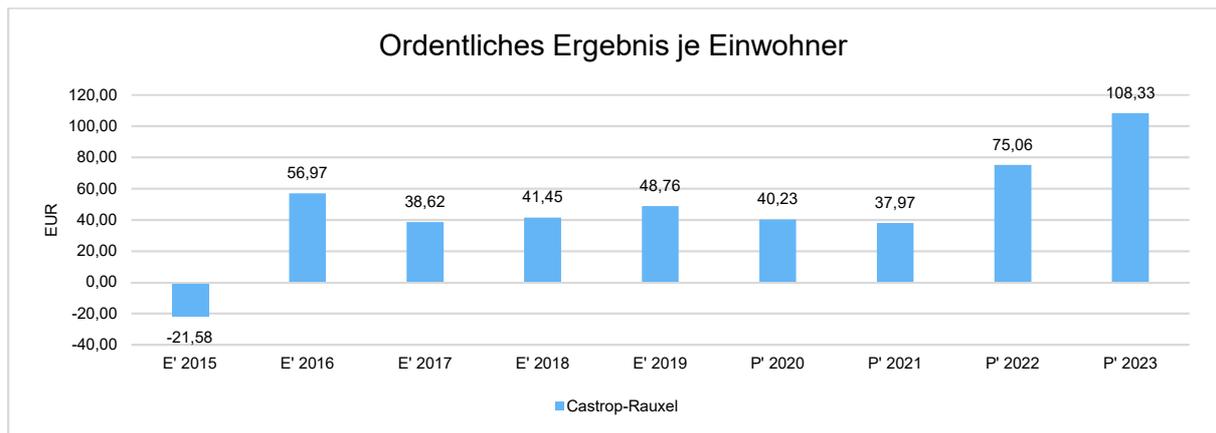




Lagebericht Castrop-Rauxel

Ordentliches Ergebnis je Einwohner

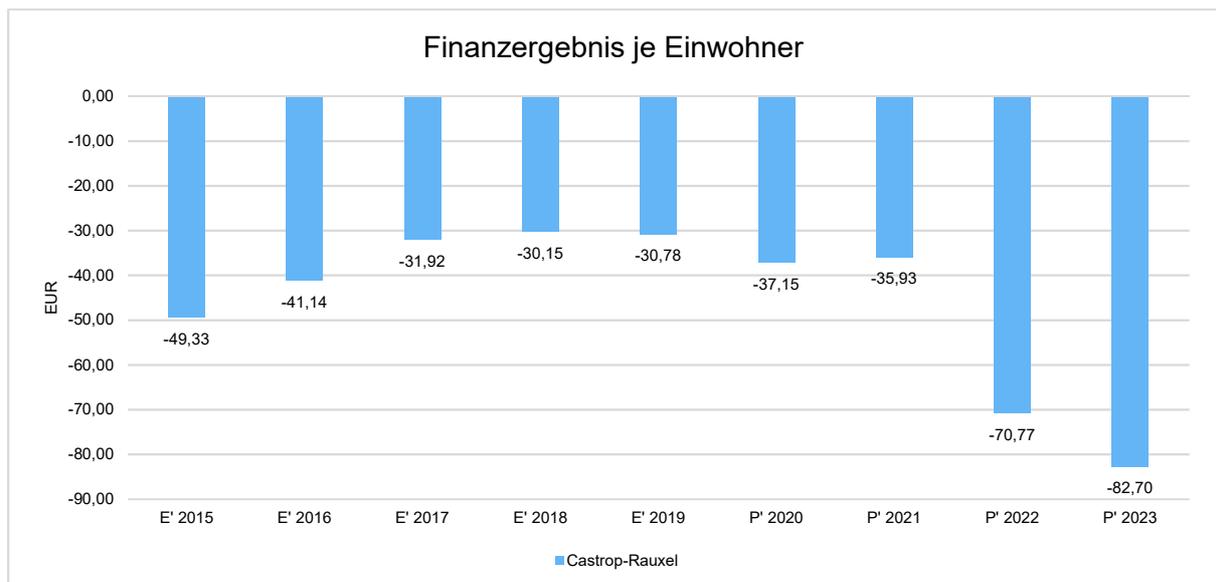
Durch die Kennzahl wird deutlich, welches Ergebnis sich aus den ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen bezogen auf einen Einwohner darstellt. Die Kennzahl dient zur Konkretisierung des oben aufgeführten Aufwandsdeckungsgrades.



E = Ergebniswert P = Planwert

Finanzergebnis je Einwohner

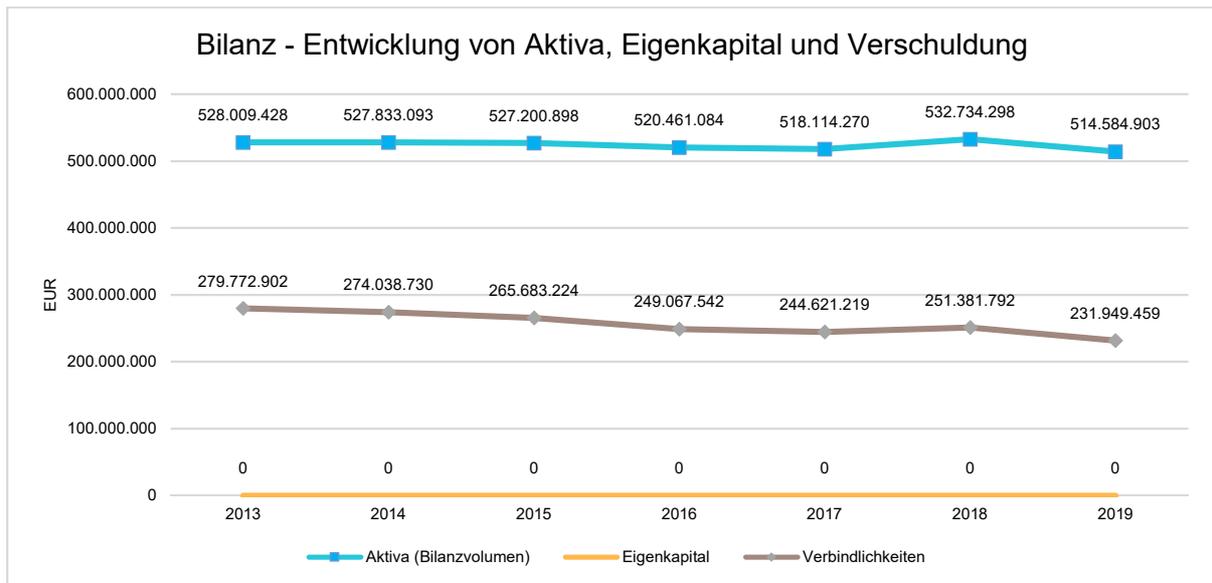
Die Kennzahl bildet das Finanzergebnis als Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen bezogen auf einen Einwohner ab.





4.2 Kennzahlen zur Bilanz / weitere NKF-Kennzahlen

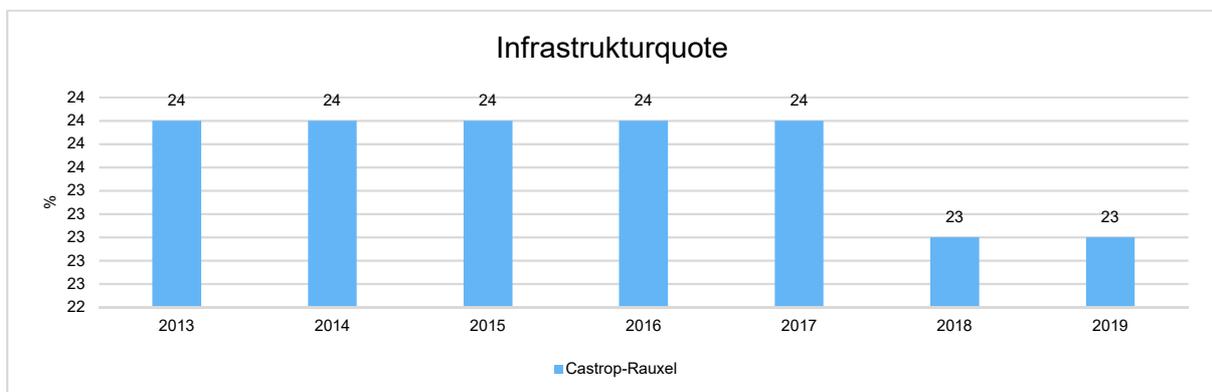
Nachfolgendes Schaubild zeigt die wesentlichsten Entwicklungen innerhalb der Bilanz, nämlich die Entwicklung des Bilanzvolumens und dessen Finanzierung durch Eigenkapital und Verbindlichkeiten.



4.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage

Infrastrukturquote

Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, mit welchem Prozentsatz das Gesamtvermögen in der kommunalen Infrastruktur gebunden ist. Die Kennzahl kann Hinweise auf etwaige Folgebelastungen geben, die aus der Infrastruktur resultieren. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.

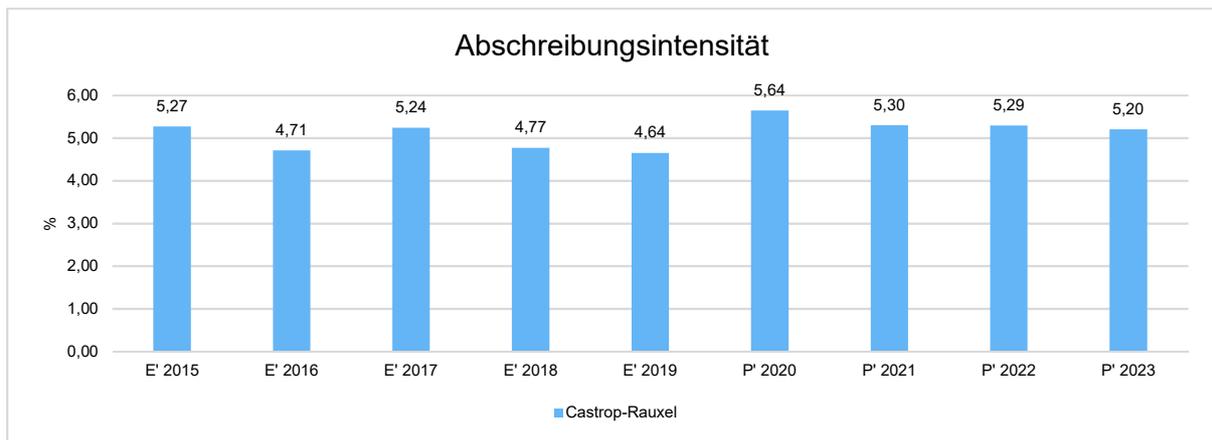




Lagebericht Castrop-Rauxel

Abschreibungsintensität

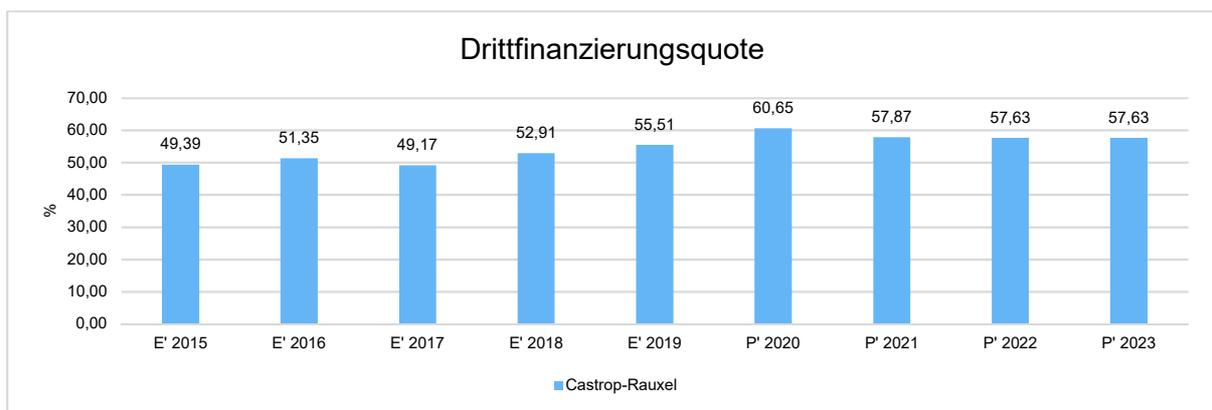
Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Sie stellt den prozentualen Anteil der Abschreibungen am ordentlichen Aufwand dar.



E = Ergebniswert P= Planwert

Drittfinanzierungsquote

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung des Haushaltes durch Abschreibungen abmildern. Damit wird auch deutlich, in welchem Maße Dritte an der Finanzierung des abnutzbaren Vermögens beteiligt waren bzw. werden.

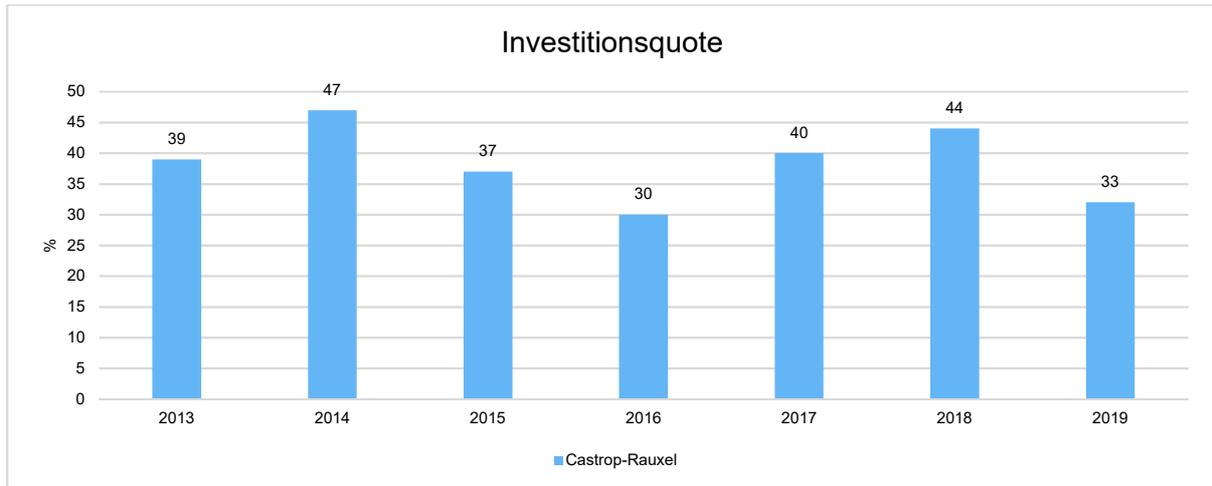


E = Ergebniswert P= Planwert



Investitionsquote

Die Investitionsquote bildet den prozentualen Anteil der Brutto-Investitionen (Zugänge und Zuschreibungen) an der Summe aus Abschreibungen und Abgängen des Anlagevermögens ab. Sie gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



4.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation)

Neben dem Aufwandsdeckungsgrad, der im Abschnitt Haushaltsergebnis dargestellt wurde, sieht das NKF-Kennzahlenset noch folgende vergangenheitsorientierte Bilanzkennzahlen zur Beurteilung der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation vor:

Eigenkapitalquote 1

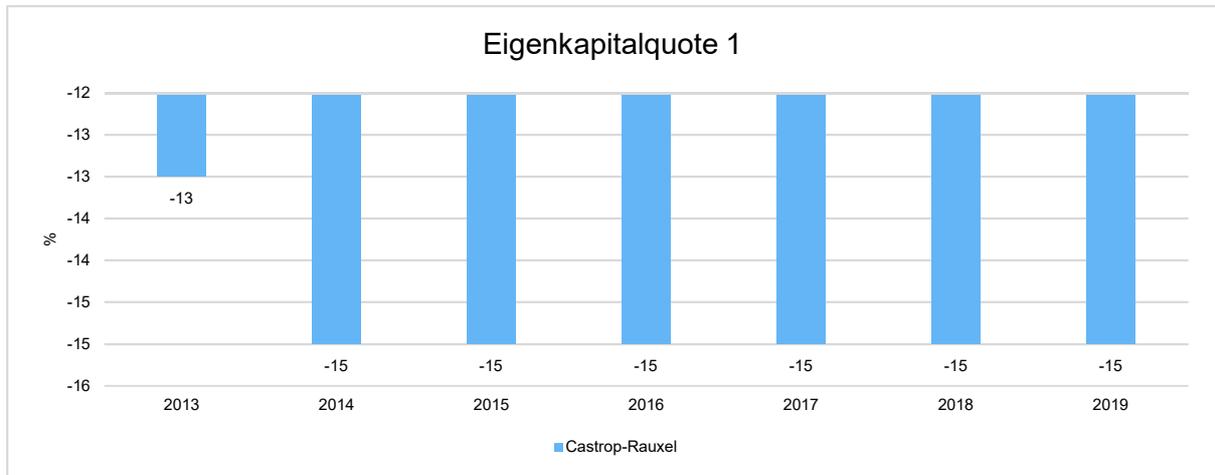
Um die Eigenkapitalausstattung beurteilen zu können, bietet sich die Betrachtung der Eigenkapitalquote 1 an. Die Eigenkapitalquote 1 misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) der Passivseite.

Je größer die Eigenkapitalquote, je weiter ist die Kommune vom gesetzlich vorgeschriebenen Überschuldungsverbot entfernt (vgl. § 75 Abs. 7 GO NRW).

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet wird.

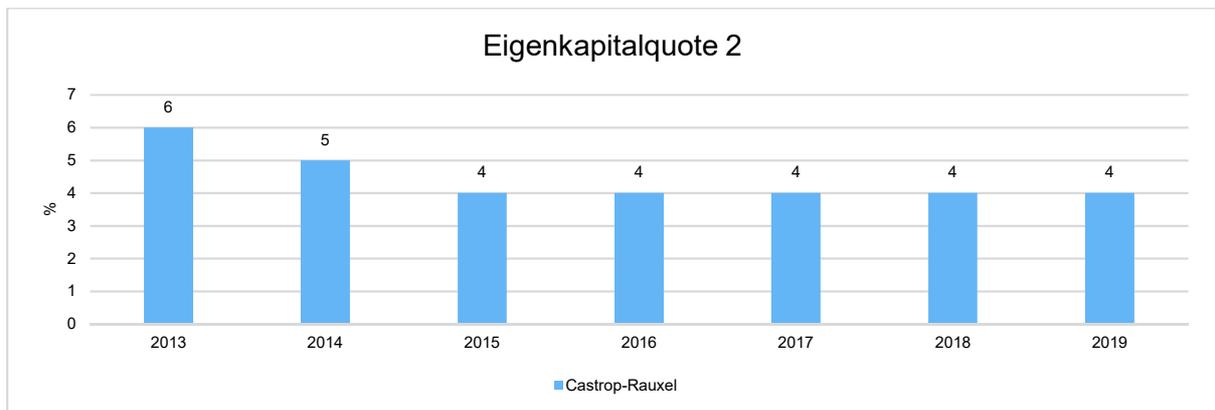


Lagebericht Castrop-Rauxel



Eigenkapitalquote 2

Die Eigenkapitalquote 2 misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird bei dieser Kennzahl die Wertgröße Eigenkapital um die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge erweitert. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



4.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung

Dynamischer Verschuldungsgrad

Mit Hilfe des Dynamischen Verschuldungsgrades lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Kommune beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender

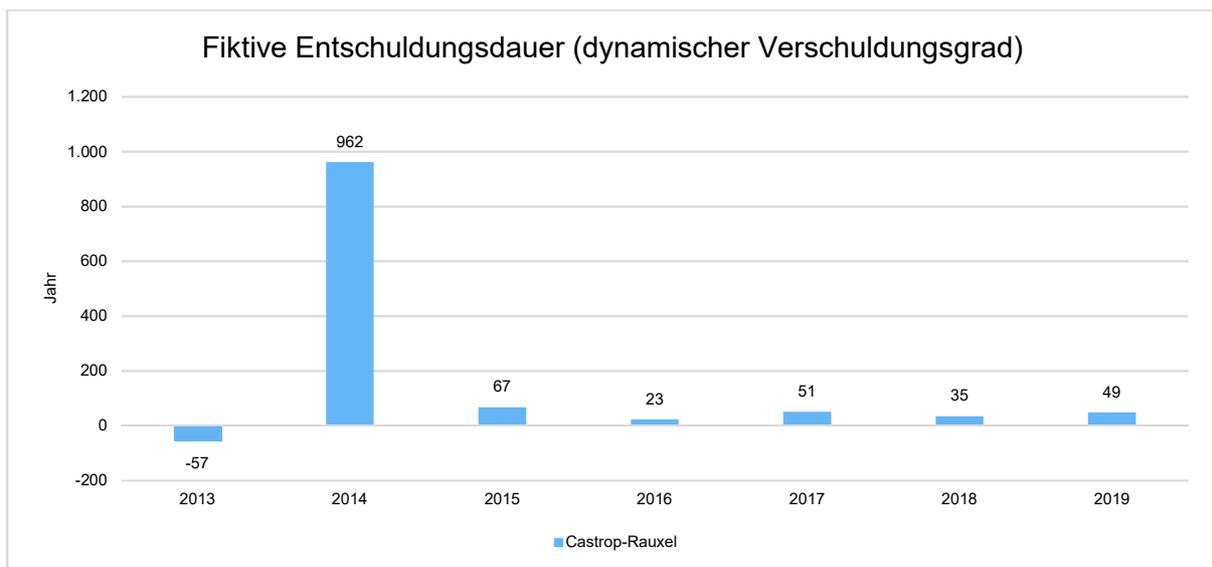


Lagebericht Castrop-Rauxel

Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Dieser Saldo zeigt bei jeder Kommune an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus ihrer laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden könnten.

Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer). Die Effektivverschuldung ergibt sich aus den Sonderposten für den Gebührenaussgleich zuzüglich Rückstellungen zuzüglich Verbindlichkeiten gem. Bilanz abzüglich liquide Mittel und abzüglich der kurzfristigen Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr gem. Forderungsspiegel.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



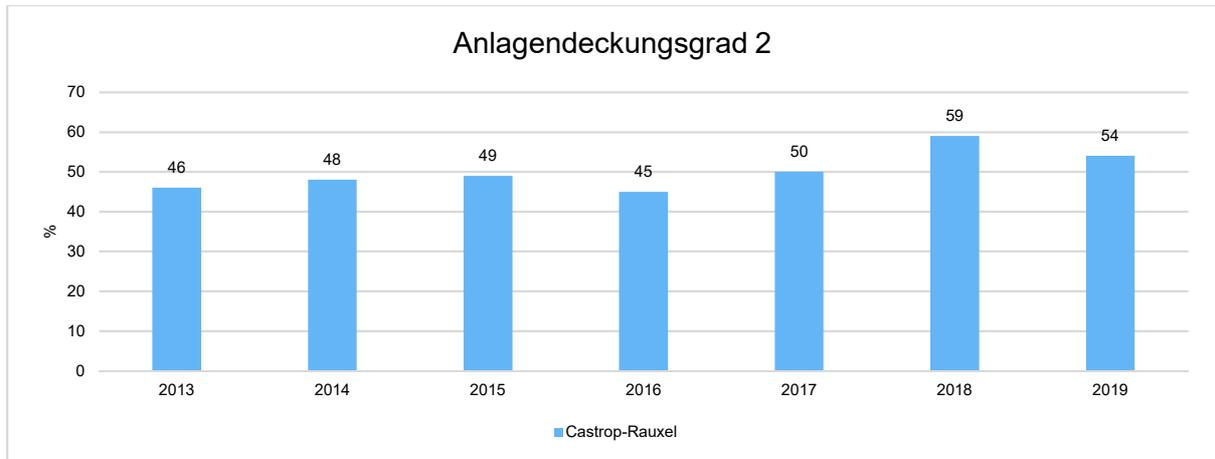
Anlagendeckungsgrad 2

Der Anlagendeckungsgrad 2 gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen (SoPo Zuwendungen und Beiträge) und langfristiges Fremdkapital (langfristige Verbindlichkeiten, Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für Deponien und Altlasten) gegenübergestellt.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.

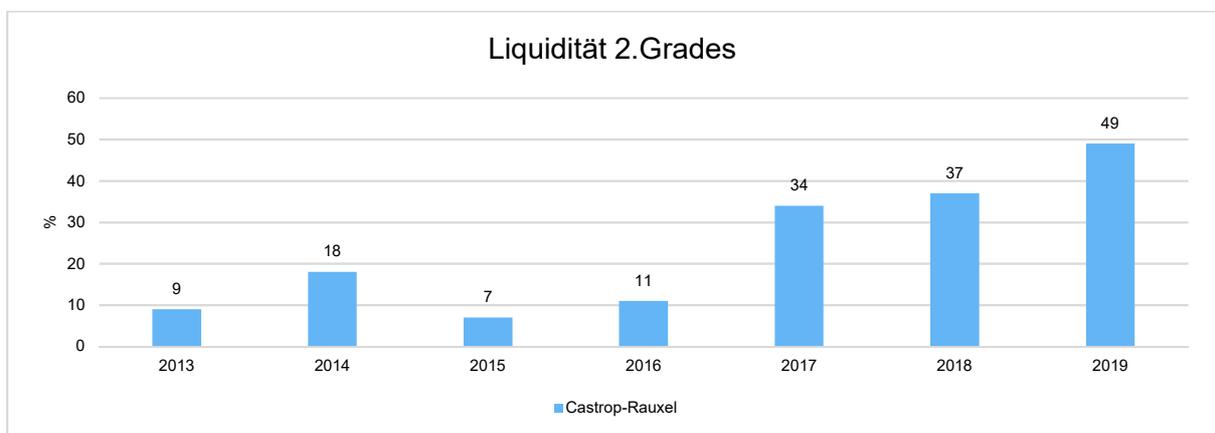


Lagebericht Castrop-Rauxel



Liquidität 2. Grades

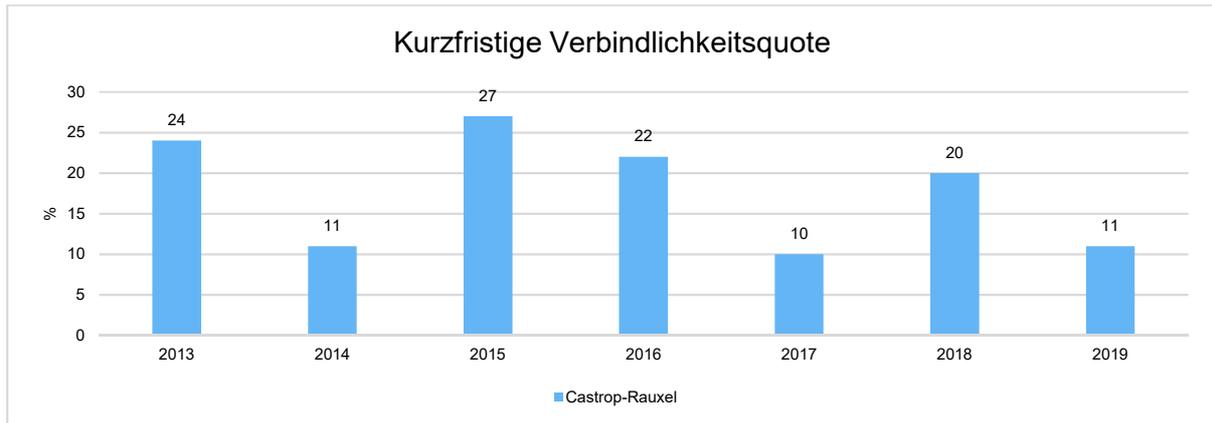
Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die kurzfristige Liquidität der Kommune. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.





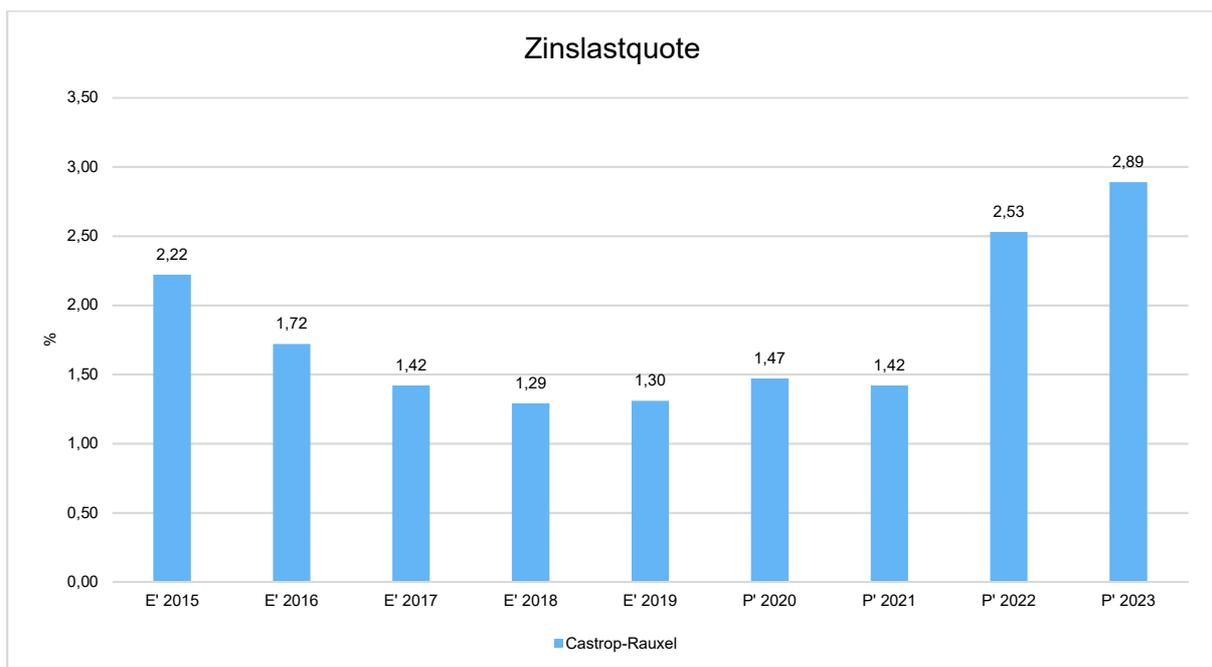
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital (Restlaufzeit von bis zu einem Jahr) belastet wird, kann mit Hilfe der Kurzfristigen Verbindlichkeitsquote beurteilt werden. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



Zinslastquote

Die Kennzahl stellt die Finanzaufwendungen (Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen) ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen. Die Zinslastquote zeigt, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen des operativen Verwaltungsgeschäftes besteht.



E = Ergebniswert P= Planwert



5 Prognosebericht - Risiken und Chancen

Gemäß § 49 KomHVO NRW ist im Lagebericht auch auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Kommune einzugehen.

Dabei ist vorab – wie auch bereits unter „Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen“ (Gliederungsziffer 1 des Lageberichts) auf Folgendes hinzuweisen:

In dem hier vorliegenden Prognosebericht zu Risiken und Chancen wird auf Planzahlen aus der Haushaltsplanung 2020/2021 (sog. „Doppelhaushalt“) inklusive der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2022 bis 2023 Bezug genommen. Es sei an dieser Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich bei diesen Werten um solche handelt, die vor der im Frühjahr 2020 aufgetretenen **Corona-Pandemie** ermittelt wurden. Aufgrund der erheblichen gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie, die aktuell aber noch nicht seriös abgeschätzt werden können, sind diese Prognosewerte nur bedingt belastbar. So sind bei wichtigen Ertrags- und Aufwandspositionen bzw. Einzahlungs- und Auszahlungsarten Veränderungen absehbar. Insofern basieren die nachfolgenden Ausführungen zu Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung zum Teil auf Werten, die sich „coronabedingt“ sicherlich verändern werden. Die Stadt Castrop-Rauxel geht aufgrund der aus Pandemie resultierenden erheblichen wirtschaftlichen Verwerfungen, deren Folgen noch gar nicht absehbar sind, davon aus, dass eine belastbare Prognose erst wieder im Rahmen des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 möglich sein wird.

Angesprochen werden im Folgenden:

5.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital

Ausgehend von den Jahresergebnissen lassen sich Prognosen zur voraussichtlichen Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals ableiten.

Die Ergebnisentwicklung wird auch noch in den Jahren 2020 bis 2021 sehr stark von den Stärkungspakthilfen und der Umsetzung des Haushaltssanierungsplanes abhängen. Die Konsolidierungshilfen enden in 2020, der Haushaltssanierungsplan in 2021. Eine Nachfolgeregelung wird erwartet. Die inhaltliche Ausgestaltung ist derzeit allerdings noch nicht bekannt.

Der entscheidende Eckpfeiler für die Stabilisierung des städtischen Haushaltes und die Sicherstellung notwendiger Investitionen wird die Festschreibung und Umsetzung des Haushaltssanierungsplans unter Einbeziehung der Gesamtkostenentwicklung sein. Dabei müssen die Bemühungen nicht nur unter dem Aspekt der Sparsamkeit, sondern vielmehr unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit gesehen werden. Die nachhaltige Konsolidierung der städtischen Finanzen ist dringend erforderlich.



Lagebericht Castrop- Rauxel

Da die Stadt Castrop-Rauxel aktuell den Bestimmungen des Stärkungspaktgesetzes NRW unterliegt, hat sie einen Haushaltssanierungsplan zu erstellen. Demnach hat die Stadt spätestens im Jahr 2021 einen ausgeglichenen Haushalt ohne Konsolidierungshilfen darzustellen.

Das Jahresergebnis 2019 beträgt 1.044.197,04 Euro und liegt damit mit 468.219,96 Euro über dem geplanten Jahresüberschuss. Die mittelfristige Finanzplanung weist Überschüsse bis 2023 aus.

Die aktuelle Situation ist jedoch geprägt von den Auswirkungen der Covid19 Pandemie (Coronavirus). Es ist absehbar, dass die Gewerbesteuererträge erheblich zurückgehen und verschiedene Aufwendungen steigen werden. Um die Auswirkungen abzufedern, hat das Land Nordrhein-Westfalen im Rahmen des NKF-COVID-19-Isolierungsgesetzes NRW (NKF-CIG NRW) für die Kommunen den Rückgriff auf sog. „Bilanzierungshilfen“ ermöglicht bzw. für zulässig erklärt. Den „isolierten“ pandemiebedingten Ergebnisverschlechterungen sollen zum Zwecke des Haushaltsausgleichs außerordentliche Mehrerträge gegenübergestellt und aktiviert werden können. Ab dem Haushaltsjahr 2025 soll diese Position dann sukzessive über einen Zeitraum von maximal 50 Jahren „aufgelöst“ werden. Dies bedeutet faktisch, dass pandemiebedingte Mindererträge und Mehraufwendungen letztlich über maximal 50 Jahre „abgeschrieben“ werden können und damit das Ergebnis der folgenden Haushaltsjahre belasten.

Inwieweit sich der kommunale Anteil an der Einkommenssteuer und Umsatzsteuer aufgrund der Pandemie verändern wird, ist noch nicht absehbar, wahrscheinlich ist aber, dass dieser sinkt.

Die konjunkturelle Entwicklung wird sich voraussichtlich, über den gesamten Planungszeitraum gesehen, anders als prognostiziert entwickeln. Es ist deshalb auch mit steigenden Sozialausgaben zu rechnen.

Umso wichtiger ist es, dass etwaige neue Aufgaben nur mit einer entsprechenden Gegenfinanzierung (z.B. durch Gebühren, Kostenerstattungen etc.) übertragen werden.

Die Rücklagen sind bereits seit 2011 aufgebraucht, so dass ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag auf der Aktivseite ausgewiesen wird. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag konnte 2019 um 1.007.708,91 Euro gesenkt werden. Die im Haushaltssanierungsplan aufgeführten Konsolidierungsmaßnahmen sind konsequent umzusetzen oder durch neue Konsolidierungsmaßnahmen zu ersetzen.

Das Kassenkreditvolumen ist in den Jahren 2009 bis 2013 stetig gestiegen. Im Zeitraum 2014 bis 2017 und auch im Jahr 2019 verringerte es sich dagegen kontinuierlich.

Die Zinslast stagniert weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Sollte das Zinsniveau wieder ansteigen, erhöht sich die Gefahr, dass der Haushaltsausgleich zukünftig nicht mehr möglich ist. Eine weitere Reduzierung der Liquiditätskredite minimiert dieses Risiko. In Folgejahren ist ein höheres Zinsniveau in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt.



Lagebericht Castrop- Rauxel

2016 ist es erstmalig seit Einführung des Neuen Kommunalen Finanzsystems gelungen, mit den vorhandenen Erträgen die Aufwendungen zu decken und einen Überschuss zu erzielen. Diese Entwicklung wurde in 2017 und 2018 fortgeführt, obwohl die Stärkungspakthilfe abgesetzt worden ist. In 2019 wurde die Stärkungspakthilfe plangemäß erneut reduziert.

Die Prognosen sehen vor, dass auch in den Folgejahren bei weiterem Abschmelzen der Stärkungspakthilfe der Haushaltsausgleich erreicht bzw. ein Jahresüberschuss erzielt werden kann. Inwieweit unter den Eindrücken und Folgen der Corona-Pandemie in den Folgejahren ein „echter“ Haushaltsausgleich möglich sein wird und in welchem Umfang gegebenenfalls auf die o. a. „Bilanzierungshilfen“ im Sinne des NKF-CIG NRW zurückgegriffen werden muss, wird sich erst noch zeigen.

2019 wurden – wie auch 2016, 2017 und 2018 – Instandhaltungsrückstellungen für die städtische Infrastruktur gebildet. Durch die durchzuführenden Sanierungsmaßnahmen soll sichergestellt werden, dass die Substanz des städtischen Anlagevermögens erhalten bleibt. Die bereits bestehenden Instandhaltungsrückstellungen wurden mittels eines Preisindex an die Kostensteigerungen bei den Baukosten angepasst.

Rückstellungen sind auch für die „Sanierungsmaßnahmen Stadtmittelpunkt“ eingestellt worden. Das in Auftrag gegebene Gutachten über die möglichen Optionen für die Sanierung liegt vor, muss aber aufgrund geänderter Rahmenbedingungen nochmals überarbeitet werden. Eine abschließende Entscheidung ist noch nicht erfolgt. Das Augenmerk wird darauf liegen, eine wirtschaftliche und zugleich realisierbare Lösung zu finden. 2019 wurde der dritte Abschnitt „Sanierung Tiefgarage“ begonnen. Zusätzlich beabsichtigt ist nunmehr auch die Erneuerung der Brandschutztüren im Rathaus.

Im Rahmen einer Rechtsstreitigkeit mit der AGR Abfallgesellschaft über die Rekultivierung der Mülldeponie Pöppinghausen war es 2015 notwendig, eine Rückstellung für die Prozesskosten zu bilden. Im Fortgang des Rechtsstreits wurde die Rückstellung bereits in Anspruch genommen und Zuführungen zur Rückstellung getätigt. Im Falle eines endgültigen Unterliegens ist mit erheblichen Belastungen für den städtischen Haushalt zu rechnen.

In 2015 hat die Stadt Castrop-Rauxel einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 8.062.979,25 Euro aufgrund des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz I erhalten. Förderfähig sind investive und teilweise konsumtive Maßnahmen in den Bereichen frühkindliche Bildung, Barrierefreiheit, Lärminderung, energetische Sanierung, bestimmte städtebauliche Maßnahmen und anderes. Die Förderquote beträgt 90 %. Verausgabt wurden 2019 1,24 Mio. Euro für investive Maßnahmen.

Das Land Nordrhein-Westfalen hat 2016 ein Gesetz zur Stärkung der Schulinfrastruktur in Nordrhein-Westfalen (Gute Schule 2020) beschlossen. Die Stadt Castrop-Rauxel ist im Förderprogramm mit 9,77 Mio. Euro berücksichtigt. Die Förderung wird als Kredit gewährt, dessen Zins- und Tilgungsleistungen vom Land vollumfänglich bedient werden. Gefördert werden Investitionen inklusive Sanierungs- und Modernisierungsaufwand auf kommunalen Schulgebäuden, ebenso Maßnahmen zur Verbesserung der digitalen Infrastruktur und Ausstattung von Schulen. 2019 wurden 1,45 Mio. Euro abgerufen.



Lagebericht Castrop- Rauxel

Auch das sog. „Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II“ mit einem Gesamtvolumen von 7.325.672 € (inkl. 10%iger städtischer Eigenanteil) ist ausgelegt auf die Förderung von Investitionen in Schulen. In 2019 wurden hier Mittel in Höhe von rd. 114 T€ abgerufen.

Die Stadt Castrop-Rauxel hat an einen freien Träger einen Investitionszuschuss in Höhe von 939 T€ gewährt. Die Förderung des Landes beträgt 90 %. Mit Gewährung des Zuschusses soll die Realisierung des sog. „Bildungscampus Süd“ gewährleistet werden. Hierdurch wird in Castrop-Rauxel das soziale Angebot erweitert.

Die steigenden Sozialleistungen sind ohne weitere Bundeshilfen von den Kreisen, Städten und Gemeinden allein nicht mehr zu bewältigen. Dies gilt zunehmend insbesondere für Jugendhilfeleistungen im Sinne des § 2 SGB VIII. Strukturelle Verbesserungen hier sind unbedingt erforderlich.

Positiv festzuhalten ist, dass der Bund in 2020 auf Grundlage einer Änderung des Grundgesetzes beschlossen hat, seinen Anteil an den Kosten der Unterkunft bei den SGB II-Leistungen deutlich zu erhöhen. Dies wird den kommunalen Haushalt zukünftig erheblich entlasten.

Die Entwicklung der Kreisumlage kann weiterhin ein hohes Risiko für die Haushalte der kreisangehörigen Städte und Gemeinden darstellen. Von daher ist es zu begrüßen, dass der Kreis Recklinghausen die Kreisumlage in 2019 abgesenkt und im Rahmen seiner mittelfristigen Haushaltsplanung perspektivisch verstetigen will.

Die Personalaufwendungen werden langfristig steigen. Dies hängt unter anderem mit tariflichen Einkommenssteigerungen bzw. gesetzlichen Besoldungsanpassungen zusammen. Eine weitere Ursache ist die Übernahme neuer Aufgaben, die mit einer Mitarbeiteraufstockung einhergeht. Hier müssen alle Möglichkeiten einer Personalkostenrefinanzierung ausgenutzt werden. Eine Betrachtung der Steigerung der „Netto“- Personalaufwendungen ist notwendig.

Die Erhöhung der Zahl der Kinderbetreuungsplätze wird zu höheren Aufwendungen führen, allerdings nicht so sehr bei den Personalaufwendungen als vielmehr bei den Transferaufwendungen, da die Trägerschaft der Einrichtungen in vielen Fällen nicht bei der Stadt sondern bei anderen Trägern liegt. In 2019 ist die Tageseinrichtung für Kinder „Am Stadtmittelpunkt“ in Betrieb genommen worden. Am Meisenweg wird ein privater Investor eine Tageseinrichtung für Kinder bauen, die allerdings auch nicht von der Stadt betrieben wird. Diese wird 2020 in Betrieb genommen. Mehraufwendungen sind spätestens ab 2025 im Aufgabenbereich der OGS zu erwarten (bundesgesetzlicher Rechtsanspruch auf OGS-Betreuung).

Es ist außerdem mit weiterhin steigenden Versorgungsaufwendungen resultierend aus einer höheren Lebenserwartung und einer besseren medizinischen Versorgung zu rechnen. Zusätzlich ist aufgrund der Altersstruktur der städtischen Beamten in den nächsten Jahren vermehrt von Versetzungen in den Ruhestand auszugehen (sog. „geburtenstarke Jahrgänge“).

Die Stadt Castrop-Rauxel hat zum 01.01.2020 eine Umstellung der Finanzsoftware von mpsNF auf Infoma newsystem (Axians Infoma GmbH) vorgenommen. Dies war erforderlich, da der notwendige technische Support des bislang eingesetzten Programms durch Microsoft



Lagebericht Castrop-Rauxel

eingestellt wurde und in Folge dessen aus Sicht der Stadt ein hinreichend sicherer Betrieb der Finanzsoftware nicht mehr gewährleistet werden konnte.

Im Vorfeld der Umstellung wurden die Einstellungen in der neuen Finanzsoftware entsprechend den Anforderungen der Stadt Castrop-Rauxel angepasst. Daten mussten von der „alten“ Software mpsNF in die „neue“ Software Infoma newsystem „übertragen“ (migriert) werden. Diese Migration wurde vom Softwarehersteller Axians Infoma GmbH, Ulm, vorgenommen.

Betroffen waren insbesondere auch die in der Bilanz in gesonderten Positionen ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten

Im Rahmen eines im Anschluss an die Datenmigration vorgenommenen kontrollierenden „Abgleichs“ wurden von der Stadt Castrop-Rauxel Abweichungen zwischen den in mpsNF zum 31.12.2019 ausgewiesenen Forderungs- und Verbindlichkeitsständen einerseits und den tatsächlich zum 01.01.2020 in Infoma newsystem ausgewiesenen Positionen andererseits festgestellt. Grundsätzlich müssten diese Bestände aber übereinstimmen.

Die Stadt Castrop-Rauxel hat daraufhin bereits erhebliche Bemühungen unternommen, die festgestellten Abweichungen zwischen der Schlussbilanz 2019 und der Eröffnungsbilanz 2020 zu eliminieren. Zum Teil konnten festgestellte Abweichungen bereits korrigiert werden, es bestehen aber gleichwohl weiterhin Abweichungen, deren konkrete Höhe zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht abschließend belastbar beziffert werden kann. Die Stadt Castrop-Rauxel wird ihre Bemühungen fortsetzen, die konkreten Ursachen und Einzelfälle, die zu diesen Abweichungen geführt haben, zu ermitteln und auszuräumen. Eine abschließende Aussage über die letztlich nicht zu klärenden Differenzbeträge wird im Rahmen des Jahresabschlusses 2020 erfolgen. Die „Abwicklung“ der dann konkret feststehenden Korrekturbuchungen soll dann ebenfalls im Rahmen des Jahresabschlusses 2020 erfolgen.

Positiv entwickelt hat sich Castrop-Rauxel in der Vergangenheit als Wirtschaftsstandort. So wird z. B. zusammen mit der Stadt Dortmund ein neues Gewerbegebiet auf dem ehemaligen Kraftwerksgelände Knepper entwickelt.

Die Rahmenbedingungen für die Ansiedlung Gewerbetreibender sind weiterhin positiv, neben den Gewerbegebieten wirken sich die Autobahnnähe, die gute Anbindung an den Schienenverkehr sowie die umliegenden Flughäfen als positive Faktoren aus. Für die Gewinnung qualifizierter Mitarbeiter der Unternehmen sind eine gute Schulstruktur, die großzügigen Naherholungsräume und die Nähe zu einer Vielzahl von Hochschulen und Fachhochschulen wichtig.

Im Rahmen der Renaturierung der Emscher ist ein Naherholungsgebiet entstanden, das zukünftig Stadtgrenzen übergreifend entwickelt wird und die Lebensqualität in Castrop-Rauxel steigern wird. Entlang eines Teils der Emscher ist eine Emscherpromenade geplant, die von der Emschergenossenschaft erstellt wird. Eine Fußgänger- und Radfahrer-Brücke wird die beiden Uferseiten verbinden („Sprung über die Emscher“). Die Brücke wird von der Emschergenossenschaft errichtet. Der von der Stadt zu erbringende Eigenanteil von 10 % wird von



der EmscherGenossenschaft im Rahmen eines „Sonderinteresses“ erhoben. Die Baukosten der Brücke werden zu 90 % aus Mitteln des Bundes gefördert.

Im September 2018 wurde der Grundsatzbeschluss zur Gründung einer Grundstücksentwicklungsgesellschaft in Kooperation mit der Sparkasse Vest Recklinghausen gefasst. Hintergrund ist der auch in Castrop-Rauxel zunehmend schwieriger werdende Wohnungsmarkt. Die Zustimmungen der Kommunalaufsicht und des Verwaltungsrates der Sparkasse Vest Recklinghausen zur Gründung einer kommunalen Grundstücksentwicklungsgesellschaft liegen vor. Die Gründung ist in der ersten Jahreshälfte 2020 erfolgt.

Darüber hinaus stellt die Stadt Castrop-Rauxel aktuell Überlegungen zu einer kompletten Reorganisation der kommunalen Wirtschaftsförderung an. Auch hierdurch erwartet die Stadt erhebliche positive Effekte für die Entwicklung im Stadtgebiet, was letztlich auch zu einer Stärkung der Gewerbesteuererträge führen dürfte.

5.2 Entwicklung der Verschuldung

Das Jahresergebnis hat ebenso Auswirkungen auf die Verschuldung. 2019 hat mit einem Finanzmittelüberschuss von rund 9,6 Mio. Euro abgeschlossen (nicht zu verwechseln mit dem Jahresergebnis aus der Ergebnisrechnung in Höhe von rd. 1,0 Mio. Euro).

Die Finanzplanung sieht für die Jahre 2019 bis 2022 eine positive Entwicklung vor. Eine weitere Rückführung der Kassenkredite erscheint hierdurch mittelfristig grundsätzlich möglich. Inwieweit sich auch hier die Corona-Krise negativ niederschlagen wird, ist aktuell nicht abzusehen. Jedoch ist zu befürchten, dass der bisher „positive Trend“ in den nächsten Jahren so nicht fortgeführt werden kann.

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite wird für jedes Haushaltsjahr vom Rat der Stadt Castrop-Rauxel festgesetzt. Lag dieser Wert in den Jahren 2015 bis 2017 noch bei 240 Mio. Euro, so konnte dieser Höchstbetrag im Rahmen der Haushaltssatzung 2018 um 20 Mio. Euro auf 220 Mio. Euro reduziert werden. Mit der Haushaltssatzung für 2019 war eine weitere Verminderung um 10 Mio. Euro auf 210 Mio. Euro möglich.

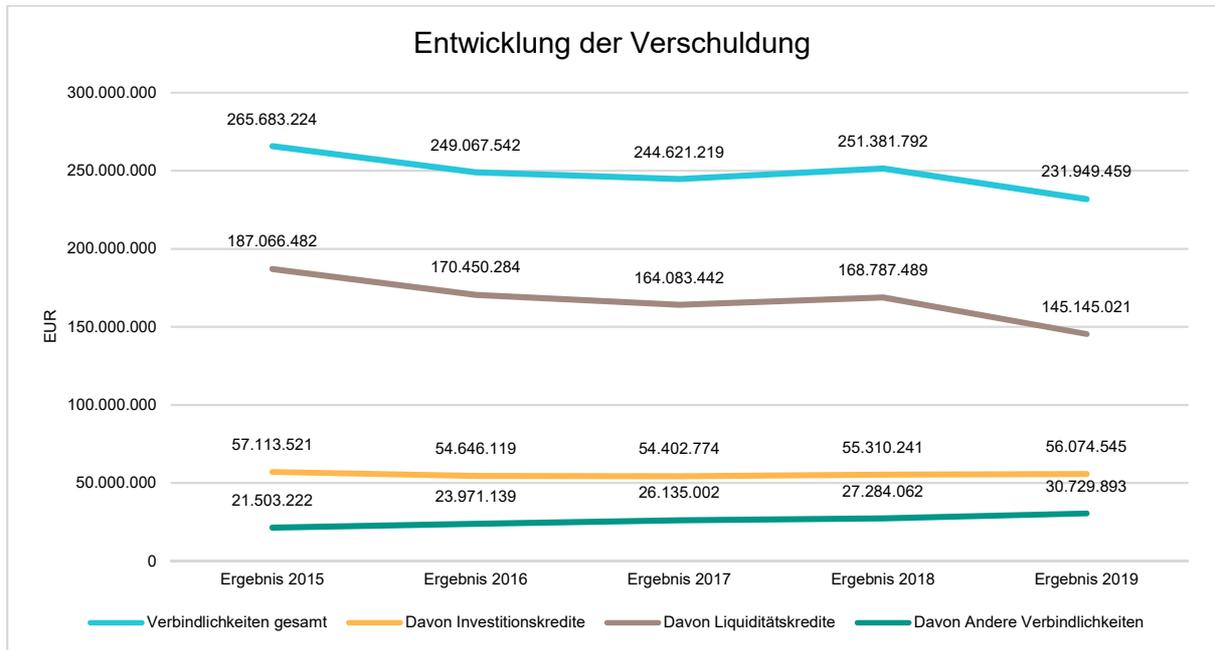
Dargestellt wird die Entwicklung der Verschuldung in den zurückliegenden Perioden, wobei insbesondere nach langfristig finanzierten Investitionskrediten und kurzfristigen Liquiditätskrediten unterschieden wird.

Entwicklung der Verbindlichkeiten in Tausend Euro (in Tausend EUR)

	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ergebnis 2019
Verbindlichkeiten gesamt	265.683	249.068	244.621	251.382	231.949
Davon Investitionskredite	57.114	54.646	54.403	55.310	56.075
Davon Liquiditätskredite	187.066	170.450	164.083	168.787	145.145
Davon Andere Verbindlichkeiten	21.503	23.971	26.135	27.284	30.730

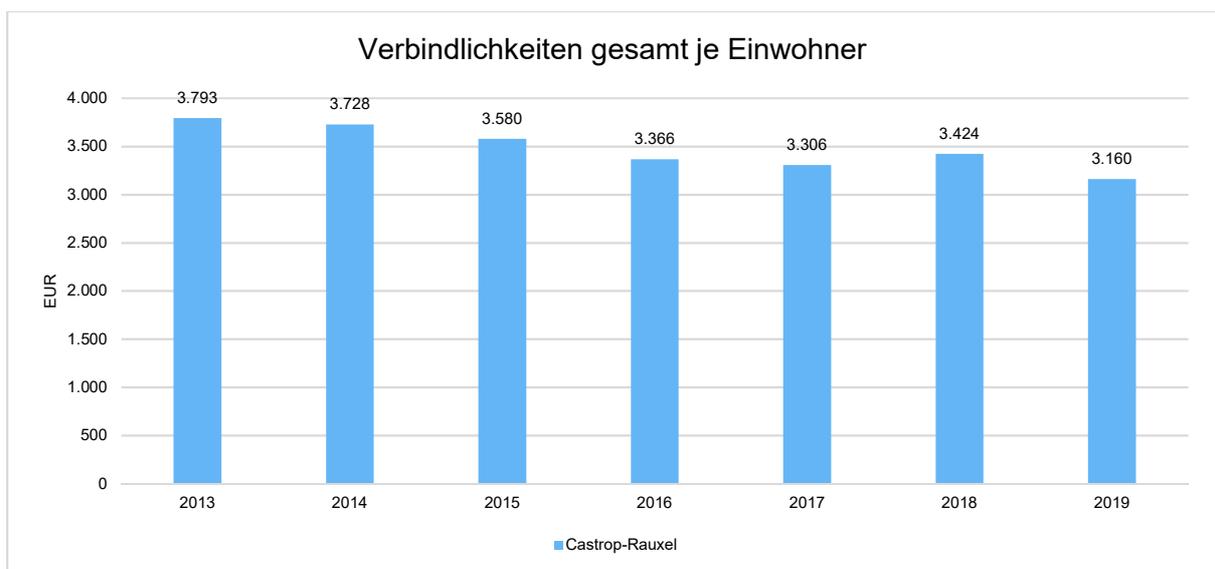


Lagebericht Castrop-Rauxel



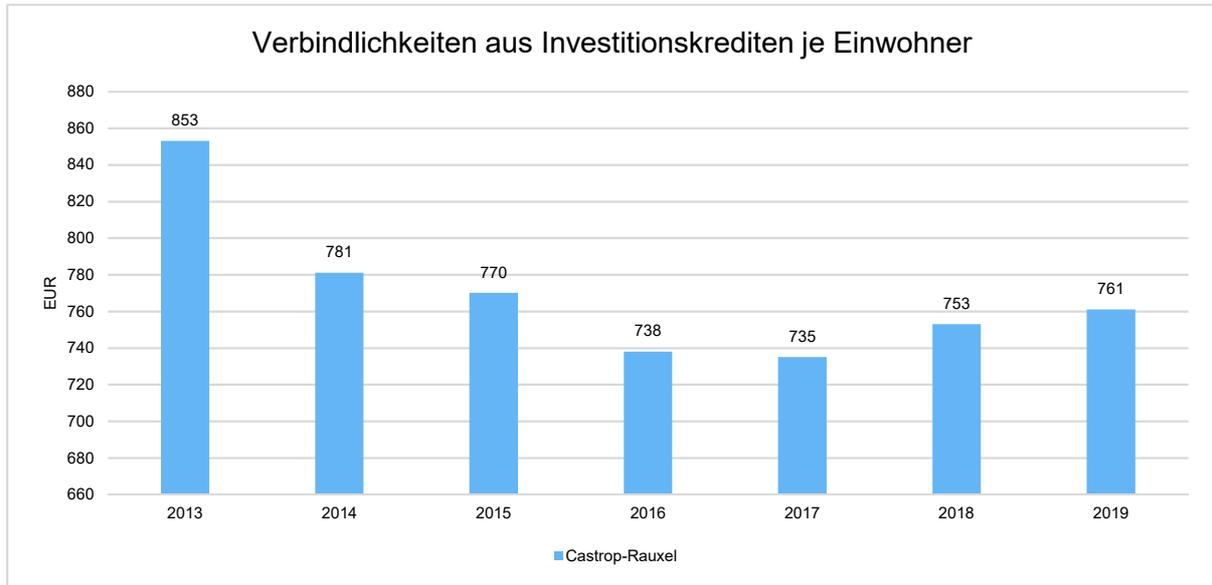
Verschuldung je Einwohner

Um die örtliche Situation besser einschätzen zu können, bietet sich die einwohnerbezogene Betrachtung an. Dargestellt werden die Verbindlichkeiten insgesamt sowie die darin enthaltenen Investitions- und Liquiditätskredite bezogen auf einen Einwohner.

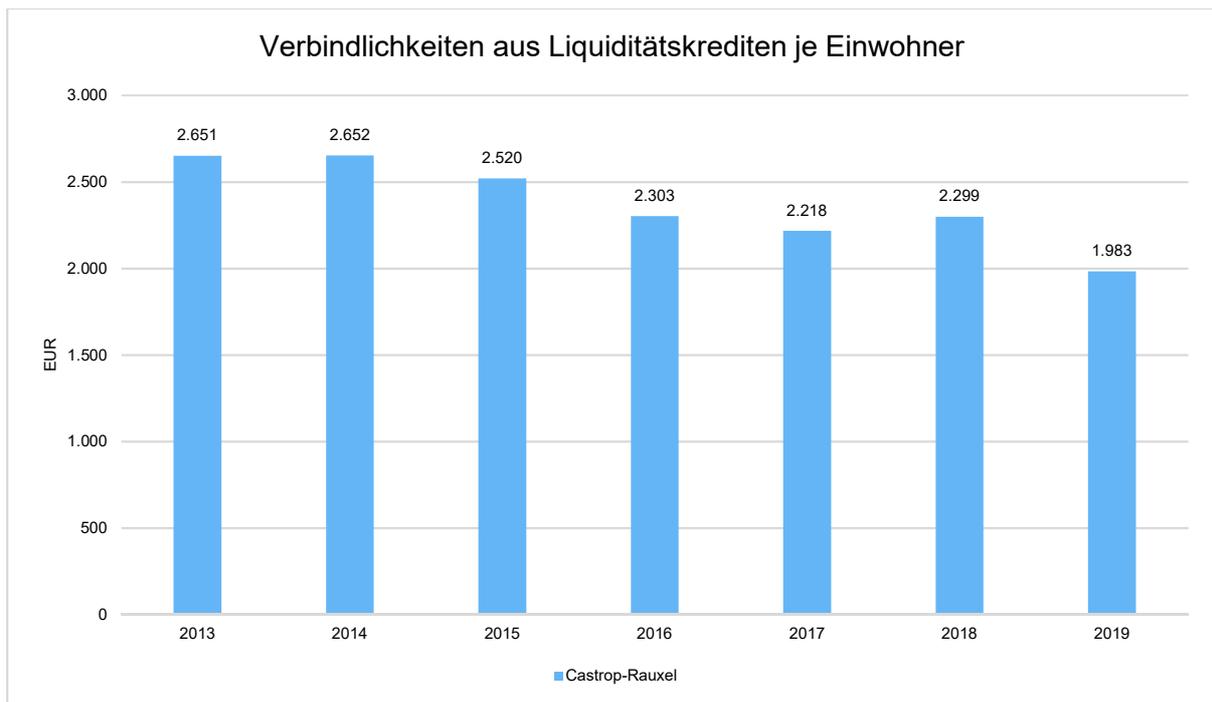




Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten je Einwohner



Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten je Einwohner





Lagebericht Castrop-
Rauxel

Castrop-Rauxel, den 26. März 2021

Aufgestellt:

Bestätigt:

(Eckhardt)

Stadtkämmerer



(Kravanja)

Bürgermeister

Name	1. Ausgeübert Beruf (Art der Beschäftigung)	2. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien (§ 125 1 S.5 AktG) <i>Andere Kontrollgremien sind solche von börsenorientierten Unternehmen, z.B. RWE, E-ON, uniper</i>	3. Mitgliedschaften in Organen i.S.d. § 16 S. 1 Nr. 3 KorruptionsbG NRW <i>Darunter fallen auch Eigenbetriebe und Anstalten des öffentl. Rechts z.B. Spk Vest, EUV, Emschergenossenschaft</i>	4. Mitgliedschaft/en in Organen sonstiger privatrechtlicher Unter- nehmen <i>z.B. Mitglied der Geschäftsführung, Gesellschaftsversammlung, Aufsichtsrat z.B. Stadtwerke CR, Forum GmbH</i>	5. Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien
Verwaltung					
Kravanja, Rajko	Bürgermeister	1. Aufsichtsrat Straßenbahn Herne-CR 2. Vertreter der Stadt für den Aufsichtsrat Uniper Wärme GmbH 3. Energiebeirat	1. Vorsitzender Verwaltungsrat EUV 2. Mitgliederversamml. Städtetag NRW 3. Vorsitzender des Stiftungskuratoriums der Sparkasse Vest 4. Vorstand d. Westf. Landestheaters 5. Verbandrat der GKD 6. Vertreter der Stadt in den Genossenschaftsrat der Emschergenossenschaft 2015-2020 7. Mitgliederversammlung Deutscher Städtetag 8. Kommunaler Arbeitgeberverband NRW ordentl. Mitglied 9. Versammlung des Sparkassen- zweckverbandes Spk Vest 10. Vertreter der Stadt im Beirat Gelsenwasser AG	1. WiN Emscher-Lippe-Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH (Gesellschaftsversammlung und Aufsichtsrat) 2. Aufsichtsrat Forum CR	1. Kuratorium der Israelstiftung des Kreises Recklinghausen 2. Kommunaler Beirat für regenerative Energien
Eckhardt, Michael	Erster Beigeordneter und Kämmerer der Stadt	Vertreter der Stadt CR für das Beratungsgremium der Uniper Wärme GmbH		1. Mitgliederversammlung Feuer- schadengemeinschaft 2. Mitglied im Verwaltungsrat kommunaler Versorgungskassen (seit September 2019 ordentliches Mitglied) 3. Aufsichtsrat Forum 4. WiN Emscher-Lippe-Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH Vertreter im Aufsichtsrat	Vertreter der Stadt in dem Kuratorium der wewole Stiftung e.V.
Dobrindt, Heiko	Technischer Beigeordneter bis 31.07.2019	Energiebeirat (Vertreter der Verwaltung)	1. Beirat für Kunst u. Stadtgestaltung C-R 2. Verwaltungsrat EUV (beratend) 3. Versammlung des Sparkassen- zweckverbandes Spk Vest (Stellv)	Vorstand Gesellschafterversammlung der Entwicklungsgesellschaft Mittelstandpark West mbH	
Lenort, Bettina	Stadtbaurätin ab 01.10.2019		1. Beirat für Kunst und Stadtge- staltung 2. Verwaltungsrat EUV (beratend)		
Kleff, Regina	Beigeordnete Soziales		1. Fachbeirat ARGE ab 01.11.2016 2. AG Wohlfahrtsverbände 3. Stellvertr. Vorstand wewole Stiftung 4. Verwaltungsausschuss Bundesagentur für Arbeit	Aufsichtsrat der Stadtwerke CR GmbH	1. Beirat der Justizvollzugsanstalt Castrop-Rauxel 2. Vorstandsvorsitzende Förderverein ZFBT

Ratsmitglieder					
Beineke, Katrin	Sozialarbeiterin /S.-pädagogin			Aufsichtsrat Forum GmbH (Stellvertreter)	
Bendl, Volkmar	Rentner			1. Aufsichtsrat Forum GmbH 2. IGBCE Do-Hagen	1. Beirat der Justizvollzugsanstalt Castrop-Rauxel 2. Beirat des Klinikums Vest GmbH Recklinghausen 3. Versichertenberater der KBS Bochum 4. Stellv. Mitglied / Selbstverw. K.B.S.
Berkel, Josef	Landwirt	Energiebeirat			1. Stellvert. Kreisjagdberater Recklinghausen 2. Vorstandsmitglied "Mein Ickern"
Bettinger, Nils	Vertretungslehrer Land NRW	Energiebeirat (Stellvertreter)	Mitglied Verbandsversammlung GKD Recklinghausen		1. Vorsitzender Team für Tiere C-R e.V. 2. Stellvert. Vorsitzender CAS-TV Bürgerfernsehen e.V. 3. Beisitzer Flüchtlingshilfe Castrop-Rauxel e.V.
Breilmann, Michael	Rechtsanwalt		1. Versammlung des Sparkassenzweckverbandes der Sparkasse Vest Recklinghausen 2. Mitglied des Stiftungskuratorium der Sparkasse Vest 3. Mitglied Stiftungsrat Bürgerstiftung Agora	Aufsichtsrat Forum GmbH (Stellvertreter)	Pressesprecher Rotary Club Castrop-Rauxel
Cornely-Harboe, Jan-Andres	IT-Berater Auskunft liegt für 2019 nicht vor.	Energiebeirat (Stellvertreter)	1. Verwaltungsrat EUV CR (Stellvertreter) 2. Cornely GmbH Geschäftsführer		
Dammann, Sylvia	Verwaltungswirtin Bundesagentur für Arbeit Jobcenter Auskunft liegt für 2019 nicht vor.	Energiebeirat (Stellvertreter)		Aufsichtsrat Forum GmbH	
Dreifeld, Christa	Rentnerin				Vorsitzende VdK OV Rauxel
Fercke, Malte	Angestellter		1. Versammlung des Sparkassenzweckverbandes der SpK Vest (Vertreter) 2. Konferenz der Ratsmitglieder beim Städtetag NRW 3. Hauptversammlung Deutscher Städtetag 4. Genossenschaftsversammlung der Emschergenossenschaft (Vertreter der Stadt)		
Fiedler, Manfred	Wissenschaftler			Aufsichtsrat Forum GmbH	Attac de Frankfurt am Main
Gärtner, Achim	Versicherungsmakler		Verwaltungsrat EUV CR (Stellvertreter)		
Goerke Bernd	Staatl.gepr. Techniker		1. Verwaltungsrat EUV CR 2. Verbandsversammlung Zweckverband VRR 3. Stellv. Mitglied Verwaltungsrat VRR AöR	1. Aufsichtsrat Forum GmbH (Stellvertreter) 2. Aufsichtsrat Vestische Straßenbahn GmbH, Herten	1. SPD Ortsverein CR Habinghorst-Pöppinghausen 2. Unser Habinghorst e.V.
Grabowski, Christoph	Fleischermeister / Dipl. Fleischsommelier		Verwaltungsrat EUV CR	Aufsichtsrat Forum GmbH (Stellvertreter)	
Graeber, Maria-Elisabeth	Rentnerin		Mitgliederversammlung des Westfälischen Landestheaters.eV. (Vertreter der Stadt)		

Gudjons, Margita	Mediengestalterin	Energiebeirat (Stellvertreter)	Verwaltungsrat EUV CR (Stellvertreterin)		Mitglied im Vorstand "Wir auf Schwerin"
Hart, Matthias	Dipl.Ingenieur		Verwaltungsrat EUV CR (Stellvertreter)		Kirchenvorstand Corpus Christi
Helsper, Wolfgang	Rentner		1. Verbandsversammlung GKD (Stellvertreter) 2. Verwaltungsrat EUV CR	Aufsichtsrat Forum GmbH (Stellvertreter)	
Henke, Notburga					Vorstand BUND NRW
John, Sebastian	Beamter, Lehrer				
Kaese, Fabian	Spezialist Anforderungsmanagement			Gesellschaftsversammlung der Gesellschaft für Wohnungs- und Städtebau CR mbH	
Kienast, Dirk	Systemadministrator		Verwaltungsrat EUV CR		
Korte, Annette	Honorarkraft an der FNR				
Kurrek, Hans-Hugo	Beamter i. Ruhestand		Konferenz der Ratsmitglieder beim Städtetag NRW	Aufsichtsrat Forum GmbH	Vertreter der Stadt im Beirat der wewole Stiftung e.V.
Lasser-Moryson, Katrin	Dipl.Sozialpädagogin Soz.Arb.Frauenhaus CR				
Lind Dr., Oliver	Rechtsanwalt				Vorstand Fakt Immobilien AG Essen
Manthey, Uwe	Beamter		Verwaltungsrat EUV CR (Stellvertreter)		
Matentzoglou, Fotis	Sozialpädagogin, Jobcoach				Landesintegrationsrat NRW
Melzner, Rüdiger	Gärtnermeister selbstständig		Verwaltungsrat EUV CR (Stellvertreter)	Haus der Trauer Bestattungen Melzner	Zweiter Vorsitzender 1. Kompanie ABSV Henrichenburg
Molloisch, Daniel	Lehrer (Studienrat)	Energiebeirat GmbH	1. Verwaltungsrat EUV CR (Stellvertreter) 2. Versammlung des Sparkassenzweckverbandes der Sparkasse Vest Recklinghausen 3. Mitglied des Stiftungskuratoriums der Sparkasse Vest		Sitzungen u. Versammlungen der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder Alianza del Clima e.V.
Moryson, Hendrik	Lehrer				Beirat der Justizvollzugsanstalt Castrop-Rauxel
Mues, Ulrich	Augenoptikermeister	Berater der Briag AG, Lippestr., Datteln,	Versammlung des Sparkassenzweckverbandes der SpK Vest (Vertreter)	Aufsichtsrat der Forum GmbH	
Noll, Hans-Jürgen	Busfahrer	Vertreter der Stadt CR für das Beratungsgremium der Uniper Wärme GmbH			
Papp, Carsten	Bankkaufmann		Verwaltungsrat EUV CR		1. CDU Stadtverband Vorstand 2. Vorsitzender OV CDU Rieperberg 3. Verwaltungsrat Kinderkanzlei
Pathe, Marie-Luise verstorben 17.04.2019	Auskunft liegt für 2019 nicht vor				
Pelzing, Marcus	Oberstudienrat		Verwaltungsrat EUV CR		1. Stellvertr. Vorsitzender Stadtsportverband CR 2. Stellvertr. Kassierer Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaften-Ortsverbund CR
Piehl, Harald			Verwaltungsrat EUV CR	Aufsichtsrat Forum GmbH	Vorsitzender FWI Castrop-Rauxel
Rodammer, Malte	Industriemeister Chemie		Verwaltungsrat EUV CR (Stellvertreter)		
Rotte, Daniela	Krankenkassenbetriebswirtin		Verwaltungsrat EUV CR (Stellvertreter)		
Schmidt, Thomas	Immobilienkaufmann	Energiebeirat	Verwaltungsrat EUV CR (Stellvertreter)		1. Geschäftsführung Etzel + Schmidt, Liegenschafts- und Vermögensverwaltung GmbH 2. Gesellschafter Etzel + Schmidt
Schrank, Gisela	Selbstständige Kauffrau	Energiebeirat (Stellvertreter)	Verwaltungsrat EUV CR		

Schulte, Gabriele	Schulhausmeisterin		Verwaltungsrat EUV CR (Stellvertreter)	Aufsichtsrat Forum GmbH (Stellvertreter)	Vertreterin der Stadt in dem Beirat der wewole Stiftung e.V.
Schulte, Ernst-Jürgen			Verwaltungsrat EUV CR		
Sperz, Christel			Konferenz der Ratsmitglieder beim Städtetag NRW		
Steinbach, Frank	Maschinenbau-Ingenieur		Verwaltungsrat EUV CR		1. Waldritter e.V. - Schriftführer, Liebigstr. 1, 61191 Rosbach v.d.H. 2. Bürgerinitiative "Rettet den Mühlenteich"- Beisitzer, Am Feldhof 20, 44577 CR 3. Tanzsportgemeinschaft Bodelschwingh 2. Vorsitzender
Steinbock, Annegret	Rentnerin				
Stroewer, Waltraud	Hausfrau		Verwaltungsrat EUV CR		